

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Zweitzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

N. 84.

Dienstag den 9. April

1889.

In Folge des Todes Ihrer Königl.
lichen Hoheit Frau Herzogin von
Cambridge ist der 16309
Bazar für die englische Kirche
verschoben und wird in der
angekündigten Weise am Dienstag
und Mittwoch den 23. und 24. April
im „Casino“ abgehalten werden.



Männer-Turnverein.

Sente Abend 8 1/2 Uhr:
Riegenturnen zum Schauturnen.
Der Turnwart.
275

**Gummi-Vorlagen und Läufer,
Tisch- und Kommode-Decken,
Wachstuch-Vorlagen,
desgl. in Linoleum und Stereos.
Aufleger und Borden.
Wachs- und Ledertuche**

255
empfehlen

in schönster Auswahl

Baeumcher & Co.

Zur geistl. Beachtung.

Bei der heute Nachmittag 2 Uhr in meinem Ver-
steigerungsfotale

2b Kirchgasse 2b

Stattfindenden Versteigerung kommen noch ein Sopha, eine drei-
theilige Weissengaststube, eine Sitz-Badewanne, ein Kron-
leuchter, ein Chaise-longue, eine Copirpresse, eine
Theemaschine, Champagner, verschiedenes Glas und
Porzellan mit zum Ausgebot.

Ferd. Marx Nachf., Auctionator und Taxator,
238 2b Kirchgasse 2b.



Klostermühle.

Sente: **Miekel'suppe.**

Sämmtliche Neuheiten

in

Tricot-Tailen

findet man in enormer Auswahl zu den
billigsten Preisen bei

Gebrüder Rosenthal,

279

39 Langgasse 39.

Tricot-Tailen von 2 1/2 bis 24 Mk.

Tricot-Blousen „ 5 „ 20 „

**Neuheiten in
Confirmations-Geschenken:**

**Damen-Necessaires in Seiden-Plüsch Mk. 1.—,
Schmuckkästen in Plüsch mit Abtheilungen**

Mk. 1.—

**Seiden-Plüsch-Handschuhkasten mit Bein-
Weiter M. 1.70,**

extrafeine Damen-Necessaires und Handschuh-
kasten in Plüsch und gepresstem Leder mit feinen
Beschlagen à Mk. 2.—, 2.50 und 2.80.

Herren-Brieftaschen in Leder mit Stickerei

Mk. 1.—

extrafein in Kalbleder à Mk. 2.—,
Photographie-Album, Schreibmappen,
Portemonnaies etc.

in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

J. Keul, 12 Ellenbogen- **12**, grosses Galanterie- und
gasse Spielwaaren-Magazin.

275

Firma und No. 12 bitte zu beachten.

Costumes

werden nach neuestem Schnitt in gebiegener Ausführung
schon zu 12 Mark angefertigt.

Confection

Taunusstraße 21, Parterre.

1 Schreibtisch 58 Mk., 1 Verticow 60 Mk., 1 Spiegel-
schrank 80 Mk., 1 Pfeiler Spiegel mit Console 100 Mk.
zu haben Taunusstraße 16. 367

Morgen Mittwoch, von **Vormittags 8 Uhr** ab wird auf der **Freibank** das **Fleisch** eines **leichtverfüchtigen**

Ochsen per Pfd. 40 Pfg.

verkauft. **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

Wohnungs-Wechsel.

Meinen werthen Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich mein Geschäft nach **Nerostraße 18** verlegt habe. Gleichzeitig empfehle ich mich in allen in das **Tapezierenfach** einschlagenden Arbeiten bei aufmerksamer und reeller Bedienung.

Hochachtungsvoll

284 Frau Tapezierer **Karl Sauer Wwe.**

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft und Nachbarschaft zur gef. Nachricht, daß ich meine **Liquore-Fabrik** von **Heleneustraße 7** nach **Wellrißstraße 3** verlegt habe und empfehle alle Sorten hochfeine **Liquore** zu billigsten Preisen. Bitte das mir seither geschenkte Wohlwollen auch hierhin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

356 **A. Klaesen, Wellrißstraße 3.**

Hüte

werden nach der neuesten Mode garnirt zu **50** und **75** Pfg. **Bleichstraße 27, Parterre.** 319

Empfehle mein Lager

transportabler, selbstverfertiger Herden

in jeder Größe, mit **2** und **4** **Bratöfen** (auch auf Credit).

329 **Friedrich Scherer, Eisen-Handlung in Erbenheim.**

Prima Raffia-Bast.

Gebr. Erkel, Michelsberg 12.

297

Koffer empfiehlt von **Leber, Stoff** und **leichter Holzart** in allen Größen **Fr. Krohmann, Sattler, Häfnergasse 10.**

Bringe meine **Gardinen-Wascherei und Spannerei** in weiß und crème bei vorzüglicher Behandlung in empfehlende Erinnerung.

Gertrud Weissmantel, Jonienstraße 12, Seitenbau, 3 St., vormals Kirchgasse 11.

369

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schön und billig besorgt. Näh. **Hellmundstraße No. 35, Hinterhaus, 1 St. links, bei Schötter, Schreiner.** 370

20 Minuten von der Stadt (schöne Bleiche) wird **Wäsche** zum Waschen und Bügeln angenommen. Billige, gute Bedienung. Näh. bei Herrn Kaufmann **Mades, Moritzstraße 1a im Laden.**

Wäsche zum Bügeln wird angenommen mit und ohne Glanz. Näh. **Bleichstraße 7, Frontspitze.** 313

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schön und billig besorgt. Näh. **Röberstraße 17, Frontspitze.**

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gewissenh. und billig besorgt, auch **Gardinen** per Blatt 30 Pf. Näh. **Wellrißstraße 27, P.**

Ein **Confirmanden-Auzug** für einen Knaben billig zu verkaufen **Wesergasse 24, Hinterhaus, Dachlogis.**

Ein fast neuer **Luchrock** ist für 8 Mk. zu verkaufen. Näh. **Saalgasse 18, 1 Stiege.** 331

Zwei oder drei gebrauchte, gut erhaltene **Füllöfen** und **Serd** zu kaufen gesucht. Fr. Off. nebst billigster Preisangabe sub **V. V. 20** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zwei guterhaltene **Bretterhütten** und ein **Fah** gemahlene **Areide** billig zu verkaufen. Näh. **Römerberg 28.**

Kalbskeule

Mt. 4.50, **Vorderviertel** Mt. 3.— (9½ Pfund franco Nachnahme), prima **Roastbeef** billigst, prima **Cervelatwurst**, **Rollschinken**, **Nagelholz** (Mauchfleisch zum Rohessen) à Pfund Mt. 1.25 (franco Nachnahme). Gefällige Aufträge zu Ostern erbitte frühzeitig. **S. de Beer, Emden.**

Münchener Spatenbräu.

Aleutiger Auschank im **Krocodil**. Verkauf in ganzen und halben Flaschen bei Kaufmann **F. A. Müller**, **Adelhaßstraße 28**. Auch werden Gebinde an Private abgegeben. 344

Kartoffeln per Kumpf 26 Pfg., im Walter 6 Mk., empfiehlt W. Schuck, Messergasse 18. 332

Folgende Möbel

sollen sehr billig verkauft werden:

Eine prächtige **Salon-Garnitur** in **Plüsch**, **Sopha**, **6 Sessel**, **1 Schlafzimmer-Einrichtung** in **Rußbaum**, **1 Secretär**, **2 schöne Betten** mit **Pferdehaar-Matratzen**, **1 Mahagoni** und **2 rußbaumene Waschtommoden** und **Nachtische**, **1 Divan** mit **2 Sesseln** in **Plüsch**, **2 Spieltische**, **5 ovale Tische**, **2 schöne Ausziehtische** mit **5 Einlagen**, **5 einzelne Sessel**, **1 Sopha** mit **2 Sesseln** in **Rips**, **1 Sopha** und **6 Stühle** in **Plüsch**, mehrere **Spiegel**, **oval** und **edig**, **1 fast neuer Krankenwagen**, **1 fahrbarer Gartenschlauch**, sehr groß und noch neu, **ein- und zweithür. Kleiderschränke**, **3 Console**, **1 schönes Eschschränkchen** in **Rußbaum**, mehrere **Bettstellen** in **Tannen** und **Rußbaum**, **1 großer Ladenschrank**, auch für eine größere Restauration passend, mehrere **Teppiche** in **Smirna** und **Arminster**, abgepaßt in verschiedenen Größen, **2 große**, etwas mehr gebrauchte **Brüsseler Bett- und Sopha-Vorlagen**, **6 Fenster Vorhänge** mit **Portiüren**, **Gallerien**, **doppelte Gatter** und **Knöpfe**, **1 Sammlung Delgemälde**, **4 schöne Gartensessel**, **2 Standuhren** mit **Glasglocken**, **1 Speise-Service** für **24 Personen**, **Waschtische**, **1 Triumphstuhl**, **2 schöne Lüster**, **6- und 8-flammige Lampen**, **2 Sitzbadewannen** von **Zink**, **Commoden** mit **4 Schubladen**, **Toiletentisch** mit **Spiegel**, **1 Ecketagere**, mehrere **Plumear** und **Kissen**, **1 ovaler Goldspiegel**, **Nippische**, **Handruchhalter**, **1 ovaler Tisch** in **Mahagoni**, **Tischdecken**, sowie **1 noch fast neues Breackchen** und **ein noch fast neues**, **echt silberplattiertes Einpänners-Pferdegeschirr**, **Kutscher-Kleider** und **1 großer Hund** mit **fast noch neuer Hütte**, **Halbband** und **Maulkorb**. Alles ist **guterhalten** und wird zu **jedem annehmbaren Preise** abgegeben in der **Villa Mainzerstraße 54, Bel-Étage**.

Ein **Flügel** zu verkaufen. Näh. **Bleicherstraße 3.**

Wegzugshalber sind **Schulberg 13**, **2 Treppen hoch**, verschiedene fast neue Möbel, eine **Plüschgarnitur**, **Bettstelle** mit **Sprungfeder** und **Rohhaar-Matratze**, **Tische**, **Schränke**, Nähmaschine (**Grüster**), eine **Partie** „**Ueber Land und Meer**“ und andere **Zeitschriften**, **Bilder**, **Kissen**, **Plumear**, **Küchengeschirr** und **Anderes** zu verkaufen. 205

Gebrauchte Möbel und Diverfes sehr billig zu verkaufen **Saalgasse 4, 1. Stod.**

Adelhaßstraße 30, Parterre, sind verschiedene **Möblien-Gegenstände** zu verkaufen: **6 Rußbaum-Stühle**, **Betttücher**, **Servietten**, Alles aus **echtem Leinen**, sowie ein großer **Brüsseler Teppich**. 296

Zu kaufen gesucht **transportable Gartenspritze** mit **Saug- und Druckschlauch**. Offert. sub „**Gartenspritze**“ an die Exped. d. Bl.

Eine **Bettstelle** mit **Sprungrahmen**, ein **Gartentisch** mit **zwei Stühlen** zu verkaufen **Karlstraße 31, 3 Stiegen**. 301

Ein **Kinderstuh**- und **Liegewagen**, gut erhalten, sehr billig zu verkaufen. Näh. **Frankenstraße 17, 2 Stiegen rechts**.

Balkonwand zu kaufen gesucht bei **Rudolph, Gustav-Adolfstraße 16.**

Tapezieren-Wagen zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 334

Guter R u h m i s t zu verkaufen in der **Neumühle am Hessischen Ludwigs-Bahnhof**.

Bau- und Brennholz-Versteigerung.

Morgen Mittwoch, Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden am Abbruch des Hauses

44 Friedrichstrasse 44

eine große Parthie Bau- und Brennholz, Fenster, Thüren, Bretter, Hausthor und Thüre u. s. w. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert. Auch werden Fenster, Thüren, Wäden u. s. w. vorher aus der Hand verkauft.

Gg. Reinemer,

Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau: Friedrichstraße 25.

292

Heute,

Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden aus einem feinen Putzgeschäft ca. 100 Stück garnirte Damen- und Kinderhüte in meinem Versteigerungslokale

2b Kirchgasse 2b

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator,

2b Kirchgasse 2b.

288

Ein Käfig mit Dreher für ein Eichhörnchen zu kaufen gesucht Wilhelmstraße 24.

Ein Mann empfiehlt sich in Gartenarbeit und Teppichklopfen. Näh. Herrnmühlgasse 3, 1. Stod.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Marie Müller Wwe.,

nach langem, schwerem Leiden am Nachmittag des 6. d. Mts. sanft verschieden ist.

Wiesbaden, den 9. April 1889.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Hch. Müller nebst Frau,
Lina. geb. Pritzer.

Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittags 5 1/2 Uhr vom Sterbehause, Grubweg 11, aus statt.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine innigstgeliebte Gattin, unsere theure, unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Charlotte Krennrich,

heute Nacht um 1 1/2 Uhr nach langem, schwerem, mit himmlischer Geduld getragenen Leiden zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Der tiefgebeugte Gatte:

Georg Krennrich nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 10. April Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause, Schachtstraße 17, aus statt.

Verbesselter Fussboden-Glanz-Lack.

Dieser Lack, in 2 Stunden vollständig hart trocknend, klebt nicht nach wie sonstige Bodenanstriche.

Derselbe ist aus den besten, reellsten Rohmaterialien hergestellt und entspricht bei Beachtung der angeführten Gebrauchsanweisung in Schönheit und Haltbarkeit allen Anforderungen und ist zum Selbstlackiren der Fußböden besonders geeignet.

Der Preis stellt sich bei **1 Ko.-Dosen à 1 Mt. 60 Pfg.** incl. Büchse mit Patentverschluß.

Gleichzeitig empfehlen großes Lager in Pinsel aller Art.

Niederlagen befinden sich bei

Herrn H. J. Viehoveer, Drogerie, Marktstraße 28

W. Hammer, Drogerie, Kirchgasse 2a.

H. Jahn, Tannusstraße 39.

317

Summerich.

Ein donnerndes Hoch soll fahren aus der Backstube der Kunstmühle in die „Langheck“ zu unserm Ehrenmitglied dem **Schorich,** Gatt' der nett geheirath, dann wär's noch e Borsch,
Der singt e Tendörche fein
Und hott ach so ka kleine Wein,
Auch dem gratuliren wir,
Denn es ist jo wegem Bier.

Die „Junggesellen“.

Eine tüchtige **Kleidermacherin,** welche auch im Verändern und Anbessern gut bewandert, empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 27, Frontspitze.

Eine **Büglarin** sucht noch Kunden. Näh. Kirchgasse 37.

Eine tüchtige, gewandte **Büglarin** sucht noch einige Kunden. Näh. Feldstraße 8, Seitenbau, links.

Verloren, gefunden etc.

Verloren

eine goldene **Damen-Remontoir-Uhr** mit silbernem Kettchen zwischen Rhein-, Wilhelm-, Tannusstraße und Kochbrunnen. Wiederbringer erhält Belohnung Rheinstraße 48, I.

Samstag Nachmittag wurde vom alten Friedhofe, Platterstraße, bis zum Michaelsberg eine **Uhr nebst Kette** verloren. Gegen Belohnung abzugeben Michaelsberg 15, 1 Etage hoch. 336

Verloren

am Sonntag Abend ein **Brillant-Ohring** von Parkstraße 15 bis Elisabethenstraße 23. Gegen eine gute Belohnung daselbst abzugeben.

Am Sonntag Nachmittag wurde auf dem Wege durch das Nerothal nach dem Neroberg oder auf demselben eine kleine **Brosche,** in Form einer Rosenknospe, verloren. Gegen Belohnung abzugeben Emserstraße 33. 265

Eine Brosche

in Form einer **Sicherheitsnadel** mit zwei **Diamanten** verloren. Gegen **40 Mark** Belohnung abzugeben Bierstädterstraße 16.

Ein kl. braunes **Gundchen** ist zugelaufen. Näh. Tannusstraße 45 (Laden). 346

Unterricht.

Vorzüglicher Gesang- und Klavier-Unterricht wird von einer ausgebildeten Sängerin zu mäßigem Preise ertheilt. Offerten unter **B. 4** an die Exped. d. Bl. erbeten. 359

Eine Dame, geb. **Italienerin,** ertheilt **italienischen Unterricht** in Grammatik und Conversation in und außer dem Hause Häfnergasse 5, 1. Stod.

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

= Eröffnung =
 meiner
Modellhut-Ausstellung.

Strohhüte, Blumen, Federn, Bänder, Schleier etc.
 in grösster Auswahl.

== Strohhüte werden gewaschen. ==

Christ. Jstel, Webergasse 16.

260



E. Unverzagt,
Modewaaren- & Putz-Geschäft,
Webergasse 11,
 gegenüber dem Neubau „Stern“,
 beehrt sich
 das Eintreffen der
neuen
Modell-Hüte
 von Paris und Wien

ergebenst anzuzeigen.

310

In grosser Auswahl zu den billigsten Preisen
 empfehle

rohen und frischgebrannten Kaffee, Zucker.

Bei grösserer Abnahme Rabatt.

Ph. Schlick, Kirchgasse 49,
 Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

10528

L. Friedrich-Flotho,

Schwalbacherstrasse 35, Parterre.

10753

Anfertigung von Costumes

aller Art nach Wiener, Pariser und engl. Schnitt.

Probetaillen stets zur Ansicht. Prompte Bedienung.

Bänder jeder Art

in grösster Auswahl.

242

Langgasse 23. M. Marchand, Langgasse 23.

M. Wolf, „zur Krone“,

Hof-Lieferant,

36 Langgasse 36.

Zurückgesetzte Vorhänge

in Restbeständen von 2, 3 und 4 Fenstern
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

999

Sommer-Unterkleider.

Professor Dr. Jäger's echte Normal-Unterkleider bei Abnahme
von 6 Stück unter Preisliste.

Normal-Herren-Hemden, System „Jäger“, prachtvolle Qualität und unter Garantie für gutes Tragen, per Stück Mark 4.25.

Normal-Herren-Hosen, System „Jäger“, prachtvolle Qualität und unter Garantie für gutes Tragen, per Stück Mark 3.75.

Reform-Herren-Hemden, System Dr. Lahmann, Mk. 2.50.

Reform-Herren-Hosen, " " " Mk. 1.90.

Andere Qualitäten Unterkleider sehr billig.

W. Thomas, 23 Webergasse 23.

C. Hiegemann, Tapezirer und Decorateur.

Mit Heutigem verlegte ich mein Geschäft von Louisenstraße 41
nach **21 Taunusstraße 21**

und halte mich in meiner Specialität in **Schlafdivans**, welche in einer Minute ein complettes Bett hervorbringen, sowie in allen sonstigen **Tapezirer-Arbeiten** bestens empfohlen.

C. Hiegemann, Taunusstraße 21.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich Schwalbacherstraße 27,
vis-à-vis dem Faulbrunnen. **Wilh. Petry, Hefenhandlung.**

Cäcilien-Verein.

Heute Dienstag Abends 7 Uhr Probe für Sopran und Alt, **7½ Uhr** für Tenor und Baß. Um **9 Uhr** findet eine

General-Versammlung

in dem **Probellocale** (Aula der Ober-Realschule) statt

Tagesordnung: 1) Statuten-Änderung.

2) Innere Vereins-Angelegenheiten.

Hierzu laßt ergebenst ein

Der Vorstand. 158

Kleider,

elegante wie einfache, werden zu
mäßigen Preisen angefertigt Kirch-
gasse 11, Seitenbau, 1 St. hoch.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Perfekte Kammerjungfer, mehrere Bonnen und feinere Stubenmädchen empf. **Ritter's Bur.**, Lannusstraße 45 (Laden). 364

Ein feines, gebildetes Mädchen von anständigen Eltern sucht Stelle als **Kinder-gärtnerin** oder als **Gesellschafterin** bei einer älteren oder kränklichen Dame. Gef. Offerten unter **E. H. 142** an **Haasen & Vogler in Mainz** erbeten. (H. 62121) 232

Ein Mädchen, welches längere Zeit auswärtig in einem Kurzwaarengeschäft war, sucht Stelle als **Ladnerin**. Näh. **Frankenstraße 10**, Parterre links.

Confection. Arbeiterin sucht Stelle als solche oder Directrice. Näh. Auskunft ertheilt **J. Ritter**, Lannusstraße 45 (Laden). NB. Eintritt kann zu jeder Zeit erfolgen. 364

Eine zweite Arbeiterin, welche auch im **Garniren** geübt ist, sucht Stelle. Näh. Exped. 309

Ein Mädchen, welches das **Kleidermachen** erlernt hat, sucht Beschäftigung in einem Geschäft oder auch bei Privatkunden. Näh. **Bahnhofstraße 16**, 3 Stiegen.

Eine geübte **Büglarin** sucht Beschäftigung. Näh. **Sellmundstraße 46**, 3. Stock rechts.

Eine **Büglarin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. **Frankenstraße 1**, 3 Stiegen.

Eine junge Frau, sehr erfahren in der Krankenpflege, übernimmt **Nachtwache** ev. **Ausfahren**. Näh. **Saalgasse 5**, Vorderh., Dachl.

Eine tüchtige **Wäschfrau** sucht Beschäftigung. Näh. **Adlerstr. 43**.

Ein tüchtiges **Wäschemädchen** sucht dauernde Beschäftigung im **Waschen**. Näh. **Friedrichstraße 34**, Hinterhaus links.

Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung im **Waschen und Putzen**. Näh. **Schwalbacherstraße 51**, Dachlogis.

Eine Frau sucht Beschäftigung im **Waschen und Putzen**. Näh. **Wellrichstraße 27**, Parterre.

Eine Frau sucht **Kunden im Waschen und Putzen**. Näh. **Frankenstraße 2** im Laden.

Eine Frau sucht **Arbeit im Waschen und Putzen**. Näh. **kleine Kirchgasse 4**, Dachlogis.

E. Frau sucht Besch. i. Wäsch. u. Putz. N. **Meichstraße 16 a**, Mans.

Eine kräftige, gutempfohl. Frau sucht Beschäftigung im **Waschen und Putzen**. Näh. **Saalgasse 28**, Hinterh., 1 Stiege hoch rechts.

Eine junge, unabhängige Frau sucht **Monatstelle**. Näheres **Frankenstraße 11**, 3 Treppen hoch.

Junges, braves Mädchen sucht den Tag über Beschäftigung. Näh. **Schwalbacherstraße 51**, 2 St.

Eine Frau sucht **Monatstelle**. Näh. **Schachtstraße 12**, Dachl.

E. Frau empfiehlt sich im **Wäsch. u. Putz. N. Schwalbacherstr. 81**.

Eine reinliche Frau sucht Beschäftigung, auch nimmt dieselbe **Monatstelle** an. Näh. **Friedrichstraße 14**, Hth., Gemüseladen.

Eine Frau sucht **Arbeit**. Näh. Exped. 363

Eine Frau sucht **Monatstelle oder ein Laden zu putzen**. Näh. **Wellrichstraße 30**, Vorderhaus, Dach.

Ein Mädchen sucht **Monatstelle**. N. **Moritzstr. 9**, Mittelb., II L.

Ein unabh. Mädchen sucht **Monatstelle**. N. **Schachtstraße 5**, I.

Eine junge, unabhängige Frau vom Lande sucht **Monatstelle**, dieselbe fährt auch **Kranke** aus. Näh. **Mauergasse 12**, III.

Eine junge Frau sucht **Monatstelle**. Näh. **Steingasse 10**, 1 St.

Eine ledige Person sucht **Monatstelle** für den ganzen Tag. Näh. **Nerostraße 9**, 1. St.

E. unabh. Mädchen f. **Monatstelle**. N. **Adlerstr. 30**, Vorderh. i. Dachl.

E. j. Frau f. **Monatst. od. einen Laden z. putzen**. N. **Adlerstr. 21**, Dl.

Eine junge Frau f. **Monatstelle**. Näh. **Adlerstr. 25**, Hth., Dachl. r.

Eine tüchtige Haushälterin und eine Köchin suchen sofort Stellen. Näheres **Friedrichstraße 28**.

Herrschaftsköchin,

mittleren Jahren, selbstständig, sucht Stelle. Näh. **Neuggasse 14**.

Eine ältere **Herrschaftsköchin** sucht Stelle oder **Aushilfsstelle**. Näh. **Waltramstraße 7**, Hinterhaus, 2 St.

Tüchtige Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen, welche schon eine Haushaltung selbstst. geführt hat, sucht Stelle. Dieselbe übernimmt auch etwas **Hausarbeit**. Eintritt n. **Belieben**. Näh. **Friedrichstraße 14**, Mittelb., v. 10 Uhr ab.

Eine ältere, feinschöne Köchin, gut empfohlen, empfiehlt **Stern's Bureau, Nerostraße 10**.

Stelle-Gejuch.

Eine gebildete Dame aus sehr guter Familie, 35 J. alt, kath., welche seit längeren Jahren den Haushalt eines Wittmers und die Erziehung dessen Sohnes geleitet hat, wünscht, nachdem diese Stelle eingegangen ist, eine ähnliche anzunehmen. Näh. **Weilstraße 6**, I. 281

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und **Hausarbeit** versteht, sucht Stellung. Näh. **Friedrichstraße 28**, **Waisenhaus**.

Ein Mädchen vom Lande, aus guter Familie, sucht Stelle zum **1. Mai**. Näh. **Rheinstraße 42**.

Ein anständiges Mädchen, in allen Zweigen der Haushaltung gründlich erfahren, sucht auf gleich Stelle. Näh. **Göthestr. 5**, Dachl.

Ein braves, zuverlässiges Mädchen, welches etwas kochen kann und **Hausarbeit** gründlich versteht, sucht Stelle zum **15. April** oder **1. Mai**. Näh. **Oranienstraße 1**, 1 Stiege.

Ein tüchtiges Mädchen, hier fremd, sucht Stelle als **Herrschafts-Zimmermädchen oder Hausmädchen**. Näh. **Neuggasse 14**.

Ein Mädchen, welches schon bei feineren Herrschaften war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung auf **Ostern**, am liebsten bei einer einzelnen Dame oder kinderlosen Familie, ev. auch als **Zimmermädchen**. Näh. Exped. 16813

Ein tüchtiges Hausmädchen sucht auf **15. April** Stelle. Näh. **Langgasse 34**. 140

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches als **Hotelzimmermädchen** schon gedient hat, sucht Stelle als **Zimmermädchen** in einem Hotel auf gleich oder **15. April**. Näh. im **Paulinenstift**.

Ein braves, reinliches Mädchen, welches die **Hausarbeit** versteht und auch bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. **Schulgasse 4**, Hinterhaus, 2. Stock rechts.

Ein gebildetes, junges Mädchen, im Kochen, wie in häuslicher und Handarbeit bewandert, sucht baldigst angenehme Stellung in kleinem Haushalt. Näh. **Friedrichstraße 28**.

Eine gesunde, tüchtige **Amme** sucht **Schienstelle**. Näh. **Hochstraße 16**, 1 St. Dasselbst wird ein starkes Kind in gute Pflege gegeben.

Eine anständige, junge Witwe sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung bei einem alleinstehenden Herrn. Gef. Offerten unter **3640 J. E.** hauptpostlagernd hier.

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und alle **Hausarbeit** versteht, sucht Stelle. Näh. **Louisenstraße 18**, Dachlogis.

Eine tüchtige Haushälterin (zu einem Herrn oder Dame), eine **Jungfer** mit Sprachkenntnissen und im Besitz guter Zeugnisse, eine bürgerliche Köchin mit sehr guten Zeugnissen, sowie **Haus- und Küchenmädchen** suchen Stellung. Näh. **Neuggasse 35**.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, die **Hausarbeit** versteht und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle zum **1. Mai**. Näh. **Louisenstraße 27**, Hinterhaus, Parterre.

Ein junges, gebildetes Mädchen mit gutem Zeugnis und Empfehlung, sucht Stelle als **Fräulein** bei Kindern zum baldigen Antritt. Näh. Exped. 282

Hausmädchen, welches nähen und serviren kann, sucht Stelle, am liebsten in kleiner Familie für **Frau Ries**, **Mauritiusplatz 6**.

Ein braves, reinliches Mädchen sucht sofort Stelle als **Mädchen** allein. Näh. **Nerostraße 39**, 1 St.

Hotelzimmermädchen, feine und einfache Hausmädchen, Mädchen für allein und Küchenmädchen empfiehlt **Ritter's Bureau**, **Lannusstraße 45**. 366

Ein kräftiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht sofort oder auf **15. April** Stelle als **Zimmermädchen** in ein **Badhaus** oder zu einer leidenden Dame durch **Stern's Bureau**, **Nerostraße 10**.

Ein **16-jähriges Mädchen (Waise)** sucht zum **15. April** Stelle als **Haus- oder Kinder-mädchen** durch **Stern's Bureau**, **Nerostraße 10**.

Ein Mädchen, das sich jeder Arbeit unterzieht, sucht Stelle als **Mädchen** allein. Näh. **Moritzstraße 40**.

Empfehle Alleinmädchen mit 3- und 5jährigen Zeugnissen, Köchinnen, Stützen, Hausmädchen für Pensionen und Herrschaftshäuser. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1 St. Man achte auf Hausnummer, 1 St. und Glasabschluß.

Schlosser. Für einen kräftigen Jungen vom Lande wird ein tüchtiger Lehrmeister, der auch die Kost und Logis stellen kann, zu Pfingsten gesucht. Näheres Drantenstraße 32, 3. Stock, links.

Ein junger Mann mit guter Handschrift sucht auf sofort Stelle als Schreiber oder auch sonst ähnlichen Posten. Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. Exped. 358

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine perfecte Kammerjungfer, ein Zimmermädchen für Pension, mehrere feindbürgerliche Köchinnen, mehrere Mädchen für allein, ein junger Diener zu einem kranken Herrn und eine Küchenhaushälterin durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 362

Für ein **Kurzwaaren-Geschäft** wird eine gewandte Verkäuferin gesucht, welche perfect englisch spricht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter K. M. 27 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine **Weißzeug-Näherin**, welche ganz perfect ist, auch etwas schneidern kann, wird für dauernd zum Maschinen-Nähen gesucht Kirchgasse 14, Hinterhaus, 1. Stock.

Eine unabhängige Monatfrau gesucht Herrmühlgasse 7, 3. St. Bessere, saubere Monatfrau in dauernde Stelle von Morgens 1/7-1/8 Uhr und Nachmittags von 1/3-4 Uhr für 10 Mark Lohn gesucht bei **B. Dietrich**, Neue Colonnade 11 und 12.

Ein braves Mädchen kann das **Kleidermachen** gründlich erlernen Tannusstraße 25, Stb., 3 St.; daselbst wird ein Mädchen den Tag über gesucht. Laufmädchen gesucht Langgasse 28. 230

Ein älteres Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird auf sofort gesucht. Näh. Kirchgasse 20, Seitenbau, 2 St. h. 342

Eine gut empfohlene Herrschaftsköchin in eine kleine Familie sucht **Ritter's** Bureau, Tannusstraße 45. 366

Gef. 1 tüchtige Herrschaftsköchin, 3-4 Mädchen als allein, sowie 10-12 Haus- u. Küchenm. d. b. Bur. **Kögler**, Friedrichstr. 36.

Gesucht: Eine feindgl. Köchin und ein Hausmädchen, welches nähen kann, zum 15. d. M., eine Bonne, Hotelzimmermädchen, ein Wasch- und ein Küchenmädchen d. **Fr. Wintermeyer**, Häfnergasse 15.

Eine gutbürgerliche Köchin, welche auch die Hausarbeit versteht, wird gesucht **Elisabethenstraße 14, Parterre.**

Eine feindbürgerliche Köchin und ein gewandtes Hausmädchen werden zum 15. April gesucht **Adolphsallee 55.**

Eine Köchin zum sofortigen Eintritt gesucht **Sonnenbergerstraße 57.** 293

Gesucht Herrschaftsköchinnen d. b. Bureau „Germania“. 362

Gesucht feindbürgerl. Köchinnen, Haus-, Allein- und Zimmermädchen, Zimmermädchen für Hotel I. Nanges, Küchenmädchen, Bonnen, Jungfern, Erziehenden. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1 St. Man achte auf Hausnummer, 1 St. und Glasabschluß.

Gesucht Hotelköchinnen d. b. Bureau „Germania“. 362

Ein im Kochen und Hausarbeit durchaus erfahrenes Mädchen wird von einer kinderlosen Familie per 1. Mai gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich heute Dienstag von 1 bis 5 Uhr melden **Adelheidstraße 65, Parterre.**

Ein ordentliches Mädchen wird sofort gesucht kleine Burgstraße 4, im Bäckerladen.

Ein Kindermädchen gesucht bei **M. Auerbach**, Delaspéestraße 1.

Ein braves, einfaches, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird zum 15. April gesucht **Nichelsberg 9, 1 Tr., bei Feir.**

Ein tüchtiges Küchenmädchen gesucht **Hellmundstraße 36, Part.**

Ein williges Mädchen gesucht **Saalgasse 30.**

Gesucht sofort ein braves Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für Hausarbeit. Näh. **Adelheidstraße 32, Parterre.**

Ein Mädchen gesucht **Bleichstraße 12.**

Ein Mädchen gesucht **Bleichstraße 12, Laden.**

Ein starkes Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, gesucht **Schachtstraße 17.**

Ein fleißiges Mädchen gesucht **Geisbergstraße 24, Parterre.** 325

Ein Mädchen gesucht **Kirchgasse 23 im Laden.**

Ein Mädchen gesucht **Neugasse 19.**

Ein Mädchen gesucht **Weißstraße 7, II.**

Ein braves, zu aller Arbeit williges, kräftiges Dienstmädchen auf sofort gesucht **Hochstraße 2, 2 Stiegen hoch rechts.** 214

Ein sauberes, zuverlässiges Mädchen gesucht. Näh. gr. Burgstr. 3 im Blumenladen, von 9-12 Uhr.

Ein Mädchen auf 15. April gesucht **Webergasse 40, 1 Stiege.**

Gesucht tüchtiges Personal durch **Stern's** Bur., Nerostr. 10.

Gef. mehrere Mädchen f. allein d. b. Bur. „Germania“. 362

Gesucht 3 tüchtige Hotel-Küchenmädchen gegen hohen Lohn. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1 St. Man achte auf Hausnummer, 1 St. und Glasabschluß.

Gesucht mehrere Kellnerinnen d. b. Bur. „Germania“. 362

Ein besseres Fräulein zur Stütze der Hausfrau, ein im Kochen erfahrenes Mädchen als Alleinmädchen (25 Mt. Lohn), feindbürgerliche Köchin, best. u. einf. Hausmädchen, nette Kellnerin, 5 Küchenmädchen sucht **Grünberg's** Bureau, Schulgasse 5, 2. Stock.

Ein reifl., gewandtes Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird zum 23. April für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Gelegenheit zum Kochenlernen geboten. Näh. bei **Frau Ruhl**, Tannusstraße 47.

Ein Mädchen, das Haushaltung versteht, gesucht bei **Peter Volk** in Bierstadt.

Gesucht sogleich 1 Küchenhaushälterin in besseres Restaurant, 1 Restaurantköchin, 5 bis 8 einf., solide Mädchen d. **H. A. Eichhorn**, Herrmühlg. 3.

Ein Mädchen gesucht Häfnergasse 10, Parterre.

Ein Kindermädchen gesucht **Schulgasse 4.**

Ein durchaus tüchtiges, gewandtes Hausmädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Zu melden von Vormittags 10 Uhr an **Rheinstraße 57, Bel-Etage.**

Ein zuverlässiges Mädchen, welches selbstständ. gutbürgerl. kochen kann, Hausarbeit verst. und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht **Mainzerstraße 35.**

Spenglergehilfen gesucht bei **Kaesebier**, Eisfabrik-Fabrik, Kirchgasse 43. 361

Zwei **Tapezirergehilfen** gesucht von **Rud. Willers**, Neugasse 4.

Einen **Tapezireur** sucht **H. Markloff**, Mauergasse 15. 345

Einen **Restaurationskellner** sucht das Bureau **Webergasse 35.**

Gärtner

gesucht **Nerothal 53.**

Ein tüchtiger **Gartenarbeiter** gesucht **Nöckerstraße 33, Stb.**

Photographie.

Lehrling gesucht.

G. Schipper, Saalgasse 36. 316

Ein **Tapezirerlehrling** gesucht bei **Tapezireur Sauer**, Nerostraße 18. 289

Einen **Tapezireur-Lehrling** sucht **Fr. Rohr**, Tannusstraße 16. 368

Tapezirerlehrling gesucht.

D. Krümmelbein, Mühlgasse 13. 340

Ich suche zu möglichst sofortigem Eintritt einen tüchtigen, zuverlässigen

Hausburschen.

Etwas Kenntnis von Schreinerarbeit erwünscht.

Jacob Zingel, Glas- und Porzellanwaaren, große Burgstraße 13.

Gesucht ein ordentlicher Junge für Hausarbeit u. Näheres **Schwalbacherstraße 19, 1 Stiege**, von 9-10 Uhr.

Ein Knecht gesucht **Mehrgasse 34.**

Ein Tagelöhner für Feldarbeit gesucht **Schwalbacherstr. 39.** 321

Ein **Schweizer** gesucht **Dohheimerstraße 18.** 354

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)



Das passendste Confirmations-Geschenk

ist die neue

Diamant-Remontoir-Taschenuhr



per Stück 9 1/2 Mark.

Die Werke der Diamant-Uhr sind sehr sorgfältig gearbeitet und absolut zuverlässig.

Massiv silberne Remontoir-Taschenuhren für Damen und Herren, prima Werke, Stück 20 Mark. Für genauen Gang sämtlicher Uhren wird garantiert. Ferner Mignon-Regulator-Uhren Stück 3 Mark, Nidel-Standuhren mit Marinewerk Stück 3 Mark, sowie zuverlässige Wecker-Standuhren mit Marinewerk in elegantem Nidelgehäuse per Stück nur 4 Mark liefert allein

Der Bazar von Otto Mendelsohn, Wilhelmstraße 24.

Wohne **Rheinstrasse 82.**

Dr. Christmann,
pr. Thierarzt.

Ein großer Posten

290

Tricot-Rester

in den neuesten Farben
für Kinderkleider, Knaben-Anzüge, Knaben-Blousen,
Tailen etc., nur kurze Zeit zum Verkauf bei

Ch. Preisach, Wörthstraße 18, II.
Schnittmuster zur Verfügung.

Spitzenpapier

für die Küche.

Reiche Auswahl, billigste Preise.

Ludwig Becker,

323 12 kleine Burgstrasse 12 (an der Webergasse).

Die Kefir-Anstalt

12 Marktstrasse 12

der Drogerie **Siebert**

empfiehlt täglich frischen Kefir nach russischem
Original-Verfahren bereitet, sowie Kefir-
körner und das präparierte Ferment zur
341 Selbstdarstellung des Milchweines.

Die Milch wird täglich von mir untersucht und leiste ich für
Trockenfütterung und absolute Reinheit jede Garantie.

I Oberpfälzer Sand-Kartoffeln,

ein Waggon frostfreie, dicke, gelbfleischige, wieder eingetroffen,
ebenso eine Partie schöne Schafkardoffeln empfiehlt billiger

177 **Fr. Heim, 30 Dohheimerstraße 30.**

Meine Drogen- u. Chemikalien-Handlung

befindet sich von jetzt an **50 Langgasse 50**, nahe dem
Stranzplatz.

Willy Graefe. 346

Ein 2thür. Kleiderschrank für 18 Mk. zu verkaufen
Webergasse 46. 338

Concordia,

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital der Gesellschaft: 30,000,000 Mark.

Grundsätzliche Unanfechtbarkeit der Policen sofort
nach deren Einlösung. Ausgedehnteste Frist für die
Zahlung der Prämien. Sofortige Auszahlung der
Sterbe-Capitalien ohne irgend welchen Abzug.

Kriegsversicherung für die ganze Dauer der Wehr-
pflicht bis zur vollen Höhe der Versicherungs-Summe
gegen die einmalige Zusatzprämie von nur 20 Mark
für 10,000 Mark Capital.

Ohne zu Nachzahlungen verpflichtet zu sein, sind
die mit Gewinn-Antheil Versicherten am gesammten
Geschäftsgewinn der Gesellschaft theilhaftig. Schon
nach 2 Jahren Beginn der mit der Versicherungs-
dauer voraussichtlich steigenden Dividende.

Versicherungen gegen Unfälle auf Reisen zur jähr-
lichen Prämie von 10 Mark für 10,000 Mark Capital.

Versicherte Capitalien zu Ende

März 1889 Mt. 172,725,238

Gesammtfonds der Gesellschaft zu

Ende 1887 " 81,172,266

Garantiefonds für die Lebens-

versicherten " 71,859,918

oder 42,8% der gesammten

Versicherungssumme.

Hypotheken und Unterpfänder

nebst Solawechseln zu Ende 1887 " 74,179,684

Seither ausgezahlte Sterbe-

fall-Capitalien " 48,898,222

Nähere Auskunft ertheilen bereitwilligst und unentgeltlich die
Vertreter der Gesellschaft:

Ph. Wendel, Rechts-Consulent, Welltrichstraße 23,

J. Schaab, Kaufmann, Marktstraße 19,

E. Lang, Kaufmann, Schulgasse 9,

wie die in jedem Amtsbezirke bestehende Agentur.

Wiesbaden, den 8. April 1889.

365 **L. Schuster**, General-Agent.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung sowie Stallungen befinden sich von
heute an **Hellmündstraße 47.**

Joseph Blumenthal, Pferdehändler.



Monickend. Bratbückinge, Fludern.

Lachshäringe, Räucher-Aal, Gelsee-Aal,

Anchovis, Sardines à l'huile, Appé-

tit-Sild, Caviar, Capern, Mixed-

Picles etc., große Schollen, Soles, Gechte, Zander,

Schellfische, Cablian, fkt., empf. in stets frischer Waare

Jacob Stolpe, Grabenstraße 6 (Nordsee-Fischhandlung).

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 84.

Dienstag den 9. April

1889.

Seiden-Bazar S. Mathias

17 Langgasse 17.

Schwarze Seidenstoffe nur unter Garantie.
Weisse Seidenstoffe für Brautkleider
von den einfachsten bis zu den elegantesten.

16725

Under the special patronage
of

Her Royal Highness the Princess Christian of Schleswig Holstein
Princess of Great Britain and Ireland.

A Bazaar

will be held in the **Casino**, Friedrichstr. 22, on the 10th and 11th of April to pay off the standing debt and defray the expenses of painting and repairing the

English Church in Wiesbaden

rendered necessary by the recent enlargement of the Church which is maintained only by voluntary contributions. Her Royal Highness has graciously consented to hold a stall.

The Bazaar will be open from 2.30—6.30 in the afternoon and from 8—9.30 in the evening.

Any contributions in money or saleable articles will be thankfully received by Mr **Hanbury**, Heinrichsberg 12, Frau **von Schmeling**, 36 Stift Strasse, and Mr **Schneider**, 6 Sonnenberger Strasse, who will be glad to give further particulars.

Unter dem besonderen Protektorat

Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzess Christian von Schleswig-Holstein,
Prinzess von Gross-Britannien und Irland.

Ein Bazar

wird im **Casino**, Friedrichstrasse 22, am **10. und 11. April** abgehalten. — Der Ertrag ist bestimmt für die Abzahlung der schwebenden Schuld, das Malen und Ausbessern der **englischen Kirche in Wiesbaden**, nothwendig geworden durch die kürzlich erfolgte Vergrösserung der Kirche, die ausschliesslich durch freiwillige Beiträge erhalten ist. — **Ihre Königliche Hoheit werden die Gnade haben, einen Verkaufstisch im Bazar zu übernehmen.** Er ist offen von 2.30 bis 6.30 Nachmittags und von 8 bis 9.30 Abends.

Beiträge in Geld oder verkaufbaren Gegenständen werden dankbar entgegen genommen von Mr **Hanbury**, Heinrichsberg 12, Frau **von Schmeling**, Stiftstrasse 36, Mr **Schneider**, Sonnenbergerstrasse 6. Dieselben werden bereitwilligst jede Information ertheilen.

16309

Vorhänge,

weiss und écarl,

grössere Posten bei der Inventur zurückgesetzt, die Preise bedeutend ermässigt in

Zwirn-, engl. Tüll- und gestickten Schweizer Mull mit Tüll,

abgepasst und auch im Stück,

das Fenster 7 Meter lang, von Mark 3.50 an steigend, empfiehlt

Filiale von David Bonn
in Frankfurt a. M.

Gustav Schupp,
39 Taunusstrasse 39.

204

Neues Wiesbadener Adressbuch pro 1889/90.

Die Ausgabe des Buches erfolgt Ende April. Dasselbe enthält sämtliche am 1. April stattgefundenen Wohnungs-Veränderungen, theilweise auch solche per 1. Juli und später. Bestellungen auf das Buch werden zum Preise von 4 Mark entgegen genommen. Der spätere Preis beträgt 5 Mark.

Da die Zahl der bis jetzt vorliegenden Bestellungen schon eine sehr grosse ist, empfiehlt sich das Buch namentlich auch als wirksames Insertionsorgan.

Carl Schnegelberger,

17363

20 Kirchgasse 20.

Die besten und billigsten

Tricot-Tailen

kauft man bei

281

W. Thomas,

Special-Geschäft für Tricot-Waaren,
23 Webergasse 23.

Schwarzen Cachemire,

nur gute, reinwollene Qualitäten, offerire ich zu allerbilligsten Preisen, da selben nicht weiterführe.

Sächsisches Waarenlager.

Michelsberg 3.

M. Singer.

Michelsberg 3.

Marktstrasse 13 und Langgasse 13.

Grosse Auswahl in

Gardinen,

weiss und crème,

Gardinen-Spitzen, Gardinen-Halter,
Gallerie-Fransen in weiss und farbig,
weissen Rouleaux-Stoff,
Rouleaux-Spitzen und -Fransen,
Rouleaux-Kordel, weiss und crème,
Marquisen-Fransen

16791

zu den billigsten Tagespreisen.

Bouteiller & Koch.

Ein gebrauchter Blüthner'scher Stuhlfügel billig zu verkaufen Rheinstraße 35, II.

Für Herren-Hemden

empfehle

Hemden-Tuche,

bestes Elsässer Fabrikat,

leinenene Hemden-Einsätze,

3fach.

Anfertigung nach Maass

per $\frac{1}{2}$ Dtzd. von Mk. 18.— an.

W. Ballmann,

16858

9 kleine Burgstrasse 9.

Schürzen-Fabrik

en gros — en détail

Geschw. Müller,

Michelsberg 20.

Kirchgasse 9.

Elegante Damen-Schürzen.

Haushaltungs-Schürzen.

Weisse Schürzen.

Schul- Kittel.

Schürzen

für jedes Alter.

Damen- und Kinder-Wäsche

eigener Fabrikation.

Koffer,

sowie sämtliche Reise-Artikel, eigene Anfertigung,

Patent-Rohrplatten-Koffer

in großer Auswahl

empfehlen

Franz Becker, Sattler,

17517

kleine Burgstrasse 8.

Geschäfts-Veränderung.

Mein Barbier- und Haarschneide-Cabinet befindet sich von heute an nicht mehr Wegergasse 32, sondern Kirchhofgasse 9, welches ich allen Freunden und Bekannten, sowie der verehrl. Nachbarschaft hiermit anzeige. — Haarschneiden: Erwachsene 20 Pf., Kinder 15 Pf.; Rasiren: 6 Pf.

17367

Jacob Martin.

Kleider, Schuhe, Möbel werden zu den höchsten Preisen angekauft Frankenstraße 9 bei L. Herz.

Vom 1. April ab wohne
Nerothal 4,
 links von dem Krieger-Denkmal.
Geo. Hofmann D. D. S.
American Dentist
 has removed to 4 Nerothal.

Dr. Louis Weigert's
Schwindmichts-Heilapparat
 steht zur Benutzung bei William Remmé, Schwalbacher-
 straße 27. Anmeldung von 1—4 Uhr. 17205

Meine Wohnung und Bureau befinden sich jetzt
große Burgstraße 7, 2. Etage.
August Koch,
 Agentur für Liegenschaften und Hypotheken.

Geschäfts-Verlegung.

Heute verlegte mein Geschäft in
Kurz-, Weiß- und Wollwaaren
 nach **Nerostraße 34** in das Haus des Herrn
 Schreinermeister Ch. Meier.

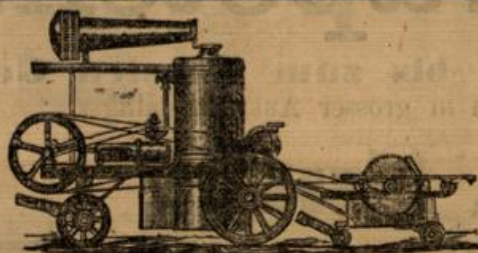
Achtungsvoll

Wilh. Schiemann.

Zur gefälligen Beachtung.

Meiner werthen Kundschaft und Nachbarschaft zur Nachricht
 daß ich mein Geschäft und Wohnung von kleine Schwalbacher-
 straße 9 nach **Hellmundstraße 49**, Hinterhaus, 1 Stiege
 hoch, verlegt habe.

Achtungsvoll
H. Gassmann, Tapezيرer.



Empfehle meine fahrbare Holzschniderei und
 zwar Brennholz pro Ein-Schnitt und Raummeter
25 Pf. Latten, Spaliere etc. ebenfalls zu sehrst
 billigst.
Fr. Heim, Wiesbaden. 16896
 (NB. Auswärtige Aufträge finden prompte Erledigung.)

Ein Schlaffopha billig zu verk. Schwalbacherstr. 33, Feisp.

Ausverkauf

13909

einer großen Anzahl geschmackvoll und solid gearbeiteter
Spiegel- und Bilderrahmen
 zu sehr billigen Preisen.

Größtes Lager der einfachsten, sowie reichverzierten
Rahmenleisten

für Porträts, Gemälde, Photographien, Stiche etc.

Einrahmungen jeder Art.

Atelier für Vergolder-Arbeiten.

Friedrich-straÙe 14. **Gustav Collette,** Friedrich-straÙe 14.

Ellenbogen- **Gottfried Broel,** Ellenbogen-
 gasse 4. gasse 4.

Holzwaaren-Magazin und Küferwerkstätte.



Pflanzenkübel, Wasch- und
 Bade-Bütten, Zuber, Eimer,
 Breuken etc., sowie alle Holzwaaren
 werden angefertigt, repariert und
 sind stets in größter Auswahl vor-
 rätig. 16710

Möbel-Verkauf.

Michelsberg 22 sind alle Arten Kasten- und Polster-
 möbel, vollständige Betten in Nußbaum und lackirt, alle Arten
 Secretäre, Verticow's, Herren-Bureau, Garnituren, Sopha's,
 Schreibtische, Pfeiler- und andere Spiegel, lackirte und polirte
 Schränke, Deckbetten, Kissen, Mohrhaar- und Seegrasmatraken,
 Gallerien, Teppiche, Stühle aller Art zu verkaufen. Nicht Vor-
 rätiges wird nach Zeichnung angefertigt.

Garantie. — Billigste Preise.

292 **Georg Reinemer, Michelsberg 22.**

Möbel. Zu billigen Preisen Betten.

verkaufe ich Kleider- und Küchenschränke, Kommoden,
 Tische, Stühle, Spiegel, Sophas, ganze Ausstat-
 tungen. Specialität in Betten, Matrasen schon von
 10 Mt., Strohsäcke 6 Mt., Deckbetten 16 Mt. und Kissen
 6 Mt. an. **Phil. Lauth, Marktstraße 12, 1 Tr.** 14786

Billig zu verkaufen:

Mehrere Kommoden, Kanape's, Stühle, Tische, Bett-
 stellen, ein Flügel, Matrasen, Unter- und Ober-
 betten, Kissen, Kullen, ein Eisschrank etc. Kirchhofs-
 gasse 4. 16897

Sofort zu verkaufen: Ein **Weißzeugschrank**, verschiedene
 Kleiderschränke, 1 Kanape, 2 Kommoden, Nußbaum,
 1 Küchenschrank 18 Mt., eiserner Weinschrank, 2 Bade-
 wannen, Betten, Nachttisch, Consol, Stühle, Eis-
 schrank 12 Mt., Spiegel, Bilder, 1 Uhr u. s. w.
H. Schwalbacherstraße 9, Parterre.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
 Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
 billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 10400

Zu verkaufen ein großer, zweithüriger, nußbaum-polirter
 Kleiderschrank, eine Flügelthüre, ein kleiner Schleif-
 stein mit Wasserlaß zum Aufschrauben, ein Blumentisch,
 ein Gartenschlauch mit Strahlrohr, Alles so gut wie neu,
Bleichstraße 13, Parterre. 17630

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch **billigster.** | Ueberall zu haben in Büchsen à
Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.95**.

P. P.

Hiermit erlaube ich mir einem P. P. Publikum die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich am hiesigen Plage **Langgasse 31**, im früheren Lokale des Herrn **M. Marchand**, ein

Herren-Mode-Artikel-Geschäft

eröffne.

Genügende Fachkenntniß wie auch erste Verbindungen in obiger Branche setzen mich in den Stand, meinen werthen Kunden stets das

Neueste und Geschmackvollste

bieten zu können.

Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichne

Hochachtungsvoll

R. Bruck.

Privat-Institut

von **Dr. Künkler** in Biebrich am Rhein
(früher Dr. Künkler & Dr. Burkart).

Gegründet 1859. Die **Abgangs-Zeugnisse** berechtigen zum **einjährig-freiwilligen Dienst**. Anfang des **Sommer-Semesters 30. April**. Prospekte und nähere Auskunft durch den Vorsteher **Dr. Künkler**. 1427

Tapeten! Tapeten!

Sämmtliche Neuheiten vom **billigsten** bis zum **feinsten Genre**
empfehlen in grosser Auswahl billigst

J. & F. Suth,

10 Friedrichstrasse 10.

16973

Koffer,

als **Hand-, Reise- und Holzkoffer**, **Hand- und Um-**
hängetaschen zu den **billigsten Preisen**.
16270 **A. Görlach**, 16 Neßbergasse 16.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene
sorgfältig reparirt und gereinigt **Neugasse 12**. 10401

Reinleinene Taschentücher,

vorzüglichste schlesische und Bielefelder, empfiehlt in
großer Auswahl

W. Ballmann,
kleine Burgstraße 9.

16862

Für Herren!

Fertige Herren-Paletots,
Fertige Herren-Schmaloffs,
Fertige Herren-Stanleys,
Fertige Herren-Havelocks

empfehlen in den neuesten
Stoffen, Façons und der
größten Auswahl zu
billigstmöglichen
Preisen

Gebrüder Süß,
am Kranzplatz.

277

Heinrich Hess,
Schuhwaaren-Lager,
24 Langgasse 24,

empfiehlt sein mit allen Neuheiten für die Frühjahrs- und Sommer-Saison auf's Reichhaltigste ausgestattete Lager vom einfachsten bis zum elegantesten Genre

zu den reellsten, billigsten, festen Preisen.

Ganz besonders mache ich auf die in grösster Auswahl vorrätigen Fabrikate der weltberühmten Firmen

Otto Herz & Co. in Frankfurt a. M.,

F. Pinet in Paris

aufmerksam.

Für die Qualitäten oben genannter Firmen übernehme ich die weitgehendste Garantie.

16806

Preise fest.

Sämtliche Gegenstände durch
Begutachtungs-Commission geprüft
und taxirt.

Gewerbehalle-Verein zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 10.

Gegründet 1862.

Bzusammenstellung completer Schlaf-, Wohn-, Speisezimmer- und Salon-Einrichtungen, alle sonstigen Arten von Kasten- und Polstermöbel, Spiegeln und complete Betten.

Garantie ein Jahr.

Mündliche und schriftliche Bestellungen werden prompt ausgeführt.

310

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gut und billig besorgt **Welltrichstraße 46, Hinterh., Part. rechts.**

Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Nach- tische zc. zu verkaufen Hochstätte 27 bei Schreiner **Thurn. 15803**

Coffee

rohe Sorten, in kräftigen und feinsten Qualitäten zu
Mk. 1.18, 1.30, 1.32, 1.36, 1.39, 1.41, 1.45, 1.47,
1.50, 1.54, 1.60 per Pfd., in Packeten von 1 Pfd. an.

Geröstete Sorten in guten und feinen Mischungen
zu Mk. 1.40, 1.45, 1.55, 1.60, 1.65, 1.70, 1.85, 1.95 per Pfund, in
Packeten von 1/2 Pfund an. — Postversandt in 9 1/2 Pfund-Säcken.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes Centrale: Emmerich.

Filiale in Wiesbaden: Goldgasse 6,
Ecke der Grabenstraße und Metzgergasse.

289

Wirthschafts-Eröffnung.

Meinen werthen Freunden und Be-
kannten, sowie einer verehrtesten Nach-
barschaft diene hiermit zur Nachricht, daß
ich mit dem Heutigen in dem Hause

Nerostraße 11a

eine

Restaurations

eröffnet habe. Nebst meinen anerkannt
guten Weinen per 1/2 Schoppen zu
20, 25, 35 Pfg. verabreiche ein vor-
zügliches Glas Frankfurter Export-
Bier aus dem „Eiffelhaus“, sowie kalte
und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll

Joh. Zäuner.

59

Charcuterie Berger, Taunusstrasse 39,

empfehlen ihren

Mittagstisch

à 1 Mark und höher in und außer dem Hause von
12 bis 2 Uhr. 16858

Sämmtliche Colonialwaaren

in nur prima Qualitäten empfiehlt zu den
billigsten Tagespreisen

F. R. Haunschild,

14748 17 Rheinstraße 17, neben der Post.

Sauerkraut per Pfd. 7 Pf., Zwetschenlatwerge per Pfd.
24 Pf., feines Apfelmelée per Pfd. 40 Pf., Birnen-
latwerge per Pfd. 20 Pf. zu haben
14715 Kirchgasse 28, Gemüsehandlung, Kirchgasse 28.

VAN VEEN'S THEE

IST DER FEINSTE UND ANGENEHMSTE TRANK BEIM
FRÜHSTÜCK UND NACH DEM MITTAGESSEN.

TÄGLICH GROSSER VERBRAUCH IN DEUTSCHLAND.

208

Prima Rindfleisch	50 Pf.
" Kalbfleisch	50 "
" Kalbskeule	56 "
" Rostbraten	60 "
" Lenden	1 Mk.

15622

Röderstraße 41.

Geschäfts-Berlegung.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich meine
Metzgerei von Röderstraße 3 nach **Walramstraße 25**, im
Hause des Herrn Schlossermeister **Werner**, verlegt habe.

Achtungsvoll

Adolf Dingeldey, Metzger.

61

Geschäfts-Empfehlung.

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nach-
barschaft hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit Heutigem
an **4 kleine Schwalbacherstraße 4**, nahe
der Kirchgasse, ein Colonialwaaren-Geschäft er-
richtet habe. Es wird mein Bestreben sein, mir durch gute
und reelle Bedienung das Vertrauen der verehrten Kunden
zu erwerben und sehe einem gütigen Zuspruch gerne entgegen.
Hochachtungsvoll **Georg Rendel.**

Geschäfts-Berlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie der verehrlichen Nachbarschaft
und meinen Freunden zur Nachricht, daß sich mein Geschäft von
heute an nicht mehr Schachtstraße 15, sondern **Römer-
berg 39** befindet. Es wird mein eifriges Bestreben sein,
die mich Beehrenden recht zufrieden zu stellen.

Wiesbaden, den 6. April 1889.

100

Albert Seibel, Victualienhändler.

Guter Mittagstisch

zu haben **Friedrichstraße 18, 2. Etage.**

17103

Guter Mittagstisch in und außer dem Hause
Taunusstraße 47.

Bewährtestes Mittel gegen Kopfschmerzen, Migräne, Neuralgische Schmerzen, Rheumatismen, Reuchhusten u. A.

Dosis nach ärztlicher Verordnung.
(Für Erwachsene in der Regel 1-2 Gramm.)

Dr. Knorr's Antipyrin

Zu haben in allen Apotheken; man verlange ausdrücklich „Dr. Knorr's Antipyrin“. Jede Original-Boxe trägt den Namenszug des Erfinders „Dr. Knorr“ in rothem Druck.

(F. a. 290/1) 63

Heinrich Söcker,

Wiesbaden,

Hellmundstraße 33, Hellmundstraße 33,
empfiehlt sich zur **Krankenpflege**, im **Abreiben**, **Einreiben**,
Nachwachen und **Ausfahren von Kranken**.

Höchste Preise werden stets bezahlt für
getragene Herren- und
Damenkleider, Uniformen, Möbel, Uhren, Gold-
und Silbersachen, Pfandscheine u. dgl. von
A. Görlach, 16 Mehrgasse 16.

NB. Bestellungen auch per Post. 16505

Die höchsten Preise zahlt für getragene Herren- und
Damenkleider, Uniformen,
Möbel, Betten, Gold- und Silbersachen
S. Rosenau, Mehrgasse 13.

Bestellungen auch per Post. 16542

Gebrauchte Möbel aller Art,

ganze Einrichtungen, einzelne Theile von Nachlässen,
Wegzügen u. s. w. werden gekauft, zur Versteigerung und in
Commission genommen. Auf Verlangen wird Vorschuss gegeben.

Georg Reinemer & Cie., Auktionatoren und Taxatoren,
Friedrichstraße 25.

Lagergeld wird nicht berechnet. 292

Manergasse No. 17 bei Frau Martini Wwe. sind
billig zu verkaufen ein- und zweischläfige Betten in Nußbaum
und Tannen, Korbhaar- und Seegrass-Matrassen, Deckbetten, Kissen,
Blumencor, ein- und zweithürige Kleider- und Küchenschränke,
Strohsack, Kommoden, Console, Spiegel, ovale und viereckige Tische,
alle Sorten Stühle, ein dreithüriger Schrank, in der Mitte Spiegel-
schrank, Galleriehalter, Bilder, Sopha's, Chaises-longues, Bett-
und Tischstühle, Kleider. 16985

Gelbe Fussbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack), in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte
gelbe Fussbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fussboden-
lack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken,
äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den
Glanz zu verlieren. 16809

Biebrich, Adolph Berger, Firnis-Fabrik.

Niederlage bei Herrn J. Rapp, Goldgasse 2, Wiesbaden.

Schönsten silbergrauen Gartenfies

in verschiedenen Sorten liefert in jedem Quantum zu sehr billigen
Preisen Chr. Dehn, Ecke der Zahn- u. Karlstraße im Laden.

Proben stehen zur gefälligen Ansicht. 17120

Eine Hundehütte abzugeben. Näh. Exped. 16274

Lanolin-Seife

v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankf. a. M.

enthält ein erst vor Kurzem wieder in den Arzneischatz ein-
geführtes Wollfett von unschätzbarem Werthe, heilt und
glättet die Haut und gibt derselben eine jugendliche
Frische und Elasticität. Vorr. p. St. 50 Pf. bei
12621 A. Berling, gr. Burgstrasse 12.

Franz Christoph's

• Fußboden-Glanzack, •

anerkannt das beste existierende Fabrikat,

= geruchlos und schnell trocknend. =

= Oelfarben =

in allen Nuancen, fertig zum Anstrich,

Stahlspähne & Parquetbodenwichse, sowie Pinsel in allen Sorten empfiehlt

16659 E. Moebus, Taunusstraße 25.

Lieferer-Abfallholz

per Centner zu Mk. 1.20 zu beziehen.

16347 Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Kohlscheider Anthracit- u. Flamm-Würfelkohlen

empfiehlt die

16684

Kohlen-, Coks- und Holz-Handlung
von Wilh. Kessler, Schulgasse 2.

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von C. R. Grohé zu
Biebrich a. Rh. offerirt bis auf Weiteres franco Haus
Wiesbaden: 12915

Ia stückreiche Ofenkohlen (50 bis 60 % Stücke)	à Mk. 16.—	per Fuhre von 1000 Kilogr. über die Stadtwaage netto comptant.
Ia Stückkohlen	à " 19.50	
Ia gew. fette Rußkohlen (beste Sorte)	à " 19.50	
Ia gew. Anthracit-Ruß- kohlen (beste Sorte)	à " 27.—	
Ia Braunkohlen-Briquettes	à " 25.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend
ermäßigten Preisen.

Bestellungen u. Zahlungen bei Hrn. Ad. Kling, Kirchgasse 2.

Ein Kochherd mit kupfernem Schiff und 2 Wassersteine
sind billig abzugeben. Näh. Taunusstraße 1. 192

Die Erben.

Erzählung von F. Arnefeldt.

(15. Forts.)

So fand denn Maud auch hier Alles anders, als sie sich gedacht. In der kleinen Tafelrunde, der außer dem Inspector noch ein Verwalter angehörte, herrschte ein heiterer, ungezwungener Ton; das Zusammentreffen des Baumeisters mit der Erzieherin auf der Eisenbahnfahrt ward Anlaß zu allerlei Scherzen, zu denen der Oberamtmann das Signal gab, indem er sagte, er sei seinem Neffen dankbar, denn er müsse ihm und seinem Hause doch ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt haben, daß Fräulein Wilson sich daraufhin entschlossen habe, zu kommen. Ernst, der seine Unbefangenheit wieder gefunden hatte, antwortete munter, Antonie mischte sich ebenfalls in's Gespräch und zog Maud mit hinein, nur die Frau Oberamtmann verhielt sich schweigsam, saß still beobachtend da und hob unter dem Vorwande, sie habe Kopfschmerz, die Tafel auf.

Sie entfernte sich bald mit Benedicta, Maud's Anerbieten, ihr beim Auskleiden des kleinen Mädchens behülflich zu sein, mit einem entschiedenen: „Danke, danke, heute nicht, später,“ ablehnend. Auch die übrige Tischgesellschaft zerstreute sich.

„Sie sind heute gewiß müde,“ sagte Antonie zu Maud, „ich mag Sie deshalb nicht zurückhalten, später bleiben wir vielleicht noch manchmal zu einem Plauderstündchen mit Vetter Ernst zusammen.“

„Im Bunde die Dritte,“ lächelte Maud, während sie zu ihrem Zimmer hinaufstieg. „Die Wünsche der jungen Dame sind recht durchsichtig, und er — nun, er wird sich wahrlich nicht zweimal bitten lassen, sie zu erfüllen: „Nach Golde drängt, am Golde hängt doch Alles. Ach wir Armen! Bin ich arm? Muß ich es sein und bleiben?“

V.

Maud Wilson erwachte am nächsten Morgen mit einem Gefühl wohligen Behagens. Sie hatte in dem stillen, lustigen Zimmer, in dem vortrefflichen Bett so gut geschlafen, wie seit lange nicht. Zuerst vermochte sie sich gar nicht zu besinnen, wo sie sich befand; erst als sie sich auferichtet hatte und umherblickte, kam ihr die Erinnerung zurück, damit wich aber auch die heitere Stimmung; ein finsterner Ernst lagerte sich wieder auf ihrer klaren Stirn, ein jeder Zug prägte sich um ihren Mund aus.

„Konnte ich wirklich vergessen, wo ich bin, was mich hierher geführt hat?“ murmelte sie. „Nun, ich trage den Mahner am Leibe.“

Sie war während dieses Selbstgesprächs aufgestanden und an den Waschtisch getreten, über welchem ein Spiegel hing, und erblickte in demselben jetzt, als sie den Oberkörper entblößte, um sich zu waschen, dicht unter der Achsel in der Brust eine erst ganz frisch vernarbte, noch rothe Schußwunde. Sie berührte sie und suchte zusammen.

„Nicht so, schmerze, erinnere mich!“ murmelte sie, „stachele mich, daß ich jede Stunde eingedenk bin, was mich in dieses Haus geführt!“

Ein Blick auf die auf dem Nachttisch vor ihrem Bett stehende Uhr belehrte sie darüber, daß es noch sehr früh sei. Sie kleidete sich schnell an und wollte dann an das Ordnen ihrer Sachen gehen, die sie am Abend zuvor nur theilweise aus den Koffern genommen hatte, vorher trat sie aber an das Fenster, öffnete es, sog in langen Zügen die scharfe, frische und doch schon den Frühling athmende Luft ein und stieß ein bewunderndes „Ah!“ aus, denn sie schaute in eine noch nie gesehene Lenzespracht.

Die zahlreichen Obstbäume des Gartens standen in voller Blüthe; die Kirsch- und Pflaumenbäume waren wie mit Schnee bedeckt, rötlich schimmerte die Apfelblüthe und ein noch kräftigeres Rosa hatten Pfirsich und Aprikose. Während sie noch wie gebannt am Fenster stand und in das Blütenmeer blickte, rief eine helle Stimme zu ihr empor:

„Guten Morgen, Fräulein Wilson, wie schön, daß Sie schon wach sind. Nicht wahr, diese Baumblüthe ist doch etwas Köstliches? Wollen Sie nicht herunterkommen und sich die Herrlichkeit noch ganz thaufrisch ansehen?“ Es war Antonie, die im Morgenkleide, gegen die Morgenkühle in ein großes Tuch gehüllt, im Garten auf und ab ging.

Maud konnte nicht widerstehen. „Ich komme!“ antwortete sie, warf einen Mantel um, zog eine Capotte über den Kopf und verließ das Zimmer. An der Treppe kam ihr Antonie bereits entgegen. „Ich will Sie führen,“ sagte sie, „Sie würden sich sonst vielleicht nur mühsam zurechtfinden, es ist hier bei uns Alles winklig und alt.“

„Wie ich höre, hat das die längste Zeit gedauert,“ versetzte Maud, nachdem sie ihrer freundlichen Führerin gedankt hatte. „Sie bekommen ein neues Haus.“

„Ach ja,“ antwortete das junge Mädchen mit einem drollig klingenden Seufzer, „Mama läßt eins bauen.“

„Mama — wollte sagen die gnädige Frau —“ verbesserte sich Maud; „nicht Ihr Herr Vater?“

Antonie schüttelte den Kopf. „Ach nein, Papa wäre gern in dem alten Hause geblieben und ich ebenfalls, wir hängen sehr daran, aber Mama hat sich schon sehr lange eine bequemere, modernere Wohnung gewünscht und Papa hat in den Bau gewilligt, weil es wirklich unbillig wäre, ihr noch länger den Wunsch zu versagen, jetzt, wo die Mittel dazu vorhanden sind.“ Sie sprach die letzten Worte mit niedergeschlagenen Augen und halber Stimme, wie Jemand, der Etwas eingesteht, dessen er sich eigentlich zu schämen hat.

„Sie scheinen über diese Mittel auch nicht übermäßig erfreut zu sein,“ sagte Maud, die gar nicht wußte, was sie aus dem jungen Mädchen machen sollte.

„Ehrlich gestanden, nein,“ antwortete Antonie, während die blauen Augen schelmisch blickten und der Mund sich zu einem gutmüthigen Lachen öffnete. „Ich sehe es Ihnen an, dieses Bekennniß der Millionen-Erbin setzt Sie in Staunen, denn daß ich eine solche bin, wissen Sie doch schon?“

„In der That,“ begann Maud verlegen, aber Antonie unterbrach sie.

„Machen Sie nur keine Umstände,“ sagte sie munter, „wenn Vetter Ernst mit Ihnen gereist ist und mit Ihnen von uns gesprochen hat, so hat er Ihnen sicher auch davon erzählt, außerdem würden Sie schließlich zwei Tage in Hannover gewesen sein, ohne von der Gerstenberg'schen Erbschaft gehört zu haben. Die Geschichte muß den Leuten ungeheuer interessant sein, wo ich mich blicken lasse, da zischelt man und zeigt verstohlen mit den Fingern auf mich, als ob ich ein Wunderthier wäre. Ich mag gar nicht mehr nach Hannover fahren.“

„Wenn man Sie so hört, sollte man meinen, es sei ein Unglück, so reich zu werden,“ scherzte Maud.

„Ein Glück ist's wahrlich nicht zu nennen, wenigstens für mich nicht,“ antwortete Antonie jetzt sehr ernsthaft, „und wenn ich nur nicht für mich allein so viel bekommen hätte! Warum besitze ich nicht eine Anzahl Brüder und Schwestern, mit denen ich zu theilen habe! Es hätten ihrer viele daran genug und mir wäre es besser, wenn es weniger wäre!“

Maud wußte nicht, was sie zu dem Allen sagen sollte. War dies Wahrheit oder Verstellung? Wie kam das junge Mädchen dazu, ihr, der Bildfremden, die eine abhängige Stellung im Hause ihrer Eltern einnehmen sollte, bei der ersten Unterredung solche vertrauliche Mittheilungen zu machen? Darg sich unter der Maske des einfachen, offenen Landkinds eine raffinierte Schmeichlerin, die ihre ganz bestimmten Zwecke verfolgte? Und welches waren diese Zwecke?

(Fortf. f.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 84.

Dienstag den 9. April

1889.



Bekanntmachung.



Mittwoch den 10. April und event. den folgenden Tag, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in der **Rheinischen Conserven-Fabrik, Wiesbadenerstraße No. 41 in Viebrich,** im Auftrage des Concurs-Verwalters, Herrn Rechtsanwalt Dr. Bergas hier, folgende zur Vogel'schen Concursmasse gehörigen Waarenbestände, Fabrications- und Geschäfts-Inventarien gegen Baarzahlung öffentlich meistbietend versteigert:

- 1) Ca. 600 Centner **prima Sauerkraut** in großen und kleinen Parthien, mehrere Hundert Flaschen **Bordeaux- und Obstweine** (von letzteren Stachelbeer, Johannisbeer und Erdbeer).
- 2) **2 amerikanische Obst-Trockenapparate mit 147 Sorten, 2 transportable Traubenkeltern, 1 Krant-Schneidmaschine, 1 Traubenmühle, 1 Rübenmühle, 2 Kapselmaschinen, 2 Alärmaschinen, 1 Korkmaschine, 8 gr. Krant-hobeln, 10 Obst-Schälmaschinen, 7 Bohnen-Schneidmaschinen, 1 kupferner Sieb-Einsatz.**
- 3) Ca. **20 weingrüne Fässer und 40 Büten** in verschiedenen Größen, **eichene Ständer, Kübel, Stügen, Trichter, Brenken, 2 Bier-Stückfässer und diverse kleine Bierfässer, eine Parthie Weinstöcken, Postfächer, Spargelstangen, Obstkörbe, Liqueurflaschen, steinerne Töpfe, diverse Flaschenlager, Obstgestelle und Lagerhölzer, das gesammte Küfer-Handwerkszeug, eine Parthie Fliedtanben, Bandelisen, Rutz- und Werkholz, sowie 2 Sandkarren.**
- 4) Das gesammte **Pferde- und Chaisen-Geschirr**, worunter besonders **1 neues, gelb-plattirtes Zweispänner-Chaisen-Geschirr mit Kammdeckel und Hintergeschirr für Einspänner, 1 Einspänner-Chaisen-Geschirr, 1 Einspänner-Geschirr für Rollfuhrwerk, 1 lederne Wasserdecke, verschiedene Unter-Kummete, Rückriemen, Zügel mit 2 Krenziemen, Kopfgestelle, Wassertrense, Stallhalter** etc. und verschiedenes Andere mehr.

Wiesbaden, den 3. April 1889.

Salm, Gerichtsvollzieher. 270

Bekanntmachung.

Donnerstag den 11. April d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse der Frau **Philipp Zahn Wwe.** von hier gehörigen Mobilien, als:

2 vollständige Betten mit Sprungrahmen und Moßhaarmatratzen, 2 nussb. Kommoden, Tische, Stühle, 1 einthüriger Kleiderschrank, Bilder, Spiegel, Uhren, Kleider, Weißzeug, 1 Barometer, 1 Kücheneinrichtung etc.,

in dem Hause **Wesbergasse 36** hahier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 6. April 1889.

Im Auftr.:

310 **Kaus, Bürgerm.-Secretär.**

Stammholz-Versteigerung.

Donnerstag den 11. April, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Hattenheimer Gemeindevall in den Distrikten „**Beckenloch**“, „**Beckenkammer**“, „**Geis**“, „**Rasemirskreuz**“, „**Gebüch**“, „**Mönchbrunnen**“ und „**Krummenthal**“:

71 eichene Stämme von 154,7 Festmeter,
17 buchene Stämme von 9,67 Festmeter

zur Versteigerung.

Anfang im Distrikt „**Krummenthal**“.

Zusammenkunft am Geisgarten.

Hattenheim, den 24. März 1889.

403

Die Bürgermeisterei.

2 feine, vollständige Betten,

eine Wasch-Kommode, ein Nachtschäffchen, massiv Eichenholz, wegzugs- halber billig zu verkaufen. Näh. Louisestraße 14, 5th., Part. r.

Musik-Pädagogium,

Tannusstraße 38.

Vollkommene Ausbildung von Fachmusikern, Musiklehrern und Dilettanten. **Erste, bewährte Lehrkräfte. Aufnahme täglich.** Nähere Auskunft und Prospekte im Musik-Pädagogium, Tannusstraße 38.

Das Directorium.

311 **H. Spangenberg. Bernh. Lufer.**

Mal-, Zeichen- & Kunstgewerbe-Schule,

Louisenstrasse 20, Ecke der Bahnhofstrasse.

Malen, Zeichnen, Modelliren. Anfertigung von Zeichnungen aller Art im Auftrage. Mittwoch und Samstag Nachmittags: Zeichnen und Aquarelliren für talentirte Kinder. **H. Bouffier,** 47

akadem. u. staatl. gepr. Zeichenlehrer.

Herren-Cravatten

in grösster Auswahl empfiehlt

Gg. Wallenfels,
33 Langgasse 33.

17270

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nussb., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 10503

Geschäfts-Verlegung und -Empfehlung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich mein Geschäft von Langgasse 6 nach

28 Langgasse 28

(Ecke der Kirchhofsgasse).

im Hause des Herrn Joseph Roth, verlegt habe und bringe mein reichhaltiges Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren, Regulateuren, Holz-Standuhren, Weckern und Schwarzwälder Uhren, Ketten in Silber, Goldharnier und Riegel unter Garantie zu den billigsten Preisen in empfehlender Erinnerung.

Hochachtungsvoll

Chr. Nöll, Uhrmacher.

Reparaturen prompt und billigt.

199

Geschäfts-Verlegung.

Mein **Laden-Geschäft** befindet sich seit 1. April nicht mehr **Langgasse 28**, sondern

27 Langgasse 27,

im Hause der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei.**

Unter Zusicherung sorgfältigster Ausführung aller Aufträge halte ich mich bestens empfohlen.

G. Eberhardt, Messerschmied.

Messerwaaren-Fabrik und Schleiferei mit Dampftrieb: **Kirchhofsgasse 12.**

132

Gardinen-Wascherei

in weiß und crème, nicht gebügelt, auf Rahmen getrocknet. — Schnelle Bedienung, zahlreiche Empfehlungen.

16989

Frau L. Gerhard, Webergasse 54.

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Zweigverein Wiesbaden.

In der Fortbildungsschule für Mädchen findet die öffentliche Jahresprüfung Mittwoch den 10. April von $\frac{1}{2}$ 3 bis 5 Uhr Nachmittags im Schulsaal (Schulberg 12, 1 Treppe) statt; mit der Prüfung in der Bild- und Nähschule ($\frac{1}{2}$ 3—3 Uhr) ist eine Ausstellung von weiblichen Handarbeiten verbunden.

Zu dieser Prüfung werden hiermit die Eltern der Schülerinnen, die Mitglieder des Vereins, sowie alle Freunde der Fortbildungs- und Haushaltungsschulen freundlichst eingeladen.

Wiesbaden, den 1. April 1889.

118

Der Ausschuss.

Zur gefälligen Beachtung.

Hiermit zeige an, daß ich von Webergasse 19 nach **Heine Schwalbacherstraße 9** gezogen bin.

J. Jung.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem Heutigen habe ich **Stiftstraße 21** mein Schuhmachergeschäft eröffnet und empfehle mich im Anfertigen aller Arbeit in bester und feinsten Ausführung.

Achtungsvoll

Christian Schmidt, Schuhmachermeister,
Stiftstraße 21.

138

Wohnungs-Wechsel.

Meiner geehrten Kundschaft theile hierdurch ergebenst mit, daß ich mein Geschäft und Wohnung von Kirchgasse 30 nach **Moritzstraße 6** verlegt habe und bitte, ihr Vertrauen auch dahin gütigst folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll **P. Weis, Tapezierer,**

6 Moritzstraße 6.

111

Ein fast neues Sopha und 1 nussb. Spiegelschrank billig abgegeben Zahnstraße 2, 1 Treppe rechts.

Bordeaux-Preise von Jacob Stuber.

Für Wiederverkäufer für den Sommer 1889.

189

Bei Flaschen:						12	25	50	100	per Oxhoft, ca. 210 Fl.
1884er	Côtes supérieures					12	24	45	85	200
1885er	Médoc					12	25	46	90	260
1884er	Paysans de Blaye					12	25	46	90	260
1883er	Bourgeois Cussac					14	27	52	100	265
1884er	Chateau Coulouque Gèrissac					15	28	54	105	275
1878er	Bosq. Arnaud Listrac					18	35	65	125	320
1884er	Médoc (Cruse & Fils Frères)					18	35	65	125	325
1881er	St. Julien					18	35	65	125	325
1884er	Chateau Gourdet Bourg					20	39	76	150	—
1880er	Chateau Talbot, St. Julien, Médoc					24	47	92	180	—
1875er	Dulamont Blanquefort					30	58	110	210	—
1884er	Chateau Cognac Portets					36	70	130	250	—
1875er	Chateau St. Prieuré Cantenac					45	90	175	340	—

Ausdrückliche Garantie für reine ungegypste Weine, von ausschliesslich nur allerersten Häusern, bei welchen auch für absolute Original-Bordeaux Garantie ist.

Von 1886er und 1887er habe ich anzubieten, ebenfalls verzollt, franco hier inclusive Fass per Oxhoft:

1886er	St. Julien Beychevelle	335 Mk.
1886er	Chateau Bonneau St. Seurin de Cadourne	375 "
1886er	Victoria Baudamont	400 "
1886er	St. Estèphe	400 "
1886er	Chateau La Couronne Pauillac	850 "

1887er	Paysans de Bas Médoc	280 Mk.
1887er	Eyma St. Loubès	325 "
1887er	Médoc (Cruse & Fils Frères)	325 "
1887er	Subervie Querot Arbauts	350 "
1887er	Carmail St. Seurin de Cadourne	375 "
1887er	Chateau Mouton d'Armailhac Pauillac (5me cru)	600 "
1887er	Chateau Pontet Canet Pauillac (4me cru)	750 "

Die Samen-Handlung

von **Joh. Georg Mollath,**

Marktstraße No. 26,

empfeilt ihre große Auswahl in erprobten Gemüse-, Blumen-, Gras- und Kleesamen etc. zu den billigsten Preisen.

Preis-Verzeichniß auf Wunsch gratis und franco. 17047

A. W. Kunz,

Samenhandlung in Wiesbaden,

Ecke Michelsberg und Schwalbacherstraße,

empfeilt sein Lager in allen Sorten Gemüse-, Blumen-, Gras- und Klee-Samen bester Qualität zu den billigsten Preisen.

Alle Sorten Vogelfutter.

Taubenfutter per Pfd. 10 Pfg. 15708

Vorzüglichen Grassamen

empfehlen billigst:

Herbeck & Knauer,

Kunst- und Handelsgärtner,

3 gr. Burgstraße 3 und Schiersteinerweg.

17557

Haide-Erde zum Umpflanzen aller Topfgewächse,

ferner zur raschen Bedeckung von Balkons oder Lauben: Cyclanthera pedata, Humulus japonicus, Mina lobata, Tropaeolum Lobbianum peregrinum etc.

empfeilt Ecke des Michelsbergs und der Schwalbacherstraße.

A. W. Kunz,

Drei verschiedene Badewannen, ein messingener Napagekläffig u. ein Kinder-Schwaben billig abzugeben Elisabethenstraße 12.

Restaurant „Zum Sprudel“,

27 Taunusstrasse 27.

empfeilt einen guten Mittagstisch zu Mk. 1.20, im Abonnement Mk. 1.—

176

H. Kraner, Restaurateur.

Bei Husten, Heiser-

166

keit, Verschleimung, Catarrh und

Kenchhusten der Kinder,

sowie bei Hals-, Brust- und Lungenleiden ist das bewährteste Haus- und Genußmittel

Engel's Blüthen-Honig-Brust-Saft,

wie hervorragende Fachautoritäten und viele tausend Consumenten übereinstimmend bestätigen. In Flaschen à M. 1.—, 1.50 und 3.— mit Beschreibung allein acht zu haben in Wiesbaden bei H. J. Viehoveer, Marktstr. 23.

Buttermilch wieder täglich frisch à Liter 10 Pfg. bei E. Bargstedt, Faulbrunnenstraße 7. 15688

Steckzwiebeln, kleine, gelbe, Bittener Riesen,

handlung von empfiehlt billigst die Samen- Julius Praetorius, Kirchgasse 26.

184

Neue Kartoffeln!

J. Rapp, Goldgasse 2.

221

Prima Sandkartoffeln (mehlig),

gelbe und blaue Pfälzer, sowie Mänschen empfiehlt zu den billigsten Preisen Ad. Gräf, Goldgasse 15.

Dieselbst ist reine Zwetschenlatwerge per Pfd. 20 Pf. zu haben.

Frühkartoffeln (reine, nichtblühende), per Malter 9 Mk., sowie Dickwurz per Centner 70 Pfg. zu haben bei P. Göttel, Schwalbacherstraße 47.

Für Confirmanden!

Confirmanden-Anzüge, fertig und nach Maass, in allen Qualitäten zu den billigstmöglichen Preisen.

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

277

Taunusstrasse 9, **Petitjean frères,** Taunusstrasse 9,

en gros Stroh- & Filzhut-Fabrik, en détail

zeigt den Empfang der letzterschienenen

Pariser Modelle in Stroh- und Fantasie-Hüten

an. **Geflechte** sind in allen neuen Dessins und Farben auf Lager und werden **Hüte** nach Bestellung in einigen Stunden zu Fabrikpreisen angefertigt. Gleichzeitig empfehlen wir unser reichassortirtes Lager in **Federn, Blumen, Bändern, Schleiern** und allen in das Putzfach einschlagenden Artikeln. **Putz** wird auf das Eleganteste und Geschmackvollste ausgeführt. **Hüte** zum Façonniren und Färben liefern wir billigst und schnellstens.

146

Große Gemälde-Auction in Wiesbaden.

Donnerstag den 11. April versteigere ich im Saale des „Hotel zum Hahn“

 15 Spiegelgasse 15 

eine große Sammlung werthvoller Gemälde, worunter

Originale der hervorragendsten Meister,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Anfang der Auction Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr.

 Freie Besichtigung Dienstag und Mittwoch den 9. und 10. d. M. von Morgens 10 bis Abends 6 Uhr.

Die Auction findet bestimmt statt.

F. Küpper.

115

Sonnen-Schirme, ¹⁷⁵²³

vorjährige, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Eine Parthie **Seiden-Atlas-Damen-En-tout-cas**

mit feinen Stücken à Mk. 2.50.

Feinste, **moderngestreifte Damen-En-tout-cas** in

Seiden-Atlas à Mk. 2.80.

J. Keul, 12 Ellenbogen- ¹² grosses Galanterie- und
gasse Spielwaaren-Magazin.

Firma und No. 12 bitte zu beachten.

Farbige seidene Bänder im Ausverkauf

empfiehlt

Gg. Wallenfels,

17273

33 Langgasse 33.

 **Costüme** 

werden von den einfachsten bis zu den feinsten nach französischem und englischem Schnitt angefertigt.

Fran Jung,
Rheinstraße 25, Hinterhaus.

13992

Luther-Festspiel.

Diejenigen Herren, welche bereit sind, bei der im Juli d. J. stattfindenden Aufführung des Luther-Festspiels von Dr. Hans Herrig mitzuwirken, werden gebeten, ihre Adresse baldigst bei Herrn Buchhändler **Messing** (in der Buchhandlung **Jurany & Heusel**, Langgasse 43) schriftlich oder mündlich abzugeben.
17340 **Die Bühnen-Commission.**

Musik-Pädagogium

Taunusstrasse 38.

Beginn des neuen Quartals und Schuljahres am
1. April.

Das Directorium: 310
H. Spangenberg. B. Lufer.

Zu Confirmations-Geschenken

empfehle:

Silberne Herren- und Damen-Remontoir-Uhren zu
20 Mk.

Goldene Remontoirs zu **40 Mk.** bis zu den hochfeinsten.

Grosses

Juwelen-, Corallen-, Granat-, Gold- u. Silberwaaren-Lager.

Mache auf eine reizende Auswahl modernster Armbänder, Broschen, Kreuze, Ringe, Medaillons, Herrennadeln, Manschettenknöpfe, Uhrenketten, Breloque etc. zu den allerbilligsten Preisen aufmerksam.

Eigene Werkstätte für Anfertigung neuer Gegenstände und Reparaturen. Uebernehme alle Gravirungen, Vergolden und Versilbern von Bestecken billigst unter Garantie.

Wilh. Engel, Juwelier,
Langgasse 20.

17463

M. Auerbach

Delaspestr. 1

Herrenschneider

empfiehlt vorzüglich passende

Sommer-Anzüge von Mk. 54 an,

Sommer-Paletots von Mk. 48 an,

elegant und solid gearbeitet.

Eine grosse Parthie zurückgesetzter

Damen-Schürzen

zu äusserst billigen Preisen empfiehlt

Gg. Wallenfels,
33 Langgasse 33.

17272

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schön besorgt. Herrenhemd 18 Pfg., Damenhemd 8 Pfg., Taschentuch 3 Pfg. Näh. Goldgasse 3 im Bäckerladen.

Im Schuhwaaren Lager von **F. Herzog** 44 Langgasse
findet man zum billigsten Preis die grösste Auswahl aller Arten
SCHUHE & STIEFEL
der besten FABRIKATE des In- & Aus-landes
Wiesbaden 44 Langgasse
Auswahlsendungen stehen zu Diensten

Ganz besonders billig:

Fabrikat Otto Herz & Co.

in Frankfurt a. M.

und

F. Pinet in Paris

16943

im Schuhwaaren-Lager

von

F. Herzog, Langgasse 44.

Modes.

Hüte werden zu den billigsten Preisen geschmackvoll stets nach den neuesten Modellen garnirt, sowie getragene Hüte umgarnirt.

Mina Löw,
Hirschgraben 14,
langjährige Arbeiterin der eingegangenen Firma
Emma Wörner.

226

Einige ganz grosse

1^a Brüssel-

und

Axminster-Teppiche

(Restbestand unseres Teppich-Lagers)

werden noch sehr billig ausverkauft.

S. Guttmann & Co.
299 8 Webergasse 8.

à 48 Mark

werden complete Herren-Anzüge nach Auswahl elegant und solid von mir angefertigt.

Jean Reuf, Herrensneider,
Wellstrasse 11, 1 St.

Durch directen Einkauf der Stoffe, durch Ersparung der Ladenmiete und durch eigene Arbeitskräfte bin ich in den Stand gesetzt, einen complete Herren-Anzug nach Mass zu obigem Preise zu liefern. Probe-Anzüge zur Ansicht. Reichhaltiges Lager in deutschen und englischen Stoffen. 13890

Bilder. Alle Sorten Landschaften, Jagdstücke, auch religiöse Bilder, Haus-Segen, Heil. Abendmahl u. s. w., gerahmt in Gold, Barock, auch schwarz, gerippte und glatte, 5 Ctm. breite Leiste für den geringen Preis von 2 Mark 50 Pfg. an. Auch Glas-Chromobilder, Kaiser Wilhelm II., Kaiserin Augusta Victoria, Kaiser Friedrich III., von 4 Mark an zu beziehen durch die Buch- u. Bilderhandlung von J. Magin, Schwalbacherstrasse 27, Wiesbaden.

Faulbrunnenstrasse 6, II. Faulbrunnenstrasse 6, II.

Gustav Brode, 13914

Klavierstimmer und Instrumentenmacher,
übernimmt Stimmungen und Reparaturen unter solider Ausführung.

Gummiwaaren

jeglicher Art empfiehlt und versendet

322 (H. 52256.) Gustav Griese, Magdeburg.
Neueste Preisliste gratis.

Ein wenig gebrauchter Sitzwagen zu verkaufen. Näh. Hirschgraben 4, Partierre rechts.

Geschw. Müller,

Kirchgasse 9.

Lager und Verkauf der

Gardinen-Fabrik

A. Drews Nachf. (Paul Mensel & Co.)

Leipzig.

Gezwirnte englische Tüll-Vorhänge.

Bedeutendste Auswahl in allen Preislagen.

125—180 Ctm. breit, Meter 60, 65, 70, 80, 90 Pf. bis Mk. 1.50;
das Fenster 6—7½ Mtr. Länge 3, 3½, 4, 5, 6, 8—10 Mk.,
" " 7½—8,10 " " 10, 11, 12, 12½—40 Mk.
(Relief-Gewebe).

Verkauf zu Original-Fabrik-Preisen

laut illustr. Haupt-Catalog.

104

Geschw. Müller, Wiesbaden.

Lager und Verkauf
Kirchgasse 9.

Lager und Verkauf
Kirchgasse 9.

Carl Henk, gr. Burgstrasse 17,
Specialgeschäft in Cigarren,

empfehl:

Nene Sendung import. Havana-Cigarren

in allen Preislagen

in nur prima Waare aus den renommiertesten Fabriken,

Aechte Wiener

Meerscham- & Bernsteinwaaren

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen,

Cigarren & Cigarettenspitzen

in Wechsel u.

Grösste Auswahl in

Spazierstöcken, Cigarrenetuis & Portemonnaies

zu den billigsten Preisen.

Geschäfts-Verlegung.

Meine Wohnung nebst Werkstätte befinden sich Röderallee 6.
Achtungsvoll

179

Ph. Zimmerschied, Schreinermeister.

Wohnungs-Wechsel.

Meinen verehrten Kunden, Bekannten und Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß sich meine Wohnung und Werkstätte von heute an in meinem Hause Emserstrasse 10 befindet.

Hochachtungsvoll

125

Wilhelm Tremus, Schlossermeister.

Kasten- & Polster-Möbel, Betten

werden wegen Umzug und Aufgabe des Möbellagers zu und unter Einkauf abgegeben.

16741

S. Weyer, Nerostrasse 20.

Meinen werthen Freunden und Bekannten, sowie einer verehrtesten Nachbarschaft diene hiermit zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen ein Holz- und Kohlen-Geschäft errichtet habe und empfehle alle Sorten Kohlen, sowie feingemachtes Holz zu den billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll

206

Ph. Müller, Hellmündstrasse 46.

Für Arbeiter

empfehle in größter Auswahl englische Lederhosen, weiß, grau und dunkel, sowie alle anderen Sorten Arbeits-hosen schon von 2 Mark an.

208 Metzgergasse 18, **Heinrich Martin**, Metzgergasse 18.

I. Qualität **Rindfleisch** . . . per Pfd. 56 Pfg.,

Kalb-fleisch . . . " " 56 "

Dörrfleisch . . . " " 66 " 76

empfehlte **H. Mondel**, Metzgergasse 35.

Nichtblühende **Frühkartoffeln**, sowie **Maus- u. Victoria-kartoffeln** empfiehlt **A. Momberger**, Moritzstraße 7. 17276

Frühkartoffeln, sowie blaue und gelbe, billigt bei **Ferd. Alexi**, Michelsberg 9. 215

Die anerkannt beste

Fettglanzwichse

liefert bei höchstem Rabatt die älteste deutsche Wichse-fabrik von

A. G. Hübler

322 (H. 71177) in **Ludwigsburg**.

Nochherde,

sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt in allen Größen schon von 40 Mk.

an **Bernh. Helmsen**, kleine Dogheimerstraße 4. 16776

Im **Liefern** und **Sehen** von **Porzellan-Ofen**, sowie im **Umsetzen**, **Putzen** und **Reparieren** empfiehlt sich bestens **Carl Zembrod**, Ellenbogengasse 6. 15420

Modes.

Alle Arten **Putzarbeiten** werden in und außer dem Hause geschmackvoll angefertigt **Adlerstraße 63**, 1. Etage rechts. 17158

Borhänge zum Waschen u. Bügeln w. angen. N. Exp. 17586

Alle **Schuhmacher-Arbeiten** werden billig besorgt. Herrensohlen und Fled 2 Mk. 50 Pf., Frauensohlen und Fled 1 Mk. 80 Pf. **Heinr. Franz**, Hellmündstr. 32, 4 Tr. 17345

Wegen Räumung

des Lokals **Friedrichstraße 25** werden alle Arten **Möbel**, Betten, 1 nussb. und 1 Mahag.-Secretär, Bureau, Waschkommoden mit und ohne Marmor, Kleiders, Spiegel- und Küchenschränke, Kommoden, 1 eich. und 1 nussb. Buffet, Ausziehb., ovale und lach. Tische, Stühle, Spiegel, einz. Betttheile u. sehr billig verkauft. 292

Billig abzugeben: Schöner, weißer **Marmortisch** 25 Mk., **Mahag.-Sopha** 45 Mk., Spiegel 8 Mk., zweithür. Kleiderschrank 28 Mk., schöne Kommode 22 Mk., Bettstelle mit Sprung-rahme, Mahag.-Spieltisch, kl. Tischchen, nussb. Nachttisch, Fenster-gallerien, Haushaltsungs-Geräthe u. Kirchgasse 27, 1 Etage. 208

Ein gut konstruierter u. wenig gebrauchter **Kranken-Fahrradstuhl** ist preiswürdig zu verkaufen. Anzsf. Karlstraße 13, 1. Etage. 17586

Eine hochfeine **Baden-Einrichtung**, für jedes Geschäft ge-eignet, zu verkaufen kl. Schwalbacherstraße 9.

Ein Wirthschafts-Schanktisch (Buffet)

steht billig zu verkaufen **Nerostraße 23**, Hinterhaus. 174

Es wird auf gleich zu kaufen gesucht 1 **Schneppfarrren**, 1 **Pferd** mit **Pferdegeschirr** von **Heinrich Petri**, Schwalbacherstraße 55.

Zwölf Stück **Waschrockenpfosten**, grün angestrichen, zu verkaufen **Wilhelmsplatz 9**, Parterre. 17522

12 eiserne **Mistbeckenfenster** billig abzugeben **Bierstadterstraße 10**.

569,000 gutgebrannte **Backsteine** in zwei Deften zu verkaufen. Näh. Exped. 16456

Eine **Schneiderin** hat noch einige Tage zu besetzen. Näh. **Faulbrunnenstraße 12**, Putzgeschäft. 16942

Im Anfertigen aller **Putzarbeiten** empfiehlt sich für in und außer dem Hause bei billiger und reeller Bedienung **Joh. Uhrig**, Wobistin, Hellmündstraße 29, III.

Eine **Friseurin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. **Schwalbacherstraße 29**, Hinterhaus rechts.

Unterricht.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben.

Aufnahme neuer Schüler für die **Vorschule** und die **Klassen Sexta bis Secunda** der Gymnasien und Realschulen. Vorbereitung für alle **Militär-Examina**. Gute, billige Pension, auch für Schüler hiesiger Lehranstalten. Nähere Auskunft bei den Herren Pfarrer **Bickel** und **Friedrich**, sowie bei dem Unterzeichneten.

Dr. F. Vonnellich, Taunusstrasse 26, demnächst **Mainzerstraße 3**, in eigener Villa mit Garten, Spiel- und Turnplatz. 16450

Pädagogium Mainzerstrasse 34 finden **Knaben** (Mädchen ausgeschlossen) in der Vorschule eine tüchtige Grund-lage zum Eintritt in höhere Schulen. Preis für Unterricht u. Beaufsichtigung, pro Halbjahr 40—50 Mk. (Staatl. genehmigt.) 17539

Sprechunterricht

Französisch — Deutsch.

Anleitung zum Selbststudium.

Taunusstraße 27 (Eingang Kapellenstraße 6).

Eine Dame offerirt **Unterricht in deutscher Sprache** und **Vorlesen**. Näheres Partstraße 9.

Eine erfahrene **Engländerin** ertheilt Unterricht an Herren und Damen in ihrer Sprache. Pr. mäßig. Näh. **Röberallee 28**, I.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 13279

Dr. Hamilton gives lessons to pupils Weberg. 22. 17567

Gründlichen französischen, englischen und deutschen Unterricht, Correspondenz, Conversation ertheilt Prof. **H. Duchamp**, Hirschgraben 22, I. Sichern Erfolg.

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 12338

Institutrice diplômée à Paris donne des **leçons de français** **Louisenplatz 3**, Parterre.

Leçons de français. 15, III, **Adelheidstrasse**. 5699

Germ. lessons by a certif. lady. Inq. at the office. 16924

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. **Rheinstrasse 34**, 1. Etage.

Violoncell-Unterricht, sowie **Clavier-** und **Ensemble-Stunden**

ertheilt **Ludwig Ebert**, Großherzog. Oldenb. Hof-Concertmeister,

Kirchgasse 2c, III.

Ein gebild. Fräulein ertheilt gründlichen **Clavier-Unterricht** à Stunde 1 Mk. Näh. Exped. 16861

Gründl. **Clavierunterricht** nach bewährter Meth. ertheilt eine j. Dame per Stunde 1 Mk. Vorzügliche Ref. Näh. Exped. 17204

Zither. Eine Dame, die langjährige Erfahrung im Unter-richten der Zither hat, ertheilt nach einer leicht fasslichen Methode gründlichen Zitherunterricht. Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde in Englisch geführt. Zrl. H., Nerostraße 18, II.

Dramatischen Unterricht

ertheilt eine ehemalige **Schauspielerin** unter mäßigen Be-dingungen. Näh. Exped. 17581

Bekanntmachung.

Heute

Dienstag den 9. April Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionssaale

8 kl. Schwalbacherstraße 8,

neben der Gewerbehalle,

nachverzeichnete mir zur Veräußerung übergebene Gegenstände, als:

1 Fantasie-Garnitur, bestehend aus Sopha und 4 Sesseln, mehr. einz. Plüsch- und Fantasiestoff-Kanape's, Chaises-longues, Schlaf-Sopha's, Kleiderschränke, eis. und Holz-Bettstellen, 1 mah. Bücherschrank, 1 groß. Schreibtisch, 2 Kommoden, worunter eine mit Schreibeinrichtung, 1 Confolchen, eine eis. Kinder-Bettstelle, Kinderwagen, ovale und viereckige Spiegel in Holz- und Gold-Rahmen, Stühle, Tische, Teppiche, ein Stück Läufer, schöne Portièren und Vorhänge, Bilder, eine große Parthie Bücher, Zimmerdouches, eis. Blumenständer mit Zink-untersätzen, eiserne Cyphenwand, Gartenbank, Gartentisch und Stühle, ferner Cigarren, Liqueuren, ca. 50 Flaschen Johannisbeerwein, Deckelgläser 0,3 L., eine vollständige, für ein Colonialwaaren-Geschäft sich eignende Laden-Einrichtung u. A. m.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

339

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 11. April cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionssaale

8 kleine Schwalbacherstraße 8

ca. 1000 Meter Kleiderkattun in allen Farben, schwarzen Cachemir, Reste Kleiderstoffe, Blaudruck, Oxford für Hemden, blaues Schürzenleinen, Röber-Gutter, Herren-Hemden, Reste Burkin für ganze Anzüge, Dosen, Dosen und Westen passend u. A. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der zum Angebot kommende Kleiderkattun wird zu jedem Gebot zugeschlagen.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

339

Confirmanden-Anzüge

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

Mehrgasse 18. **Heinrich Martin,** Mehrgasse 18.

M. Girth, Kgl. Theater-Friseur,

9 Goldgasse 9,

empfehlte seinen Salon zum Frisiren, Haarschneiden und Champouiren.

Abonnements billig.

Herrschafswäsche, Vorhänge (weiße und crème) zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schön und billig besorgt. 15434 Frau **Behnke**, Adlerstraße 63, II. Etage links.

Eine grosse Parthie
Besätze in matt und Perlen
zu bedeutend herabgesetzten Preisen
empfiehlt
17271 **Gg. Wallenfels,**
33 Langgasse 33.

Altes Schuhwerk wird angekauft von **Häuser,**
Webergasse 52.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 8. April 1889.)

Adler:

Krug, Kfm., Hanau.
Rheins, Kfm., Neuss.
Werner, Kfm., Pforzheim.
Brück, Kfm., Leipzig.
Thomson, Kfm., Heidelberg.
Cohn, Kfm., Berlin.
Beisiegel, Kfm., Berlin.
Gebhard, Kfm., Hanau.

Alleesaal:

Oertmann, Ger.-Assessor m. Fr.,
Plettenberg.

Bären:

Krosigk, Gutsbes., Hannover.
Schwabe, Ger.-Assessor, Erfurt.
Eckmayer, Rittmstr., St. Averd.

Hotel Block:

Stern, Fr., San Francisco.
Wolf, Dr. phil., Heidelberg.

Schwarzer Bock:

Goldmann, Dr., Braunschweig.
Niedermayer, Rent. m. Fr. u. Begl.,
Straubing.
Niedermayer, Kfm., Regensburg.

Central-Hotel:

Schwedersky, Redact., Frankfurt.
Gohr, Kfm., Köln.
Eickhaus, Fbkb. m. Fr., Gotha.
Bloonheus, Amsterdam.

Hotel Deutsches Reich:

Baron von Esdorf, Offizier, Berlin.

Eisenbahn-Hotel:

Schölze, Pirna.

Englischer Hof:

v. Tiele-Winkler, Berlin.
v. Wedell, Rittergutsbes. m. Bed.,
Gerzlow.

Zum Erbprinzen:

Hager, Frankfurt.
Grädl, Kfm., Breslau.

Grüner Wald:

Schmoele, Kfm., Frankfurt.
Wessels, Kfm., Deimenhorst.
Hachmeister, Kfm., Brandenburg.
Mau, Kfm., Wien.
Fitz, Bautechniker, Wien.
Martin, Kfm., Köln.
Bühler, Kfm., Göppingen.
Aichholz, Kfm., Nürnberg.

Vier Jahreszeiten:

v. Bosse, Staatsrath m. Fr., Dresden.
Robinson, m. Fam., Liverpool.
Hüttlinger, Fr., Hamburg.
Mes, Fr., Hamburg.
Ricard, Fr. m. Tocht. u. Bed.,
Amsterdam.

Oppenheim, m. Fr., Berlin.
Kempner, Banquier m. Fr., Berlin.
Noeltner, Prof. m. Fr., Mählausen.
Loeser, Banquier, Berlin.

Goldene Kette:

Heuss, Stud., Grenzhausen.

Nassauer Hof:

Wolf, New-York.
de Kozlow, Fr., Petersburg.
v. Massow, Baron, Gross-Mollen.

Villa Nassau:

Den-Tex, Rent. m. Fam. u. Gouver-
nante, Amsterdam.

Nonnenhof:

Geng, Fbkb., Offenbach.
Loeber, Fbkb., Berlin.
Lulff, Fbkb., Amsterdam.
Zensen, Kfm., Berlin.
Zeitler, Kfm., Aachen.

Dr. Pagenstecher's

Augenklinik:

David, London.
Plauth, 2 Hrn., Kusel.
Ruppel, Niederursel.

Pariser Hof:

Löfgren, Architect, Schweden.

Pfälzer Hof:

Kempf, Fr., Montabaur.
Roeh, Kfm., Frankfurt.
Schroth, Verwalter, Deidesheim.
Poser, Kfm., Stoessen.

Quellenhof:

Fovobert, Photograph, Berlin.
Säckingen, Fr., Mannheim.

Rhein-Hotel & Dépendance:

Wehrsen, Major, Hannover.
Keyling, Fbkb., Berlin.
Hassemann, m. Fr., Kreuznach.

Rose:

Gelbbrau, Fr., Frankfurt.

Weisses Ross:

Gey, Kfm. m. Fr., Gera.
Gottschalk, Kfm., Berlin.
Segall, Fr., Berlin.

Schützenhof:

Hessler, Direct., Straßburg.
v. Trembecki, Crefeld.

Spiegel:

Hanow, Prof. m. Fam., Anclam.

Tannhäuser:

Hutchings, Dr. med., London.
Stanlow, Dr. med., London.
Hüttner, Kfm., Plauen.

Taurus-Hotel:

Lückhoff, Kfm., Elberfeld.
v. Schmitz, Bremen.
Hanow, m. Fam., Berlin.
Kreutzer, m. Fr., Mecklenburg.
Faulberg, Kfm., Braunschweig.
Röder, Rent. m. Bed., New-York.
Summer, Regensburg.

Hotel Victoria:

Webb, Kfm., New-York.

Hotel Vogel:

Kaufmann, Weinändler, Dürkheim.

Hotel Weins:

Köcher, m. Fr., Schwanebeck.

In Privathäusern:

Rosenstrasse 12:
Bakker, Direct., Vlissingen.
Villa Speranza:
Coblitz, Oberst a. D. m. Fr.,
Nymwegen.

Wilhelmstrasse 38:

v. Ciemens, Charlottenburg.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 84.

Dienstag den 9. April

1889.

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 161

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hôtel garni, am
Curpark. **Ankauf und Verkauf** von Villen, Geschäfts-
und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie
Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt.
Rentable und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Jacob Schlank, Adlerstraße 55.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art,
Vermiethungen von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.
Geld auf Hypotheken in jeder Höhe stets nachzuweisen.
Strenge Discretion.

Dem geehrten Publikum empfehle ich mich im **An- und Verkauf**
von Villen, Geschäfts- und Herrschaftshäusern. Durch große
und langjährige Lokalkenntnis bin ich im Stande, Jedermann
auf's Beste zu bedienen. Beste Referenzen stehen mir zur Seite.

Friedrich Beilstein, Dohheimerstraße 11. 152

Reizende Villa

in der Parkstraße, enthaltend **10 Zimmer und**
Salons, ist wegzugshalber sofort preiswerth
zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft von
17058 **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.**

Herrschaftshaus mit Garten preiswürdig zu verkaufen.
Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11. 153

Sonnenbergerstraße fürstliche Befestigung mit Stallung,
Remisen etc. zu verkaufen d. **J. Chr. Glücklich. 13038**

Abtheilungshalber sind zu verkaufen:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Frontspitze, offener
Thorfahrt, großem Hof, Seiten- und Hintergebäude nebst circa
165 Qu.-Mtr. Garten, geeignet für Bauplatz, für jeden
Geschäftsbetrieb passend.

Ein vierstöckiges Wohnhaus in guter Lage, Eckschhaus, in
welchem seit mehreren Jahren **Bäckerei** mit gutem Erfolge
betrieben wird, sich auch für sonstiges Ladengeschäft eignet.

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Hofraum und Werkstatte,
sämmlich gut rentirend. Näh. zu erfragen Walramstraße 10,
Parterre, oder Frankenstraße 11, Parterre. 15145

Delsteinhaus (Villa), schöner Obstgarten, für 38,000 M.
zu verkaufen. **Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11. 154**

Gartenstraße 7 Villa zu verkaufen oder zu vermieten
Näh. Vierstädterstraße 10.

Villa, hochseiner, ca. 15 Zimmer, feinste Lage, zu verkaufen durch
Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11. 155

Sonnenbergerstraße ist eine elegante Villa
mit sämmtlichem Inventar und Mobiliar
zu verkaufen. Dieselbe eignet sich vortreff-
lich zur Errichtung eines feinen Fremden-
Pensionats. Näh. durch die Immobilien-
Agentur von **J. Chr. Glücklich. 16562**

Ein gut gebautes, elegant ausgestattetes **Haus** in feiner Lage,
sehr rentabel, unter günstigen Bedingungen bedeutend unter
dem Selbstkostenpreis wegzugshalber zu verkaufen durch den
Beauftragten **J. Schlank, Adlerstraße 55.**

Großes Haus mit großem Hof, Scheuer und Stallung zu
verkaufen durch **Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11. 150**

Im Nerothal ist eine mit allem Comfort der
Nezeit versehene **Villa, 10 Zimmer,**
6 Mansarden und allem Zubehör, zu dem
festen Preis von 70,000 M. zu verkaufen
durch **J. Chr. Glücklich. 16846**

Haus mit großem Weinkeller zu verkaufen.
Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11. 151

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten
Auskunft im Baubureau **Adolphsallee 43. 13220**

Zu verkaufen wegen Sterbefall vordere Doh-
heimerstraße ein sehr rentables Eckschhaus mit
Vorgarten (enthält 16 Zimmer, Mansarden und Zu-
behör) zu dem festen Preis von **62,000 Mark,**
bei **12,000 M. Anzahlung** durch die **16560**
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.

Villa an der Südseite der oberen Kapellenstraße, äußerst
solid, elegant und stülgerecht gebaut, 57 Ruthen
groß, zu verkaufen oder zu verm. Näh. Langgasse 37a. 14094

Eine kleine Villa, in unmittelbarer Nähe des Waldes,
mit schönem Garten (circa 30 Ruthen) ist für
den festen Preis von **35,000 Mark** zu ver-
kaufen und eventuell sofort zu beziehen.
Näh. durch **J. Chr. Glücklich. 16559**

Ein gut rentirendes Eckschhaus, mit zwei flott gehenden
Geschäften ist unter äußerst günstigen Bedingungen sehr
preiswerth zu verkaufen durch
Wilh. Kimpel, Sellmundstraße 21. 14688

Haus in Mitte der Stadt, mit Thorfahrt und Hofraum, zu ver-
kaufen durch **M. Linz, Mauergasse 12.**

„Villa Louise“, Sonnenbergerstrasse 52, mit Pferde-
stall und Remise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim
Eigenthümer, Dohheimerstraße 17, Parterre. 9295

Ein **Haus** mit Garten und fließendem Wasser, vorzüglich
geeignet zur Gärtnerei und Wäscherei (Wellrithal) ist
Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen
durch **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 3469**

Haus mit Thorfahrt, geeignet für Schlosser, Schreiner und
Glaser, sowie für jedes Geschäft, zu verkaufen durch
M. Linz, Mauergasse 12.

Blumenstraße ist eine schöne Villa zu ver-
kaufen oder per **1. April** anderweitig zu
vermieten durch **J. Chr. Glücklich. 13040**

Haus mit Läden in sehr guter Geschäftslage preiswürdig zu
verkaufen durch **M. Linz, Mauergasse 12.**

Wohnhaus in d. Rheinstraße zu verk. Näh. Kirchgasse 38, III. 12159
Elegante Villa mit Garten und Zubehör, Bier-
stadterstraße, zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 17
Villa in Biebrich, Schiersteinerstraße 12, mit großem Garten,
 dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 16453

Am Rhein ist ein im besten Betriebe stehendes
Fabrikantwesen als vortheilhafte Capital-
Anlage zu verkaufen oder event. gegen ein
Haus oder eine Villa in Wiesbaden zu ver-
tauschen durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich. 16843

Das dicht bei der Station der Zahnradbahn
nach dem Niederwald in Rüdesheim a. Rh.
reizend gelegene Hotel-Restaurant „Zum
National-Denkmal“ ist per sofort zu ver-
pachten oder zu verkaufen durch die
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich
in Wiesbaden. 15000

In Limburg a. L. in guter Lage ein Haus mit langjährig
betriebenem Spezerei- und gutem Spirituosen-
Geschäft (wegen Zurückziehung vom Geschäft) für 14,000 Mk.
mit 5000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Käufer wird in die
Bereitung der Spirituosen eingeweiht.

J. Imand, Schützenhofstraße 1. 71

Zu verkaufen unter sehr günstigen Bedingungen
eine herrschaftl. Besitzung in prächtiger Ge-
birgsgegend Schlesiens, Schloß mit gr. Park
und 40 Morgen Land durch die Immobilien-
Agentur v. J. Chr. Glücklich in Wiesbaden.

15832

Hotel-Verkauf

in

Davos (Schweiz),

mit Restaurant, 15 Fremdenzimmern mit
entsprechenden Räumlichkeiten und 4 Maga-
zinen, an bester Lage; nachweisbar rentabel.
Offerten unter Chiffre Z. 404 an die
Annoncen-Expedition von
345 (M. 5660 Z.) Rudolf Mosse in Zürich.

Villen-Bauplatz.

Ein größerer Villen-Bauplatz in guter
Lage Wiesbadens wird zu kaufen gesucht.
Gefällige Offerten mit genauer Angabe
der Lage, Größe und des äußersten
Preises gegen Baar werden erbeten
sub F. L. 1100 an die Exped. d. Bl.

Ein prachtvoll gelegener Bauplatz zwischen
Sonnenbergerstraße und den Cur-Anlagen,
48 Ruthen, ist preiswerth zu verkaufen
durch J. Chr. Glücklich. 461

Theilhaber zur vollständigen Ausnützung eines rentablen
Dampfwerks dahier mit 3 bis 4 Mille Mark Einlage
gegen Sicherstellung gesucht. Gef. Offerten unter W. J. 16
an die Exped. d. Bl. erbeten. 16898

Ein rentabl., mittelgroßes Haus mit gangbarer Wirthschaf
sehr preiswürdig unter guten Bedingungen zu verkaufen.

J. Imand, Schützenhofstraße 1. 71

Ein in Betrieb befindliches, kleineres Spezerei-Geschäft
oder ohne Einrichtung zu vermieten. Näh. Exped. 1572
5000 Mk. auf gute Hypothek auszuleihen. Offerten unter
G. W. 50 an die Exped. erbeten.

10—12,000 Mk., 15—20,000 Mk., 30—40,000 Mk. u. 60—70,000
auf 1. Hyp., u. 12—15,000 Mk., 18—25,000 u. 40—50,000
auf gute Nachhypothek auszuleihen d. M. Linz, Maurergasse 12
Bis zu 20,000 Mk., ganz oder getheilt, gegen
Hypothek auszuleihen. Off. unter A. W. 11
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Capital. 200,000 Mk. sollen ganz oder getheilt
zu 3%, 4% bis zu 60% der Laxe hypot-
hetarisch sicher gestellt werden. Offerten sub Z. 200
an die Exped. d. Bl. erbeten. 16898

Miethcontracte vorrätzig in der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs Anzeigen.

Gefuche:

Ein Herr sucht zum 1. Mai im neuen, bessere
Stadttheil in ruhigem, feinen Hause zwei
möblirte Zimmer (Sonnenseite), mit ungenirt., möglichst separa-
ten Eingang, bei alleinstehender Frau mit aufmerksamer, saubere
Bedienung dauernd zu miethen. Da Suchender be-
Sommer über abwesend, würde vorerhand auch ein große
Zimmer genügen. Offerten unter G. G. 809 an die
Exped. d. Bl.

Parterre-Wohnung von 2—3 Piecen zu
Bureauzwecken in der Rheinstraße oder deren
Nähe per gleich oder 1. Juli zu miethen gesucht.
Offerten unter L. 16 an die Exped. 1737

Ein unmöblirtes Zimmer in der Nähe der Lang-
gasse zu miethen gesucht. Näh. Exped. 1500

Al. Wohn. (2 Z. u. K. oder 3. u. K.) in
ruhigen Leute zu miethen ges. Näh. Exped. 1732
Eine ger., helle Werkstätte wird in der Nähe der Ellenbogen-
und Neugasse per 1. Juli oder October zu miethen gesuch-
Näh. Exped. 1733

Angebote:

Marstraße 1 ist die Frontspitz-Wohnung nebst Zubehör an
sofort an ruhige Leute zu vermieten. 1233

Marstraße 1 ist im Nebengebäude eine Al. Wohn. zu verm. 1757
Marstraße 4 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche
sowie eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 1429

Adelheidstraße 35 ist eine Parterre-Wohnung per 1. Juli
zu vermieten. 1710

Adelheidstraße 38 Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zim-
mern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 1733

Adelheidstrasse 52

ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern u., zu vermieten
Näh. im Bau-Bureau Rheinstraße 88. 1211

Adelheidstraße 63, Südseite, eine schöne Parterre-Wohnung
mit Vorgarten, bestehend aus 3 größeren Zimmern, Küche
einem hübschen Sichelzimmer, Mansarde u. s. w., auf sofort
zu verm. Näh. Schützenhofstraße 3 bei W. Bogler, Architect. 1416

Adelheidstraße 77 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und
Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Adelheid-
straße 71, Parterre. 1212

Adelheidstraße, mittlere, Sonnenseite, Bel-Etage, große Zim-
mer, neu hergerichtet, im Sommer zu vermieten. Näh.
Adelheidstraße 35, Parterre. 1733

Adlerstraße 10, Hinterh., ist eine kleine Wohnung, 3 Zimmern
Küche u., auf 1. Juli zu vermieten. 1733

Adlerstraße 10 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel
zu vermieten. 29

- Adlerstraße 15** 2 Stuben, Küche und Zubehör auf 1. Juli, auch früher, zu vermieten. 17620
- Adlerstraße 28**, 1 St. links, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche sofort an zu vermieten. 11817
- Adlerstraße 29** fl. Dachlogis zu vermieten. 14
- Adlerstraße 40** 2 Zimmer und Küche auf gleich zu verm. 16067
- Adlerstraße 53** sind 2 fl. Wohnungen auf April zu verm. 12096
- Adlerstraße 53** eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. f. w. auf gleich billig zu vermieten. 15635
- Adlerstraße 59** ist eine neuhergerichtete Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 17059
- Adlerstraße 61** ist ein freundlich möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Näh. Vorderhaus 1 St. rechts. 16585
- Adlerstraße 65** ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine kleine Dachwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 16793
- Adlerstraße 71** Wohn. v. u. 3 Z., Küche u. Mans. bill. z. verm. 17590
- Adolphsallee 6** ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196
- Adolphsallee 7** eine Parterre-Wohnung mit gedecktem Balkon per sofort zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Auskunft im 1. Stock. 13054
- Adolphsallee 51** Bel-Etage per 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Nachm. von 2—4 Uhr. Näh. Part. im Bau-Bureau. 17054

Adolphstrasse 1

- ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Bade-Einrichtung, Küche, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli anderweit zu vermieten. Vormittags von 9—1 Uhr einzusehen. 17224
- Albrechtstraße 19**, Ecke der Adolphsallee, ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 15823
- Albrechtstraße 23**, nahe der Adolphsallee, ist die 1. Etage von 5 Zimmern, Balkon und Zubehör auf gleich zu vermieten. 13921
- Albrechtstraße 31b** ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 21. 27011
- Albrechtstr. 43** die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376
- Alteichstraße 8**, 1 St., 1 möbl. Zimmer billig zu verm. 15665
- Alteichstraße 14** im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 17570
- Alteichstraße 21** ist eine Mansarde auf gleich zu verm. 15475
- Alteichstraße 23** ist eine Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12835

Blumenstrasse 4

- sind die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern nebst Küche und 3 Zimmer im Souterrain, sowie die erste Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Zimmer im Aufbau zu vermieten. Näheres Nicolastraße 5, Parterre. 11911
- Große Burgstraße 5**, 3. Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 16954
- Große Burgstraße 7**, 2. Etage, ein möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 181
- Gr. Burgstrasse 17** Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 17308
- Gastellstraße 1** eine Wohnung, 3. St., 2 Zimmer 1 Küche, Zub. sowie 1 Zimmer, 1 Küche, Zub., auf gleich zu verm. 12211
- Gastellstraße 2**, 2 St., 2 Zimmer u. Küche auf gleich z. verm. 12843
- Gastellstraße 4/5** ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern mit Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 17330
- Delaspéestraße** sind 3 Zimmer und Küche auf gleich an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. Stock. 11391
- Dogheimerstraße 6**, Stb., 2 Zimmer u. Küche zu verm. 17316
- Dogheimerstraße 17** ist eine Frontspitzwohnung zu verm. 16291
- Dogheimerstraße 18** ist eine fl. Wohnung zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 37
- Dogheimerstraße 30a** ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Balkon, gleich oder später zu vermieten. 13272
- Dogheimerstraße 46** ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Ringstraße 2, Parterre. 11727

- Dogheimerstraße 30a** ist die Parterre-Wohnung rechts, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisekammer und großer Veranda, auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Anzusehen von 12—4 Uhr. 163
- Elisabethenstraße 15** ist die Parterre-Wohnung, besteh. aus 5 Zim. u. Zubeh., auf gleich zu verm. Näh. Spiegelgasse 6, I. 11131
- Elisabethenstraße 17** ist eine Parterre-Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 11893
- Emserstraße 6** ist die Parterre-Wohnung, aus 7 Zimmern, Badecabinet, Zubehör und Gartenanteil bestehend, auf sogleich zu vermieten. Näh. Louisenplatz 6, Part. rechts. 13471
- Emserstraße 20** eine Wohnung von 5 (auch 7) Zimmern, Bleichplatz, Trockenspeicher und allem Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres im Hause Parterre. 13519
- Emserstraße 20** eine freundliche Frontspitz-Wohnung an 1 ober 2 ruhige Personen zu vermieten. 17569
- Emserstraße 61** Frontspitze von 2 graden Zimmern, 1 schräges Zimmer und Küche zu vermieten. 16082
- Faulbrunnenstraße 12** ist eine Mansard-Wohnung an eine kinderlose Familie zu vermieten. 16527
- Feldstraße 1** ist eine schöne Dachwohnung sofort zu verm. 16510
- Feldstraße 10** ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit vollständigem Zubehör auf gleich zu vermieten. 14318
- Feldstraße 13** ist eine Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 12957
- Feldstraße 15** ist eine Mansarde an eine einzelne, anständige Person zu vermieten. 16569
- Feldstraße 15** ist eine schöne Frontspitz-Wohnung auf sogleich zu vermieten; auch ist daselbst ein Stall mit etwas Raum, für einen Metzger zc. geeignet, zu vermieten. 13528
- Feldstraße 27** eine schöne Dachwohnung, sowie ein einzelnes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 17607
- Frankenstraße 3** ist eine Mansard-Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 2 Stiegen hoch. 17380
- Frankenstraße 6** ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 geräum. Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 16314
- Frankenstraße 9** ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 24
- Frankenstraße 16** ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres in der Restauration „Lucn-Verein“, Hellsmundstraße 33. 11815

Frankfurterstraße 28,

schöne, freie Lage in Gärten, ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit großem Balkon (herrliche Aussicht), Küche und Zubehör, an eine ruhige Familie sofort zu vermieten. 16277

- Friedrichstraße 5**, in nächster Nähe der Wilhelmstraße, ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 ineinandergehenden Zimmern, Badezimmer zc., zu vermieten. Näh. Grabenstraße 8. 17386
- Friedrichstraße 21** im Seitenbau sind zwei Wohnungen, jede 2 Zimmer und Küche, zum 1. Juli zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 42a, 2. Stock. 173

Friedrichstrasse 41 Pöllnitz ist die von Herrn Oberst von habende Bel-Etage von 8 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör per 1. Juli oder später zu vermieten. Anzusehen von 11 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ Uhr. Näh. im Leinenlager. 17236

Verlängerte Friedrichstraße, Neubau, 3 Treppen hoch, zwei hübsche Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 16275

Geisbergstraße 6 sind mehrere schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei J. Chr. Glücklich. 6312

Geisbergstraße 15 ist eine Frontspitzwohnung von 5 Räumen und Küche sofort zu vermieten. Gartenbenutzung. 16287

Gemeindebadgäßchen 8 fl. Dachwohnung zu verm. 13552

Goldgasse 7 zwei große Mansarden zu vermieten. 36

Göthestraße 5 im Hinterhause 1. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller sogleich an ruhige Leute zu vermieten. Näh. das. Part. Stb. oder Marktstr. 26, Stb. 12107

Goldgasse 8 ist ein Dachlogis im Hinterhaus zu verm. 16294

Gustav-Adolfstraße 9

gesunde und praktisch eingerichtete Wohnungen von 4—5 oder 6 Zimmern mit hübschen, altdeutschen Sitz-Erfern und einem großen Balkon-Erker mit herrlicher Fernsicht, ferner eine Siebel-Wohnung von 2 Zimmern und Küche sind preiswürdig zu vermieten durch den Eigentümer H. Wollmerscheidt. 12390

Grabenstraße 28 eine Wohnung mit Glasabschluß zu verm. 13050

Gustav-Adolfstrasse 5 sind 2 elegante Wohnungen von 5—6 Zimmern, sowie eine schöne Mansardwohnung und zwei große Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße 13. 14656

Häfnergasse 7 ist der 1. Stock, 3 Zimmer mit Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst, Bäckerladen. 17384

Selenenstraße 1, 2. Stock links, gut möblierte Zimmer zu vermieten.

Selenenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hinterh., 1 St. hoch. 11708

Selenenstraße 15, Bel-Etage, 5 schöne Zimmer u. s. w., auf 1. Juli zu verm. Näh. Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 17596

Selenenstraße 16, Hinterhaus, Mansard-Wohnung von 2 bis 3 Stuben nebst Werkstätte zu vermieten. Näh. bei

J. Sarg, Emserstraße 61. 27

Hellmundstraße 21 ist eine heizbare Mansarde zu verm. 91

Hellmundstraße 29 ein Logis von 3 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 14300

Hellmundstraße 34 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 17065

Hellmundstraße 41 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei R. Faust, Schwalbacherstraße 23. 17429

Hellmundstraße 45, Hinterbau, Mansardwohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Carl Philippi. 17595

Herrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 17393

Hirschgraben 14 Logis zu vermieten. 17628

Hochstraße 20 ist ein kleines Logis zu vermieten. 23

Jahnstraße 6 im 3. Stock sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. No. 4 Parterre. Einzusehen 10 bis 2 Uhr. 13908

Jahnstraße 17, 2 St. hoch, 3—4 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 14093

Jahnstraße 24 ist eine Parterre-Wohnung von 3 oder 4 Zimmern mit Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 11698

Kapellenstraße 2, Hoch-Parterre rechts, sind 2 fein möblierte Zimmer billig zu vermieten. 32

Kapellenstraße 33 ist das unterkellerte Erdgesch., 4 Zimmer und Zubehör, auch für ruhige Geschäfte passend, zu verm. N. Kapellenstraße 31. 5257

Kapellenstraße 43

elegante 1. und 2. Etage von je 6—7 Zimmern, Küche, Mädchen-, Badecabinet (Warmwasserleitung), Loggia und Balkon zum 1. Juli, resp. 1. October oder früher zu verm. Besichtigung durch den Verwalter an Wochentagen Nachmittags von 4—6 Uhr. 17371

Kapellenstrasse 67,

schönes, herrschaftl. Hochpart. zu verm. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller u. Näh. 2 Tr. h. 5991

Kapellenstraße ist eine freigelegene Villa mit größerem Garten per sofort unmöbliert zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 9824

Karlstraße 15 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller u., sogleich zu vermieten. Näh. im Comptoir daselbst. 11223

Karlstraße 16 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. Marktstraße 32. 1711

Karlstraße 17, 3 St. rechts, wegen Abreise zum 1. Juli 1 schieds Logis, bestehend in Salon mit Erker, 2 Zimmern, Küche, Speisekeller und 2 ger. Mans., zu vm. Anzsh. von 11—5 Uhr. 1628

Karlstraße 27 ein Logis von 5 Zimmern und Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. Parterre. 1809

Karlstraße 29 eine Wohnung auf gleich, sowie eine auf 1. Juli (von 4 Zimmern und Zubehör) zu vermieten. Näheres Jahnstraße 3 bei Birnbaum. 1760

Karlstraße 30 ist eine Mansarde zu vermieten. 1688

Kellerstraße 3 zwei Zimmer, Küche auf gleich zu vermieten. Kellerstraße 10 Wohn., 2 Z., Küche u. Mans.-B., bill. z. vm. 1738

Kirchgasse 2b (neues Haus) eine Wohnung in der 3. Etage bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden.** 1290

Kirchgasse 11 ist in der 3. Etage eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Speisekammer und Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. im Seitenbau links. 1927

Kirchgasse 23 Frontspitzwohnung auf 1. Mai zu verm. 1762

Kirchgasse 36 ist eine Wohnung zu vermieten. 1757

Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche u. zu vermieten. 681

Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. Z. u. Küche z. v. 647

Kirchhofsgasse 11 ein leeres Zimmer an eine anständige Person zu vermieten. 1756

Lahnstrasse 1 sind in dem neuen Hause die elegante Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Vorrathskammer, Badestube, Wägebstube, Kohlen-Lagerung u. auf gleich zu vermieten. Näh. Lahnstraße 2. 1426

Langgasse 27a (Goldgasse 23) ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit allem Zubehör sogleich zu vermieten. 1376

Leberberg 5, „Villa Albion“, ist die möbl. Parterre-Wohnung, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 1558

Lehrstraße 12 sind zwei kleine Dachwohnungen sogleich zu vermieten. 16381

Ecke der Lehr- und Röderstraße 29 neu hergerichtete Mansardwohnung an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. 11260

Louisenplatz 2 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu vermieten. 1662

Louisenplatz 2 ist Seitenbau und Hinterhaus zu vermieten, bestehend aus 7 Räumen und Speicher; eignet sich als Comptoir und Lagerraum für Groß-Geschäft. 1747

Louisenstraße 5, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche und Zubehör sogleich zu vermieten. Einzusehen von 11—3 Uhr. 16041

Louisenstraße 16 sind schön möbl. Zimmer zu verm. 17358

Willa Mainzerstraße 17 auf 1. October cr. für mehrere Jahre zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. Näheres Mainzerstraße 15a beim Gärtner. 16380

Mainzerstraße 24, Landhaus, 2 einzelne, schöne Zimmer, möbliert, sofort zu vermieten. 16538

Mainzerstraße 48, Bel-Etage, Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör zu vermieten. 8514

Mainzerstraße 58 (früher 44) Parterre-Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. No. 56. 11607

Mainzerstraße 66 ist die Bel-Etage, 5—6 Zimmer u., sofort oder später billig zu vermieten. Näh. daselbst. 16383

Marktstraße 19a ist der 1. Stock, bestehend aus 8 Zimmern, 1 Küche und Zubehör, ganz oder geteilt sogleich z. verm. 10420

Mauergasse 8, Hinterhaus, sind 3 Zimmer mit Küche und Keller zu vermieten. 17279

Michelsberg 21 ist der 2. Stock mit Zubehör auf sogleich zu vermieten. 10912

Wiegengasse 27, III, ist eine schöne Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Grabenstraße 26, II. 1

Moritzstraße 15 eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 15799

Moritzstraße 20 sind 2 einzelne Mansarden zu verm. 15799

Moritzstraße 20 sind 3 Zimmer und Küche sofort zu vermieten, auch auf 1. Juli. 35

Moritzstraße 23 Mansarde zu vermieten. 16840

Moritzstraße 25 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 17598

Moritzstraße 33 (Neubau) sind auf 1. Juli die 1., 2. und 3. Etage, je 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 49

Moritzstraße 48 sind 2 Zimmer zc. sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 17574

Moritzstraße 52, 1. Obergesch. 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenspeichers (kein Hinterhaus, kein Seitenbau, dagegen großer Hof und Gärten) auf gleich zu vermieten. 15212

Müllerstraße 1 sind zu vermieten: 2 Wohnungen, je 6 Zimmer und Zubehör, sowie eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör; letztere einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Elisabethenstraße 2 bei **W. Müller**. 17374

Müllerstraße 2, Parterre, 2 Zimmer und Zubehör, für eine einzelne Dame passend, zu vermieten. Näh. bei **W. Müller**, Elisabethenstraße 2. 15454

Müllerstraße 3 sind zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension an Damen zu vermieten. 16857

Müllerstraße 7, Parterre, 4 Zimmer und Zubehör zu vermieten. Näheres große Burgstraße 14 im Laden. 17043

Nerostraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 8097

Nerostraße 32 sind auf sogleich oder 1. Juli zu vermieten: 1 Wohnung im Vorderhaus, 1 Tr. h., bestehend aus 3 Zimmern und Küche und 1 Wohnung im Seitenbau, bestehend aus 2 Zimmern und Küche. 17413

Nerostraße 35 sind 2 Zimmer, 1 Küche, Kammer und Zubehör, sowie 1 H. Werkstätte zu verm. Alles Nähere Kapellenstr. 4. 16535

Vorderes Nerothal sind 3—4 möblierte Zimmer zusammen oder getheilt per sofort zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 12134

Nicolaßstraße 21, Bel-Etage, 7 Zimmer zc. zu vermieten. Näh. Herengartenstraße 6, Parterre. 10259

Nicolaßstraße 32, 3. Obergesch., 5 Zimmer und Zubehör (Badekabinett) zu verm. Näh. Erdgesch. rechts. 16330

Oranienstraße 6, 1 St., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. ohne Pension zu vermieten. 17008

Oranienstraße 18, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 17008

Oranienstraße 22, Hoch-Parterre, 4—6 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von Vormittags 11 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr. 17591

Oranienstraße 27, Bel-Etage, 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 12822

Parkweg 4 ist die Bel-Etage mit darüber befindlichem Mansardstod zu vermieten. 17403

Philippbergstraße 7, Hochparterre, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller und Zubehör (event. auch 3 Zimmer und Zubehör), zu vermieten. 14827

Philippbergstraße 8, Bel-Etage rechts, drei Zimmer mit Zubehör (Balkon) auf gleich preiswürdig zu verm. 13747

Philippbergstraße 9 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör nebst Balkon, zu vermieten. Näh. bei **E. Kneisel**, Platterstraße 12. 15607

Philippbergstraße 11 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, und **Gustav-Adolfstraße 6** eine Mansardwohnung von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. bei **Ernst Kneisel**, Platterstraße 12. 17603

Philippbergstraße 23 Wohnung von 4—5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 16578

Platterstraße 24, in dem neuerbauten Hause, sind mehrere schöne Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. Juli billig zu vermieten. 17576

Platterstraße 28, Frontspitze v. 2 Zimmer und Küche auf 1. Juli zu vermieten; daselbst 2 Zimmer und Küche im 1. Stod (Hinterhaus) ebenfalls auf 1. Juli zu vermieten. 17566

Platterstraße 76 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör mit Balkon und Gartenbenutzung sofort zu vermieten. Näh. 1 St. hoch. 17447

Rheinbahnstraße 2 ist das **Hoch-Parterre**, 5 Zim. mit Zubehör, auf gleich od. später zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. 2 1/2 Tr. h. 15406

Rheinstraße 25 Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. Juli oder früher zu verm. Näh. Rheinstraße 18. 28

Rheinstraße 35 ist im Seitenbau eine Wohnung von 5 Zimmern zu vermieten. 17617

Rheinstraße 62, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 6—7 Zimmern mit Balkon zu verm. Näh. Rheinstraße 63. 156

Rheinstraße 81 sind im 3. St. 4 Zimmer m. Balk. z. verm. 17311

Rheinstrasse 91a

sind Wohnungen von 5 Zimmern zu vermieten. Näh. im Bureau, Rheinstraße 88. 11512

Rheinstraße 91a sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern per 1. Juli zu vermieten. 17109

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann** im Laden. 17621

Westliche Ringstraße 4, freundliches Hochparterre auf Juni oder Juli zu vermieten. Anzusehen von 3—4 Uhr.

Ringstraße 4 Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **Carl Philippi**, Hellmundstraße 45. 17594

Westliche Ringstraße 8 ist eine freigelegene, freundliche Wohnung im Hinterbau, bestehend aus 3 Zimmern, großer Veranda nebst Zubehör, auf Juli zu vermieten; ebendasselbst im Vorderhause eine schöne Mansard-Wohnung auf gleich oder später. 17399

Röderallee 4 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 11356

Röderallee 16

ist eine freundliche Wohnung von 3 auch 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 16529

Röderallee 32 ist eine Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12649

Röderstraße 15 nette bürgerl. Wohnung, 2 Zimm., Küche, auf gleich billig zu vermieten. 16114

Röderstraße 21 ist eine schöne Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die **Frontspitzwohnung** zu vermieten. Näh. Steingasse 32. 13510

Röderstrasse 37 (nahe der Taunusstraße) ist eine Wohnung, aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden zc. bestehend, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **A. H. Linnenkohl**, **Ellenbogengasse 15**. 16108

Römerberg 17, Neubau, eine schöne Wohnung, zwei Zimmer, Küche zc., zu verm. 17232

Römerberg 23 sind mehrere Wohnungen nebst Waschküche und Trockenspeicher auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 16328

Römerberg 26 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 16884

Römerberg 32 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 13943

Römerberg 39 ist eine Wohnung von 1 auch 2 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. 16101

Saalgasse 3 eine fl. Wohnung auf gleich zu verm. 17101

Schiersteinerweg 8 ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 14801

Schlachthausstraße 1a ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich od. später zu verm. 13037

Schulberg 15 eine schöne Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. 1 St. rechts.

Schulgasse 2 ist 1 Mansardwohnung auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten.

Schwalbacherstraße 9 eine fl. Mansardwohnung zu verm. 17362

Schüthenhoffstraße 15 Villa mit Garten, 11 Zimmer,
auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.

Schüthenhoffstraße 14 ist die Vel-Etage, in No. 16
die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zu-
behör und 2 Balkons, auf gleich zu vermieten. Ein-
zutreten von 11—1 Uhr. Näh. bei dem Besitzer Schüthen-
hoffstraße 16, I. 9827

Schwalbacherstraße 3 Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör
wegzugshalber auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 17609

Schwalbacherstraße 33 im 1. Stock ist eine Wohnung von
3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. Juli zu ver-
mieten. Näh. im Laden. 17608

Schwalbacherstraße 37 ist der untere Stock des Vorderhauses
auf gleich zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, 1 Stiege hoch
bei Wwe. Blum. 14964

Schwalbacherstraße 37 im Vorderhaus sind zwei Parterre-
zimmer und eine heizbare Mansarde a. gl. zu vermieten. 94

Schwalbacherstraße 43 im 2. Stock sind 3 schön
möblierte Zimmer zu vermieten.

Schwalbacherstraße 69 eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche,
auf gleich zu vermieten. 14973

Schwalbacherstraße 73 eine kleine Wohnung, sowie eine
Dachwohnung, je 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 4708

Schwalbacherstraße 75 ist eine abgeschlossene Wohnung von
3 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. 13950

Schwalbacherstraße 79 ist eine neu hergerichtete Wohnung
von 2 Zimmern und Küche, eine
Stiege hoch, zu vermieten. 17575

Kleine Schwalbacherstraße 4, Neubau, sind 5 Zimmer
nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11232

Sonnenbergerstraße, Landhaus Schönthal (hinter der
Brauerei), schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden nebst
Zubehör und Gartenstz, zu vermieten. 17314

Steingasse 8 ist im Hinterhaus eine neu hergerichtete Wohnung
auf sofort oder später zu vermieten. 10

Steingasse 10 ist ein kleines Logis zu vermieten. 15847

Steingasse 13 ist eine Wohnung auf sogleich zu verm. 15566

Steingasse 28 ist eine kl. Wohnung sof. od. später zu verm. 16602

Steingasse 35 ist ein möbliertes Dachstübchen zu verm. 17074

Stiftstraße 21, Vel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Keller, 2 Man-
sarden und Kohnraum, per 1. Juli zu vermieten. 17571

Verlängerte Stiftstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern,
Küche und Zubehör zu verm. Näh. Nerothal 6. 11933

Stiftstraße, Vel-Etage, ist ein schön möblierter
Salon mit Schlafzimmer an ruhige Leute zu ver-
mieten durch J. Chr. Glücklich. 16845

Tannusstraße 1, „Berliner Hof“, ist eine Wohnung in der
zweiten Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auf
sogleich zu vermieten. 12521

Tannusstraße 10, nahe dem Kochbrunnen, möblierte Zimmer
mit oder ohne Pension zu vermieten. 16829

Tannusstraße 10, Vel-Etage, 6 Zimmer und Zubehör,
1. October beziehbar, zu vermieten.

Tannusstraße 29 ist die Vel-Etage von 4 Zimmern, Küche und
Zubehör auf sofort zu verm. Näh. daselbst im Laden. 17061

Tannusstraße 33 ist die Wohnung im ersten Stock,
bestehend aus 3 Zimmern und Zu-
behör, auf 1. Juli zu verm. Näh. Tannusstraße 35, Part. 17612

Tannusstraße 41 ist eine Frontspitzwohnung an ruhige Mieter
zu vermieten. Näh. im Laden. 15241

Waldmühlstraße 6 ist die elegante Vel-Etage von 6 Zimmern
und Zubehör, Balkon, Gartenbenutzung auf gleich zu vermieten.
Näh. daselbst. 50

Waldmühlstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern,
Küche und Keller zu vermieten. 3441

Walramstraße 12 ist im Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, eine
Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde auf gleich
zu vermieten. 17342

Walramstraße 18 eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute
zu vermieten. Näheres im Laden. 15029

Walramstraße, zunächst der Emserstr., ist eine Wohn. v. 3 Zimm.
n. Zubehör mit Garten zu vermieten. Näh. Moritzstr. 28. 17577

Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 13, ist die zweite
Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per
sogleich zu vermieten. Näh. Webergasse 12. 12520

Webergasse 33 eine ganz neue Mansardwohnung an einzelne
Person oder kleine Familie auf sogleich oder auch später zu
vermieten. Näh. Langgasse 44 im Schuhladen. 15804

Webergasse 39 ist eine große Mansarde an eine einzelne
Person zu verm. Näh. bei C. W. Leber, Saalgasse 2. 16039

Weilstraße 1a, Parterre, Mansarde unmöbliert zu vermieten.

Weilstraße 6 ist 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zube-
hör auf sogleich zu vermieten. 8104

Wellritzstraße 20, Hinterhaus, eine Wohnung von 3 Zimmern
und Küche zc. auf 1. Juli zu vermieten. 17582

Wellritzstraße 26 ist der erste Stock (ganz oder getheilt) auf
sogleich zu vermieten. Näh. Parterre. 14658

Wellritzstraße 36 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst
Zubehör auf sogleich zu vermieten. 13314

Wellritzstraße 41, zwei Treppen hoch, ist eine freundliche Woh-
nung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. Juli zc.
zu verm. Näh. bei Bureau-Assistent Vogel daselbst, 3. Et. 17585

Wilhelmstraße 8, Part., möbliert,
mehrere elegante Zimmer. Näh. auch bei Chr. Glücklich,
Nerostraße 6. 17000

Wilhelmstraße 18, möblierte Vel-Etage mit Balkon,
5 Zimmer, Küche zc. vom 1. Mai an zu verm. Näh. daselbst
bei Georg Bücher. 17625

Wörthstraße 1 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zu-
behör oder eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 4 Zimmern
und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 83

Wörthstraße 18 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 2 Zimmer,
Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 12509

Eine große Villa, dicht am Curpark, 16 Zimmer enthaltend
und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder getheilt
zu vermieten. Näh. Erpbe. d. Bl. 8269

Das Haus Friedrichstraße 21 ist ganz oder
getheilt zum 1. Juli auf längere Zeit zu vermieten. Näh.

Wilhelmstraße 42a im 2. Stock. 16312

In unserem Neubau neben dem Schlachthaus sind
Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche und
Zubehör, sowie Stallungen und Remisen
auf sogleich zu vermieten.

Gebrüder Kahn,
Kirchgasse 19. 11086

In schönster, ruhiger Lage sind in einer feinen, herrschaft-
lichen Villa 2 Etagen von je 6 Zimmern und Zubehör,
gr. Garten per sofort unmöbliert zu vermieten, auch ist
die Villa zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich. 18712

Eine schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller
nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten bei Gärtner Claudi,
Wellritzthal. 15249

Eine Wohnung, 1. Etage, am Kochbrunnenplatz, bestehend
aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, per sofort oder 1. Juli
zu vermieten. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 17312

Die Wohnung Gustav-Wolffstraße 7, Vel-Etage, von 4 Zimmern,
Balkon u. Zubehör ist auf sofort oder später zu vermieten. 17369

In der neuerbauten Villa Bierstadterstrasse 25
ist eine sehr schöne Herrschafts-Wohnung abzugeben.
Näheres daselbst von 8 bis 11 und 3 bis 6 Uhr. 17260

Schöne, gesunde Wohnung in bester Lage, sehr
passend für Aerzte oder Zahnärzte, 6—8 Zimmer,
zum 1. Juli, ev. auch früher, zu vermieten durch
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 172

Eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, für 320 Mk.
per sofort zu vermieten Moritzstraße 8.

al. Wohnung per 1. Juli zu verm. Näh. Michelsberg 28. 16526

Zu vermieten

in gesunder und schöner Lage eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden zum Preise von 500 Mark **Dohheimerstraße 48c.** 16498

2 Wohnungen von 6 auch 8 Zimmern, Küche und Zubehör, Badezimmer, ev. mit großem Garten, auf 1. Juli zu vermieten durch **J. Ch. Glücklich, Nerostraße 6.** 170

Eine Parterre-Wohnung in bester Geschäftslage, zu **Bureau und Comptoir** vorzüglich geeignet, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.** 171

Eine Wohnung, Parterre, mit Zubehör, sowie eine im 1. Stock und eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten **Frankenstraße 22**, 1 Etage hoch. Anzusehen von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr. 17568

Eine schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, im Hinterhaus für 192 Mk. zu vermieten. Näh. **Geisbergstraße 18.** 16785

Wohnung von 4 schönen Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten in dem Landhaus **Waldmühlstraße 27.** 16536

Eine schöne Wohnung von 2 Z. u. K. m. Abchl., sowie 1 gr. Parterrezimmer z. verm. **Ablerstraße 57.** 17097

Kleine Wohnung per 1. Mai zu vermieten. Näheres **Michelsberg 28.** 17056

Kleine Wohnung zu vermieten **Mehrgasse 32.**

Eine kleine Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche u. ist auf gleich oder später zu vermieten. Näh. **Golgasse 10 (Eckladen).** 67

Ein Logis von 3 Zimmern u. Küche u. zu verm. **Schachtstr. 15.** 71

Eine schöne Frontispiz-Wohnung an ruhige Mieter zu vermieten **Neubauerstraße 10.** 14651

Eine Mansardwohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten **Kleine Schwalbacherstraße 8, Neubau.** 17309

Eine Mansard-Wohnung zu vermieten **Wellrichstraße 39, P.** 15860

Ein gerades Zimmer bei den Mansarden ist zu vermieten. Näh. **Schlichterstraße 18, Parterre.** 16816

Zwei Dachstuben auf 1. Mai zu vermieten **Schachtstraße 15.** 71

Ein fremdbl., leeres Zimmer zu verm. **Mehrgasse 15, 2 Tr.**

Ein unmöbl. Zimmer zu verm. **Hellmundstr. 49, Stb., 1 St.** 17581

Ein schönes Zimmer im ersten Stock auf gleich oder auf 1. Mai zu vermieten **Castellstraße 9.** 17468

Ein Zimmer zu vermieten **Castellstraße 9.** 17156

Zwei Mansarden an kinderl. Leute zu verm. **Faulbrunnstr. 10.** 9695

Mansarde zu vermieten **Rheinstraße 55.** 48

Eine große Mansarde mit abgeschlossenem Vorplatz zu vermieten. Näh. bei **Karl Hassler, Michelsberg 1.** 17626

Heizbare Mansarde mit Wasser zu verm. **Frankenstraße 15.** 17580

Schöne Mansarde zu vermieten **Schulberg 15, 1 St. rechts.**

Eine Mansarde an eine einzelne Person billig zu vermieten. Näh. **Walramstraße 37, Parterre.** 16530

Möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten **Leberberg 3.** 14800

Eine elegant möbl. Wohnung von 6 Zimmern mit Küche auf gleich zu verm. **Wilhelmstraße 40.** 14138

Möbliertes Gartenhaus, Grünweg 4, 5 Zimmer und Zubehör, per sofort zu vermieten. Einsicht daselbst. Näh. **Kapellenstraße 31.** 15172

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 16967

Mehrere gut möblierte Zimmer zu verm. **Kapellenstraße 2a, II.** 9862

Im Villenviertel

in einem sehr ruhigen Hause sind 2 elegant möblierte Zimmer (Schlafzimmer und Salon) — Parterre — event. mit Pension zu vermieten. Offerten unter **P. 103** franco hauptpostlagernd hier. 86

Möbl. Zimmer zu vermieten **Walramstraße 4, Part.** 15605

Villa Geisbergstraße 19 möbl. Zimmer z. vm. 12089

2—4 Zimmer mit Balkon, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten **Adelhaidstraße 62, 2 Tr.** 17356

Wohn- und Schlafzimmer möbl. zu verm. **Wörthstraße 5, II.** 16259

Ein Wohn- und ein Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten **Kleine Schwalbacherstraße 4, Parterre.** 54

Nähe den Bahnhöfen 2 möbl. Zimmer zu verm. **N. Exped.** 117

Salon und Schlafzimmer zu verm. **Tannusstraße 38.** 17360

Schön möbl. Zimmer zu vermieten (auf Wunsch mit Pension) **Nerostraße 17, Bel-Etage.** 17052

Gut möbl. Zimmer mit Pension zu verm. **Mehrgasse 26.** 16342

Gr., möbl. Parterrezimmer zu vermieten **Wellrichstraße 5.** 15074

Ein f. möbl. Parterre-Zimmer mit sep. Eingang, nach dem Garten gelegen, zu vermieten **Mainzerstraße 46, Parterre.** 15564

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten **Jahnstraße 21, 1. Etage.** 17130

Möbliertes Parterrezimmer zu vermieten **Karlstraße 32, Hinterhaus.** 17106

Ein möbliertes Zimmer, Part., mit separatem Eingang, sehr freundlich, an einen Herrn, sowie eine nette **Mansardwohnung** an ordentliche Leute ohne Kinder oder eine einzelne Person zu vermieten. Näheres **Schwalbacherstraße 29, Vorderhaus, Part.** 17122

Zwei möblierte Zimmer mit separatem Eingang auf 1. Mai zu vermieten. Näh. **Wellrichstraße 10, Parterre.** 17618

Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten **Michelsberg 18, 2 Etagen hoch links.** 30

Ein großes, elegant möbliertes Zimmer

(Salon) ist in ruhiger Gegend bei einem gebildeten, kinderlosen Ehepaar **eventuell mit ganzer Pension** zu vermieten.

Gelegenheit für Fremde, sich in der **deutschen Conderfation** zu vervollkommen. Näh. **Exped.** 17530

Möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, zu vermieten **Friedrichstraße 18, 2. Etage.** 68

Ein freundlich möbliertes Zimmer und ein möbliertes Mansarden-Zimmer ist sofort zu vermieten **Sedanstraße 2, 1. Etage rechts.**

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten **Schwalbacherstraße 45, 1. Etage links.** 16772

Ein großes, möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten **Helenenstraße 12.** 16221

Nähe dem Curhaus, Webergasse 6, II. ein großes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 14328

Elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Pension in feinem Hause in bester Lage zu vermieten. Näh. **Exped.** 16701

Möbliertes Zimmer zu vermieten **Adelhaidstraße 62, 2 St.** 13757

Ein gr., möbl. Zimmer event. mit Pension zu vermieten **Steingasse 21, 1. Stock links.**

Ein einfach möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. **Saalgasse 22.**

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. **Friedrichstraße 20, 2 Etagen hoch.** 17405

Schön möbl. Zimmer gr. Burgstraße 7, 1 Treppe links. 17318

Ein schönes, möbliertes Zimmer ist zu vermieten **Moritzstraße 9 im 2. Hinterhaus.** 16103

Ein gut möbl. Zimmer auf gleich zu verm. **Frankenstr. 6, II.** 15043

Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten **Sedanstraße 4, III.**

Möbl. Zimmer zu vermieten **Wellrichstraße 22, 2 St. rechts.**

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten **Nerostraße 10, 2. Stock.** 17553

Ein Zimmer mit Pension zu verm. **Rheinstraße 34, I. links.**

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 50. Näh. im **Butterladen.** 12574

Ein möbliertes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten. Näh. **Grabenstraße 26, 3 Stg.** 17343

Ein Zimmerchen mit Kost zu vermieten **Nöckerstraße 41.** 82

Ein großes, freundl. möbl. Zimmer nach der Straße ist an einen anst. Herrn oder Dame bill. zu verm. **Webergasse 50, 3. St.** 227

Möbl. Mansarde mit od. ohne Kost zu verm. **Mehrgasse 26.** 16600

Mansarde m. Bett a. 15. April zu verm. **Schwalbacherstr. 29, I.** 205

Junge Leute können Kost u. Logis erhalten **Hirschgraben 10.** 188

E. Arbeiter erh. Schlafstelle **Steingasse 20, Hinterh., 1 St.** 230

Arbeiter erh. Schlafstelle **Schwalbacherstraße 35, 1. Seitenb.** 17601

Ein Laden, großer, geräumiger, für jedes Geschäft passend, mit daranstoßender Wohnung ist sofort preiswürdig zu verm. Näh. Moritzstraße 16. 8604
Bahnhofstraße 5 Laden ev. mit groß. Keller auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 11734

Grabenstraße 2, nächst der Marktstraße, ist der von Herrn Sterniski benützte **Laden**, mit Eingang von der Straße, per sofort zu vermieten.

Hermann Hertz. 13058

Ein Laden mit Wohn. zu verm. Jahnstraße 21. N. I. r. 13689
Walramstraße 5 ist ein **Laden** mit Wohnung auf sogleich zu vermieten. 14668
Delaspöckstraße 4 Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 St. 15402

Kleine Burgstrasse 12, nächst der **Laden**, mit Wohnung, zum 1. October zu vermieten. 15824

Nerostraße 20, Laden, geräumiger, event. mit Werkstätte zum 1. October zu verm. N. bei Franz Schade, kleine Burgstraße 12. 15825

Ein Laden auf Mai zu vermieten. Näh. Faulbrunnstraße 9 im 1. Stock. 16102

Ein Laden mit **Ladenzimmer** in der Langgasse per sofort anderweitig zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 16350

Ein Laden mit oder ohne Logis zu vermieten Kirchgasse 15 im Laden. 16555

In bester Geschäftslage ist ein sehr geräumiger **Laden** mit heller Schreibstube und großen Lager- bezw. Arbeitsräumen per Frühjahr 1890 zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 16343

Bahnhofstraße 20
ein großer Laden
 mit Zubehör auf 1. Juli zu verm. 17337

Der von mir seit 6 Jahren innegehabte **Laden** ist alsbald anderweitig zu vermieten.

Chr. Klee, Webergasse 24. 17391

Ein Laden f. 600 Mk. z. vm. Faulbrunnstr. 10. N. Bäckerl. 17336

Ein Laden im Centrum der Stadt, in welches fünf frequente Straßen münden, wodurch jede Lage derselben, direct verbunden, rasch zu erreichen ist und umgekehrt, per gleich auch später zu verm. Näh. Exp. 13470

Schöne geräum. Läden in bester Geschäftslage zu vermieten. Näh. bei D. Engel, Friedrichstraße 26. 17294

Laden mit anst. Cabinet auf 1. April zu verm. Nerostr. 10. 14569

Laden mit Wohnung zu vermieten Adelhaidstraße 18. 1330

Magazinraum auf gleich zu vermieten Bleichstraße 9. 1517

Ein Magazin zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 168

Al. Werkstätte auf gleich zu verm. Schwalbacherstr. 43. 14430

Die seither von der Loge Hohenzollern benutzten Räumlichkeiten Marktstraße 14 (vis-à-vis dem kgl. Schlosse), bestehend aus 1 Saal und 7 Zimmern, sind alsbald zu verm. Nähere Auskunft ertheilt Herr H. Mitwich, Emserstr. 29. 12168

Ein Werkstätte zu verm. kl. Schwalbacherstraße 14. 14669
Goldgasse 8 ist eine helle **Werkstätte** zu verm. 16295

Schwalbacherstraße 23 ist eine **Werkstätte** sofort zu verm. 17428
 Eine **Werkstätte** mit vollständiger Schreinerei-Einrichtung und 4 Hobelbänken kann sofort an einen guten Liebhaber unter günstigen Bedingungen übergeben werden. Näh. Exped. 25

Ein großer, gut temperirter Weinkeller ist zu verpachten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 16844

Zwei Weinkeller, auch getheilt, zu verm. Tannusstraße 38. 12771

Friedrichstraße 41 ein geräumiger **Weinkeller** zu verm. 5515

Lagerplatz u. Halle, umzäunt, bill. zu vm. Dogheimerstr. 30, I. 14438

Stallung für vier Pferde nebst Wagenraum und Wohnung auf gleich zu vermieten Balkmühlstraße 29. 9088

Stallung für 1—2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum ist Moritzstraße 23 auf gleich oder später zu verm. 11880

Pferdestall für 4—5 Pferde nebst großem Futterraum und Wagen-Remise auf sogleich zu vermieten. Näheres bei J. Blumenthal, Moritzstraße 6. 14170

Tennelbachthal 186 (bei Sonnenbergerstraße, nahe dem Walde und den Curanlagen) ist die Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, großer Balkon und Garten-antheil (eventuell zwei Giebelzimmer) auf sogleich sehr preiswürdig zu vermieten. Näheres daselbst. 15010

Villa in Diebrich a. Rh., neu hergerichtet, ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. 8

Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör (nahe der Bahn und dem Park) zu vermieten. Näh. in Mosbach, Bahnhofstraße 3. 14263

Zu vermieten für die Saison in schönster Lage von Bad Homburg elegant möblirte Wohnung, Bel-Etage, 6 Zimmer und Zubehör, Garten, Dienerschaftszimmer, Mansarden. Näh. d. J. Chr. Glücklich, Wiesbaden. 17349

Uferstraße 25 in Mainz

(Neubau), Parterre, erster, zweiter und dritter Stock, 6 Zimmer, Mansarden und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, Balkon mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Tannus und Balkon vom Schlafzimmer nach den Gärten, zu vermieten. Näheres bei P. Sieberling, Wiesbaden, Wilhelmstraße 34, oder in Mainz, Uferstraße 45. 11956

Schierstein, Wilhelmstraße 94 a.

ist eine freundliche Wohnung (Bel-Etage) von 4 Zimmern, 1 Küche, 1 Mansarde und Zubehör, mit Aussicht auf den Rhein und Tannus, per 1. Juli d. Js. billig zu verm. 17250

Eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall in Schierstein, nahe des Bahnhofes, vom 1. Mai ab zu vermieten. Näh. Exped. 16908

Fremden-Pension

„Villa Margaretha“,

Gartenstraße 10.

4 Sonnenzimmer (Bel-Etage, Südseite) frei geworden. 15762

Kirchgasse 17, 1 St., in der Nähe der höheren Schulen, können einige Schüler gute Pension erhalten. 15778

Billige Pension f. hies. Schüler.

Pädagogium Mainzerstraße 34. 178

Schüler können in der Familie eines Oberlehrers einer hiesigen höheren Schule Aufnahme finden. Näh. Exped. 16708

In einem feinen Hause finden 2 Knaben ausgezeichnete Pension bei mäßigem Preise. Off. unter K. K. 109 hauptpostlagernd hier. 87

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 84.

Dienstag den 9. April

1889.

Bekanntmachung.

Die am 1. I. Mts. in dem städtischen Walddistrikt „Kohl-
heck“ stattgehabte Holzversteigerung hat die Genehmigung des
Gemeinderaths erhalten und wird das Holz den betr. Steigern
zur Abfuhr hiermit überwiesen.

Wiesbaden, 6. April 1889.

Die Bürgermeisterei.

Holzversteigerung.

Freitag den 12. April d. J. sollen im Wiesbadener
Stadtwalde a) Distrikt „Geishecke“: 2750 Stück buchen
Wellen; b) Distrikt „Ebenkies“: 3 eichene Stämmchen
von 3 Festmetern, 2 eichene Lagerstöcke (zu Ambossklößen geeignet),
10 Raummeter eichenes Scheitholz, 1 Raummeter buchenes Dürr-
holz und 100 eichene Wellen öffentlich versteigert werden.

Sammelplatz Morgens 9 Uhr auf der Lahnstraße an der
Einnündung des Weges nach der Fasanerie. Den Steigern
wird auf Verlangen bis zum 1. September d. J. Credit gewährt.
Wiesbaden, 6. April 1889.

Die Bürgermeisterei.

Letzte Holzversteigerung im Stadtwalde.

Montag den 15. April d. J. sollen im Wiesbadener
Stadtwalde, Distrikt „Gehr“: 8 eichene Stämme und
1 buchen Stamm von zusammen 13,63 Festmetern, 12 Nm.
eichenes Scheitholz, 24 Nm. buchenes Scheitholz, 42 Nm. buchenes
Brügelholz, 16 Nm. eichenes Brügelholz, 2000 Stück buchen
Plankenwellen und 540 Stück eichene Wellen öffentlich meistbietend
versteigert werden.

Sammelplatz Morgens 9 Uhr vor Clarenthal.
Den Steigern wird auf Verlangen bis zum 1. September
d. J. Credit gewährt.

Wiesbaden, 6. April 1889.

Die Bürgermeisterei.

Mittelschule an der Lehrstraße.

Die öffentlichen Prüfungen, wozu ich hiermit die Eltern unserer
Kinder und die Freunde der Schule ergebenst einlade, finden in folgender
Ordnung statt:

Mittwoch	den 10. April	Vorm.	von 8-9	Cl. VIIa: Gerz.
"	"	"	9-10	VIIIb: Blüth.
"	"	"	10-11	VIIIc: Thömmes.
"	"	"	11-12	VIIa: Küster.
Donnerstag	den 11. "	Vorm.	von 8-9	VIIb: Mager.
"	"	"	9-10	VIIc: Paul.
"	"	"	10-11	VIa: Stein.
"	"	"	11-12	VIb: Köppler.
"	"	Nachm.	2-3	VIc: Jungmann.
"	"	"	3-4 1/2	Va: Breidenstein.
Freitag	den 12. "	Vorm.	von 9-11	Vb: Berninger.
"	"	"	11-12 1/2	Vc: Ab. Schmidt.
"	"	Nachm.	2-4	IVa: Alt.
"	"	"	4-6	IVb: Cl. Ferber.
Samstag	den 13. April	Vorm.	von 8 1/2-10	IVc: Sauer.
"	"	"	10-12	IIIa: Lauth.
Montag	den 15. "	"	8-10	IIIb: Herfersdorf.
"	"	"	10-12	IIa: B. Schmidt.
"	"	Nachm.	2-4	IIb: Reichard.
Dienstag	den 16. "	Vorm.	8-10	Ib: Schwarz.
"	"	"	10-12	Ia: Ferber.
"	"	Nachm.	2-4 1/2	Turnprüfung.
"	"	"	4 1/2	Entlassung.

Der Hauptlehrer:
Rector L. h. Ferber.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Heute Abend 8 Uhr: **Vierter Vortrag des Herrn
Predigers Karl Voigt** aus Offenbach a. M. im
Saale des „Hotel Victoria“, über das Leben Jesu.
Thema: **Öffentliche Lehrthätigkeit Jesu in Galiläa.**
Eintrittsgeld 30 Pfg., reservirter Platz 1 M. 300

Beischtr. 19 eine neue Federrolle zu verkaufen. 6627

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Montag den 15. April d. J. Abends 8 1/2 Uhr
im „Thüringer Hof“ (Ecke der Dogheimerstraße:

General-Versammlung.

Tages-Ordnung: 1) Mitglieder-Aufnahme; 2) Bericht der
Rechnungsprüfer; 3) Vorlage der Quartals-Rechnung; 4) Wahl
des Schiedsgerichts; 5) Statuten-Änderung; 6) Verschiedenes.

Hierzu ladet ein

Der Vorstand. 229

Trauerhüte

in Auswahl stets vorrätig.

Christ. Jstel, Webergasse 16,

261

Modewaaren- und Putzgeschäft.

HEINRICH SPERLING,

Hof-Tapezirer Sr. Hoheit des Herzogs zu Nassau,
Wiesbaden,

Taunusstrasse
43.



Taunusstrasse
43.

Möbelfabrik & Lager.

Niederlage

der Möbelfabrik von Eugen Buschle
in Stuttgart.

Grösste Auswahl
von Möbel, Spiegeln, Betten, Polsterwaaren
aller Arten unter Garantie zu Fabrikpreisen.

Uebernahme
sämtlicher Wohnungs-Einrichtungen und
Decorationen. 14983

Schlupf-Handschuhe

In Seide, 4 Knopf lang, neue Sendung,
extrafeine Qualität und prachtvolle Farben
per Paar 1 Mark.

Eine Parthie

Fil de perse, extra lang,
per Paar 45 Pfg.

J. Kenl, 12 Ellenbogen- 12, grosses Galanterie- und
gasse Spielwaaren-Magazin.

Firma und No. 12 bitte zu beachten.

Frische Egmonder Schellfische

per Pfund 25 Pfg.

eingetroffen.

Hch. Eifert, Neugasse 24. 274

Ein Damen-Reit-Anzug,

fast neu, und ein guterhaltener Damen-Sattel ist billig zu verkaufen Moritzstraße 23, 2. Stock.

Ladenschrank zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 113

Ausziehtische zu verkaufen Emserstraße 63.

Große Marquise billig zu verkaufen Taunusstraße 32.

Kirchgasse 36 ist ein gebrauchtes Ziehkarrenchen mit Federn zu verkaufen. 17554

Ein geb., starker Fuhrwagen zu verk. Näh. Exped. 15382

Guter, alter Ameisenspiritus zu verk. Adlerstr. 63, 1 St. links.

Royal Oak,



englische Halbbluthunter Fuchsstute, 8-jährig, 1 Mr. 72 Cm. hoch, fehlerfrei, mit hervorragendem Gangwerk, vorzüglichem Springer (passend für jedes, auch das schwerste Gewicht), auch sicher ein- und zweispännig gefahren, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei Antscher Gross, Römerberg 8.

Vier Stück raffine Tefelhunde (Mäden) zu verkaufen Wilmshofstraße 22.

Baulehm und Gartenerde w. abgeg. Hirschgraben 4.

Eine perfecte Weißzeugnäherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in Herren- und Damenwäsche in und außer dem Hause. Näh. Saalgasse 3, Hinterhaus, 2 Stiegen.

Ich empfehle mich bei Confirmationen im einfachen, sowie feinen Kochen. Frau Kober, Hellmündstraße 54.

Damen,

welche das Kleidermachen gründlich erlernen wollen, erhalten Unterricht durch Fräulein E. Paetzold, Wörthstraße 22, Parterre rechts.

Eine junge Frau empfiehlt sich im Anfertigen von Haus- und Kinderkleidern. Frau Göbel, Saalgasse 14. Dasselbst werden alle Näharbeiten angenommen und billig besorgt.

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich einem geehrten Publikum in und außer dem Hause. Billige Bedienung. Näh. Faulbrunnstraße 8, 3. Stock, bei Joh. Walther.

Immobilien, Capitalien etc.

Herrschaftshaus (Abolphsallee) Verhältnisse halber sehr preiswürdig zu verkaufen.

Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11. 149

Die prachtvolle Villa Zypels Privatstraße 4 ist wegen Sterbefall per sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 16849

Per sofort zu verkaufen in schöner, freier, gesunder Lage, Aussicht nach dem Neroberg, Haus mit gr. Garten unt. günstigen Zahlungs-Bedingungen für den festen Preis von 42,000 Mark durch J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 330

Ein Haus in der Röderallee, mit Vor- und Hintergarten, für Schreiner sehr passend, preiswürdig zu verkaufen. Näh. durch J. Schlink, Adlerstraße 55.

Verhältnisse halber ist per sofort eine schön gelegene Villa in Bad Schwalbach — 15 Zimmer, Balkon, gr. Garten — für 17,000 Mark baar zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 267

Haus — nur gute Geschäftslage — zu kaufen oder zu pachten gesucht. Gehäus oder bestehende, frequentie Wirthschaft von gezogen. Offerten an Schmidt, Albrechtstraße 33 b, I. 307

Wegen Sterbefall

Ist per sofort ein Haus in Darmstadt mit sehr gut gehender Wirthschaft (nachweislicher Bier-Consum ca. 600 Hectoliter per Jahr) mit sämmtlichem Inventar, Stallung (Regelbahn gedeckt), Gartenwirthschaft etc., in einer der Hauptstraßen der Residenz, für 54,000 Mk. zu verkaufen durch

Ad. Gerhardt, Agent, Landwehrstraße 33.

P. S. Das Haus eignet sich auch vorzüglich für Mehrgewerbe mit Wirthschaft.

Ein Platz von ca. 2—3 Morgen, wo ein

Steinhauer-Geschäft

betrieben werden könnte, wird zu kaufen gesucht, möglichst in der Nähe der Bahnhöfe. Offerten mit genauester Preisangabe bei Baarzahlung sub

„Steinmetz 100“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

3500—4000 Mark auf zweite Hypothek gesucht. Offerten unter L. 109 an die Exped. d. Bl.

45,000 Mark zu 4% gegen prima erste Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter P. D. N. 74 an die Exped. d. Bl. erbeten.

200 Mk. gesucht gegen solide Sicherheit und 6% Zinsen. Gef. Offerten unter G. H. postlagernd hier.

600—1000 Mk. werden bei guter Sicherheit und hohen Zinsen zu leihen gesucht. Offerten unter S. M. 25 postlagernd.

27,000—30,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuleihen durch Chr. Ealker, kleine Burgstraße 7.

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Wohnungs Anzeigen

Gesuche:

Pension gesucht

für eine ältere Dame auf längere Zeit in Parterre-Wohnung. Offerten unter E. 374 an Haasenstein & Vogler, Wiesbaden. (H. 61312 k.) 322

Gesucht eine Wohnung von 5 Zimmern, wozumöglich mit Balkon oder Gärtchen, zum 1. October. Preis bis 900 Mk. Offerten unter L. H. 1859 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine ält., ruh. Dame sucht ein möbl., sonn. Z. mit Cab. usw. d. Curh. (20—24 Mk. monatlich). Offerten sub Fr. Elisabethstraße 14, II.

Für 1. October sucht eine ruhige Familie, 3 Erwachsene, eine Wohnung von 5—6 Zimmern nebst Zubehör, 1. oder 2. Stock. Preis bis zu 1100 Mk. jährlich. Offerten unter Chiffre F. 600 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine der Neuzeit entsprechende Wohnung von 5 oder 6 geräumigen Zimmern und Zubehör wird auf 1. Juli für eine kleine Familie von 3 erwachsenen Personen ohne Kinder gesucht. Balkon und Vorgärtchen erwünscht. Offerten nebst Preisangabe unter M. B. 88 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Kleine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Parterre (Seitenbau), sofort zu miethen gesucht. Offerten unter K. H. an die Exp. d. Bl. erbeten.

Angebote:

Adelheidstraße 2, Ecke der Nicolassstraße, ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit bedecktem Balkon zum 1. October zu vermieten. Einzu sehen von 3—5 Uhr. Näh. im 1. Stock. Adelheidstraße 50 ist ein elegant möblirtes Parterre-Zimmer mit Balkon mit oder ohne Pension zu vermieten.

Adlerstraße 20, Vorderhaus, 3 Dachlogis, sowie Hinterhaus mehrere Wohnungen von zwei Zimmern mit Küche und ein Zimmer mit Küche auf Juli zu vermieten. Näh. bei Herrn Geher. 245 Adlerstraße 22 ist ein Dachlogis zu vermieten. 500

Adlerstraße 54 ein Zimmer mit Küche auf 1. Juli zu verm.
Adlerstraße 55 eine Wohnung von 3 Zimmern
 nebst Küche und Keller per 1. Juli
 zu vermieten. 273
Albrechtstraße 33 ist eine Wohnung v. 5 Zimmern, 2 Mansarden
 auf Juli zu vermieten. N. bei **W. Thon**, Jahnstraße 17. 285
Albrechtstraße 33b, 3 Treppen r., gut möbliertes Zimmer mit
 separatem Eingang billig zu vermieten.
Bahnhofstraße 4 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst
 Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von
 3—5 Uhr. Näh. auf dem Bureau daselbst, Eing. Thorsfahrt. 241
Dogheimerstraße 12 ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern
 und allem Zubehör **auf gleich** und eine Wohnung (Bel-Etage)
 von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 326
Dogheimerstraße eine schöne, gesunde Wohnung (Hoch-Part.),
 3 Zimmer und Küche nebst vollständigem Zubehör, Bleich- und
 Trockenplatz beim Hause, auf 1. Juli preiswerth zu vermieten.
 Näh. Goldgasse 3. 268
Emserstraße 10 eine schöne, freundliche Wohnung von 3 Zim-
 mern, Küche und Glasabflus zu vermieten. 259
Frankenstraße 8 eine Mansarde auf gleich zu vermieten. 294
Frankenstraße 10 sind 2 schöne Balkon-Wohnungen, Bel-Etage
 und 2. Stock, von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf
 gleich oder später zu vermieten. Näh. Walramstraße 5. 306
Friedrichstraße 45 im Hinterhaus ist eine Mansardwohnung
 von 2 Zimmern und Küche und eine Parterrewohnung von
 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.
 Näh. im Bäckerladen daselbst. 249
Geisbergstraße 10 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und
 Cabinet (neu hergerichtet) gleich zu vermieten.
Häfnergasse 13 1 H. Wohnung an 2—3 Leute zu vm. 257
Helenenstraße 9 ist ein leeres Parterre-Zimmer an einen
 Herrn zu vermieten. 343
Hermannstraße 12, 1. St., möbl. Zimmer von 8—14 Mark
 zu vermieten. 355
Herrngartenstraße 5, Bel-Etage, Wohnung von 3 Zimmern
 mit Balkon und Zubehör zum 1. Juli od. später zu verm. 283
Hirschgraben 23 ist eine Stube mit Keller auf gleich oder
 später zu vermieten. 262
Kirchgasse 29, 1. Etage, freundl. Zimmer mit Pension an
 einzelne Dame oder Schüler abzugeben. 266
Kirchgasse 35 sind in erster Etage **einzelne Zimmer sofort**
billig zu vermieten. Näh. Kirchgasse 27, 1. Etage. 339
Louisenstraße 41 zwei möblierte Zimmer mit 1 oder 2 Betten
 zu vermieten. 277
Marktstraße 6 kleines Parterre-Logis auf 1. Juli zu verm. 279
Rehberggasse 35 Wohnung auf gleich oder später zu verm. 240
Michelsberg 8 ist ein freundliches Dachlogis auf gleich oder
 später zu vermieten. 353
Moritzstraße 32 eine h. Mansarde zu vermieten. 243
Moritzstraße 32 Dachwohnung auf gleich zu vermieten. 244
Nerostraße 36 möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten.
 Zuh. auf sofort für 280 M. zu vermieten. Näh. daselbst.
Nicolasstraße 6, 2. Etage, Schlafzimmer für 2 Personen mit
 Salon, einzeln oder zusammen, zu vermieten. 305
Oranienstraße 11 ist im Hinterhaus ein Giebel-Zimmer auf
 1. Mai zu vermieten. 288
Oranienstraße 29 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und
 Küche auf sogleich zu vermieten. 286
Philippbergstraße 5 schöne Frontispiz-Wohnung auf 1. Juli
 zu vermieten. Näh. 1. Etage. 298
Rheinstraße 56, Hochparterre-Wohnung, 3—4 Zimmer mit
 Balkon, Zubehör, auch Vorgarten, zu vermieten. Um die
 Wohnung einzusehen frage man nach Rheinstraße 24, 2. St. 302
Röderstraße 81 eine Frontispizwohnung auf gleich zu ver-
 mieten. Näh. im Laden. 264
Schachtstraße 3 ist eine Wohnung auf 1. Juli zu verm. 285
Schwalbacherstraße 13, Bel-Et., eine Wohnung v. 3 Zimmern,
 Küche und Zubehör zu verm. Näh. Friedrichstraße 48, 1 St. 347
Sonnenbergerstrasse 37 Bel-Etage, 8 Zimmer und
 Balkons, zum 1. October zu vermieten. Besichtigung
 4—5 Uhr. Näh. Gartenhaus. 271

Steingasse 26 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus
 2 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 278
Stiftstraße 22 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern
 nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 304
Taunusstraße 32, Bel-Etage, Wohnung von 5 Zimmern, Küche
 nebst Zubehör auf Juli ev. später zu vermieten.
Walramstraße 25 1 Dach-Wohnung auf 1. Mai zu verm. 303
Zwei Zimmer und Küche zu vermieten Adlerstraße 45. 258
Eine kleine Wohnung im Hinterhaus an ruhige Leute zu ver-
mieten Faulbrunnenstraße 11. 263
Eine Wohnung (2 Zimmer, Küche) im Hinterhaus auf 1. Juli
zu vermieten Hellmundstraße 35.
Eine kleine Wohnung auf gleich oder 1. Juli zu vermieten
Webergasse 41.
Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde ist auf
1. Juli zu verm. Walramstraße 37, Vorderh., 1 St. hoch. 252
Ein schöne, freundliche Mansard-Wohnung, 2 Zimmer und Küche,
an eine kleine, ruhige Familie zu verm. Louisenstraße 21. 291
Zu bester Curlage Wohnung von 5 Zimmern, Küche mit
Zubehör von Juli bis Ostern billig zu vermieten. Näh. zu
 erfragen in der Exped. 318
Zwei Zimmer und Küche zu vermieten Wellrißstraße 15; daselbst
 eine große geräumige Werkstätte. 299
Mansarde-Wohnung auf gleich zu verm. Walramstraße 18. 246
Ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten Langgasse 45.
Ein leeres Parterre-Zimmer auf 1. Mai zu vm. Walramstr. 37. 215
Ein freundliches Mansard-Zimmer (unmöblirt) an einen ruhigen,
anständigen Bewohner zu vermieten Louisenstraße 21. 292
Eine Mansarde an eine stille Person zu verm. Hellmundstr. 36. 250
Für anständige, junge Leute werden Zimmer abgegeben, auf Wunsch
mit Pension, Elisabethenstraße 31, 1 Stiege hoch. 324

Zwei schön möblierte Zimmer

zu vermieten Kirchgasse 2c, 3. Etage. 357
 Zwei schön möblierte Zimmer bei zwei einzelnen Leuten sofort zu
 vermieten Bleichstraße 21, Parterre.
2 gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu
vermieten Bleichstraße 1, 1.
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 13, 3. Stock rechts.
 Möbl. Parterrezimmer mit sep. Eingang zu verm. Lehrsstraße 33.
 Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Frankenstraße 2. 327
 Möbl., gr., **S. Part.-Zimmer** billig zu verm. Näh. unt. **A. W.**
Pens. an Haasenstern & Vogler hier. (H 62175) 323
 Freundlich möbliertes Zimmer (am liebsten mit Kost) zu vermieten
 Moritzstraße 9, Mittelbau Parterre. 349
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 12,
 Mittelbau, Parterre. 348
 Gut möbliertes Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, 2. St.
 Ein möbl. Zimmer auf 1. Mai zu verm. Marktstraße 12, III. l. 314
Ein schön möbliertes Zimmer auf 1. Mai zu ver-
mieten Oranienstraße 16, 1. Stock.
 Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten Faulbrunnenstraße 10,
 1 Stiege hoch. Näh. im Barbier-Geschäft. 335
 Ein schönes, möbl. Zim. mit ob. ohne Pens. Schwalbacherstr. 9, II. 337
 Eine schöne, freundliche Mansarde mit oder ohne Möbel (auch an
 2 Schläfer) zu verm. Stiftstr. 24, Gartenhaus, 2 Stiegen hoch.
 Eine freundliche Mansarde mit oder ohne Möbel zu verm. Emser-
 straße 25. Daselbst ist ein schön möbl. Zimmer zu vermieten.
 Eine H. Mansarde mit Bett ist zu vermieten Sedanstraße 2, Part.,
 Ecke der Walramstraße.
 Ein anständiges Mädchen (am liebsten Ladenfräulein) kann ein
 schönes, möbl. Dachzimmer erhalten. Näh. Lehrsstraße 29.
 Arbeiter erh. schöne Schlafstelle Römerberg 36, Hth., 2 St. 328
 Zwei Arbeiter können Logis erhalten Wellrißstraße 27.
 Ein j., reinkl. Herr findet Schlafstelle Schwalbacherstr. 27, Hth., 3 Tr.
 Ein reinkl. Arbeiter kann Logis erhalten Adlerstr. 13, Hth. Part. r.
 Ein ordentlicher Arbeiter findet Schlafstelle Webergasse 46, Hth.
Ein Lagerplatz in Mitte der Stadt sofort zu ver-
miethen. Näh. Häfnergasse 11. 247

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Junge Mädchen, welche hiesige Lehranstalten besuchen, finden
 freundliche Aufnahme und gute Verpflegung bei einer Beamten-
 wittwe. Beste Empfehlungen. Näh. Exped. 237

Beerdigungs-Anzeige.

Die Beerdigung unserer innigstgeliebten Tochter, Schwester und Schwägerin,

Fräulein Lina Sengel,

findet **Dienstag Nachmittags 4 Uhr** vom Sterbehause, Walramstraße 30, aus nach dem neuen Friedhofe statt.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Conrad Sengel.

Wiesbaden, den 8. April 1889.

282

Nachlaß-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag den 11. d. M., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

werden aus dem Nachlasse des Herrn **W. Kleinmaid u. A.**

im großen „Römer-Saale“, Dohheimerstraße 15 dahier,

als: 2 vollständige nußb. Betten mit Rahmen, Haarmatrizen, Plumeaux und Kissen, 1 schöner Buffetschrank mit Aufsatz und Uhr (geschnitz), 1 Plüschgarnitur, 1 Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle, 1 sehr gutes, schwarzes Pianino, 4 nußb. Kommoden, 4 Wasch-Kommoden mit und ohne Marmorplatten, 4 Nachttische, 3 (nußb.) Kleiderschränke, 1 nußbaumener und 1 Mahagoni-Secretär, 6 vollst. nußb. franz. Betten mit Rahmen, Haarmatrizen, Plumeaux und Kissen, 1 Mahagoni-Buffet mit Marmorplatte, Ausziehtisch, 1 Spiegel-schrank, 1 nußb. zweithür. Kleiderschrank, 1 Herren-Schreibbureau, 1 ovaler und 1 Antoinetten-Tisch, 6 Consolschränken, 1 vollst. Kücheneinrichtung, 2 gute Eisschränke, 1 großer Salontepich, Sophas, 1 Chaise-longue, 2 Nachttische, 1 Nachstuhl, 1 Krankenzug, 1 große Spieldose, Delgemälde, Deldruckbilder, Spiegel, 1 gute Nähmaschine, 2 vollst. lack. Betten mit Rahmen, Petroleum-Herd, 1 Kargile (türk. Pfeife), Plumeaux (Daunen gefüllt), Deckbetten, Kissen, Bettdecken, 1 Standuhr, Bügeltisch, 2 Vasen mit Glassturz, Weißzeug, Porzellan, Gypsfiguren, Regulator, Flaschengestelle, Waschbüten, Bilder u. s. w., öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert. Sämtliche Gegenstände sind gut erhalten und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht der Taxation.

Gg. Reinemer & Cie.,

Auctionatoren und Taxatoren.

292

Bureau: Friedrichstraße 25.

Schirm- Reparaturen jeder Art werden solid u. billigst gearbeitet. Empfehle Sonnen- und Regenschirme in allen Genres zu bekannt billigen Preisen. **Max Paul, Mehrgasse 13.**

Offizier-Uniform, Infant., mittlerer Größe, billig zu verkaufen bei **Th. Wachter, Langgasse 31. 323**

(H. 62177)

Sopha's,

fertige Betten, sowie einzelne Theile derselben zu billigen Preisen. **C. Schäfer, Frankenstraße 5. 16400**

Interessant für Magenleidende.

Meiner Frau, welche schon zwölf Jahre an chronischem Magenleiden erkrankt ist und von den vorzüglichsten Ärzten behandelt wurde, wurde vor einigen Tagen durch Herrn **William Remmé**, Schwalbacherstraße 27, eine Polype von der Größe eines Gänse-Eies abgetrieben, worauf die Schmerzen nachließen und Besserung eintrat. **W. Ebbecke, Friedrichstraße 25.**

Alle Sorten Körbe und Stühle werden billig geflochten von **Wilhelm Petry, Langgasse 23, Stb. I., 2 St.**

W. Thomas, 23 Webergasse 23,

Specialgeschäft für feine Tricotwaaren,

empfiehlt **als ausserordentlich billig:**

Tricot-Taillen, reine Wolle, glatt, gute Waare, Mark 2.50.

Tricot-Blousen mit Schleife und seidenem Gürtel, gute Qualität, Mark 5.—.

Tricot-Blousen, elegant und reich verziert, beste Qualität, Mark 6.50.

Tricot-Blousen, gestreift, reine Wolle, mit seidenem Gürtel, prachtvolle Qualität, Mark 6.—.

Tricot-Kinder-Taillen, nur in den besten Qualitäten, sehr billig.

Tricot-Kinder-Kleider, ganz aus Tricot, für das Alter von 4 bis 7 Jahren, 3 bis 4 Mark.

Tricot-Kinder-Kleider, Neuheiten, sehr preiswerth.

Tricot-Knaben-Anzüge, reine Wolle, reizende Muster, von 6 Mark an.

Tricot-Kinder-Jaquettes in allen Farben von 3½ Mark an.

Tricot-Knaben-Paletots.

Grösste Auswahl am Platze! Feste, billige Preise!

Stets Eingang von Neuheiten!

281

P. P.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem Heutigen mein Geschäft von Louisenplatz 7 nach

Friedrichstraße 41

(Ecke der Kirchgasse),

im Hause des Herrn J. M. Baum, verlegt habe.

Ich bitte meine geehrte Kundschaft, hiervon gest. Notiz nehmen zu wollen und mir das bisher bewiesene Wohlwollen auch dahin folgen zu lassen und zeichne

Hochachtungsvoll

K. Menke Wwe.,

Hof-Schneiderin

Ihrer Kgl. Hoheit der Frau Landgräfin v. Hessen.

248

Modes Françaises.

Eine Französin (perfecte Modistin) eröffnet am 15. April einen **Cursus in Putzarbeiten** (Hüte, Häubchen, Jabots etc.), verbunden mit **französischer Conversation**. Es wird nur französisch gesprochen. **Anmeldungen** täglich Morgens von 9—12 Uhr **Ellenbogengasse 2**, 2 Treppen rechts. Alle **Putzarbeiten** werden angenommen und auf's Geschmacksvollste bei mäßigen Preisen angefertigt.

Seine Garzer edle **Concurrenz-Sänger**, auf allen Ausstellungen prämiirt, sind zu verk. bei **J. Enkirch**, Marktstr. 29, II.



Stuttgarter Schuhlager,

10 Sänergasse 10,

unweit der Webergasse.



Mein Lager ist auf's Reichhaltigste sortirt in **Frühjahrs- und Sommerwaare.**

Herren-Stiefeletten in nur guter Qualität.

Damen-Stiefel von den billigsten bis zu den hochfeinsten.

Halbschuhe für Damen und Herren, in jeder Lederart, mit Knöpfen und zum Binden.

Kinder-Knopf- und Schnürstiefel in nur guter, starker Nahmenarbeit.

Pantoffeln in Leder, Plüsch, Lasting und Stramin zu den billigsten Preisen.

Lade meine werthen Kunden von Wiesbaden und Umgebung freundlichst ein, ihren Bedarf in Schuhwaaren bei mir zu decken.

Achtungsvoll

Wilh. Wacker, 10 Sänergasse 10,

unweit der Webergasse.

257



Maßarbeit wie Reparatur

wird auf's Pünktlichste ausgeführt.



Für Confirmanden

empfehle **Cravatten** in größter Auswahl und billigsten Preisen. 323 (H. 62176)

Th. Wachter, Langgasse 31.

Neu! Schenkwert! Neu!

Hierbe in jedem deutschen Hause und Album.

Kaiser Wilhelm I. und Fürst Bismarck. — Kaiser Friedrich und Kaiser Wilhelm II. — Der Reichskanzler mit seinem Sohn Herbert. Alle 3 Cabinetbilder versende franco für 2 Mk. (auch in Marken).

(Dr. à 1335)

E. Warschauer, Dresden-A. 345

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft

208

N. Hess, Königl. Postlieferant, Wilhelmstraße 12.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Büglerin sucht Privatkunden. Näh. Adlerstraße 27. 16817
Ein gefestetes Mädchen, welches die gutbürgerliche Küche gründlich versteht und auch Hausarbeit mitübernimmt, sucht Stelle. Näh. Elisabethenstraße 15 im Dachlogis.

Ein Mädchen, welches Kleidermachen und bügeln kann, auch in der Hausarbeit nicht unerfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle zum 1. Mai. Näheres Röderallee 18, 1 Treppe.

Ein junges, willig. Mädchen sucht Stelle in einer kleinen Haushaltung. Näheres Dranienstraße 15, Hinterhaus.

Ein besseres Mädchen wünscht Stelle als Hausmädchen. Näh. Frankenstraße 17, 2 Stiegen hoch rechts.

Ein gewandtes Hausmädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle in besserem Hause. Näh. Zahnstraße 17 bei Frau Ludwig.

Ein besseres Mädchen, welches die bürgerliche Küche versteht, sucht Stelle in ruhiger Familie. Näh. Saalgasse 5, Etk., bei Frau Rosenbach.

Zwei anständig, fleiß. Mädchen suchen gute Stellen, am liebsten als Mädchen allein, für Küchen- und Hausarbeit. Näh. Karlstraße 3, Etk.

Ein solides Mädchen, welches schneiden, fertigen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Schachtstraße 5, 1 St.

Zwei brave, 17 j. Mädchen von auswärts suchen Stellen zu Kindern oder als Alleinmädchen durch **Dörner's D.**, Herrn Mühlgasse 7, B.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Mauer-gasse 9, 1 Stiege.

Ein anst., geb. Mädchen sucht Stelle bei fein. Herrschaft zu erwachsenen Kindern oder auch als f. Hausmädchen. Näh. Adlerstraße 13, Vorderhaus, Glasabschluß.

Ein gutes, tüchtiges, sauberes, ehrliches Mädchen sucht Stelle zum 1. Mai. Näh. Göttestraße 26, Parterre.

Ein junges, gebildetes Mädchen, in Handarbeiten geübt, sucht Stelle in kleiner Familie, um sich in Küche und Haushalt zu vervollkommen. Hoher Lohn nicht beansprucht. Näh. Frankenstraße 11, Parterre.

Den verehrlich. Herren **Hoteliers** und **Restaurateuren** wird zur kommenden Saison gut empfohl. männliches und weibliches **Personal** bestens nachgewiesen durch (F. a. 290/3)

Westerfeld's Central-Stell.-Berm.-Bureau,

Frankfurt a. Main, Baugraben 10, I. 64

Ein junger **Buchhalter**, gewandter Arbeiter, wünscht sich zu verändern und sucht Stellung. Offerten unter **K. No. 411** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein **perfekter Herrschafts-Diener** mit sehr guten Zeugnissen, welcher auch im **Reiten und Fahren** bewandert ist, sucht zum 1. Mai anderweitige Stellung. Näh. Exped. 167

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen kann unter günstigen Bedingungen sich als **Kindergärtnerin** ausbilden. Näheres Friedrichstraße 23, 1 Stiege hoch, zwischen 12 und 2 Uhr. 15969

Ein **Ladenmädchen** für **Wengerei** gesucht Langgasse 5. 16073

Costüme-Arbeiterinnen

werden gesucht bei 279

Gebrüder Rosenthal,
39 Langgasse 39.

Kleidermacherinnen gesucht **Schlachthausstraße 1a, 3. Stock.**

Mädchen gesucht Adlerstraße 29, 1. St.

Mädchen zum Mäntelnähen gesucht Friedrichstraße 9, Frontspitze

Tüchtige **Kleidermacherin** gesucht Webergasse 24, II.

Ein Monatmädchen gesucht Rheinstraße 20, Putzgeschäft.

Brave Monatsfrau oder Mädchen ges. Schwalbacherstr. 1, Schuhl.

Kleidermacherinnen gesucht Webergasse 48. 17104

Tüchtige **Costüm-Arbeiterinnen**, sowie ein **Lehrmädchen** sucht **Fr. Till**, Taunusstraße 37. 166

Eine einfache **Modarbeiterin** gesucht Neugasse 4, II.

Geliebte **Namen-Stickerinnen** gesucht bei

H. Stein, Wilhelmstraße 36. 64

Tüchtige **Tailleur**-, sowie **Rock-Arbeiterinnen** gesucht.

Geschw. Broelsch. 17068

In meinem Geschäft ist für ein junges Mädchen mit guter Schulbildung eine **Lehrstelle** offen.

Benedict Straus, Damen-Confection,

Webergasse 21. 18374

Ein **Lehrmädchen** für **Mode** gesucht.

Geschw. Broelsch, große Burgstraße 10. 16841

Mädchen können das **Kleidermachen** gründlich erlernen **Nerostraße 9, 1. Stock.**

Eine geliebte **Krankenwärterin** wird für eine **Augenklint** gesucht. Gute Zeugnisse sind vorzulegen bei **Verwalter W. Bausch**, Elisabethenstraße 9. 142

Eine Monatsfrau zum 15. April gesucht Friedrichstr. 2, 2. St.

Ein braves Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sofort gesucht Hellmundstraße 60, Parterre.

Ein reinliches Mädchen, welches womöglich zu Hause schlafen kann, wird gesucht Schulgasse 9. 256

Ein junges Mädchen den Tag über gesucht **Louisenstraße 14, Hinterhaus, 1 Stiege.**

Ein Mädchen zu 2 Kindern für Nachmittags gesucht

Neugasse 4, II.

Monatsfrau sofort gesucht **Nicolasstraße 20, 4 Tr.**

Zu einer Herrschaft in Schierstein wird eine feinsbürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, sowie ein Hausmädchen, im Nähen und Bügeln geübt, mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. **Nicolasstraße 15, Parterre** rechts. 270

Gesucht Herrschaftsköchinnen für gleich und 15. April, mehrere Zimmermädchen, perfecte Kammerjungfern, Hotelköchinnen, Mädchen für allein und Diener. Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 224

Ein tüchtiges Mädchen gesucht. Näh. Dranienstraße 6, Part. 17375

Junges, braves Mädchen sofort gesucht **Weberg. 58, Part.** 17509

Ein nettes, ehrliches Mädchen gesucht in eine bessere **Wirtschaft** für Hausarbeit und zum **Bedienen der Gäste**. Gute Stellung. Näh. **Römerberg 39, Part.** 158

Ein reinliches Mädchen, welches selbstständig gutbürgerlich kochen kann, sich aller Hausarbeit unterzieht und gute Zeugnisse besitzt, wird auf den 20. April gesucht. Näh. **Hellmundstraße 53, 1 Tr.**

Gesucht e. Mädchen für e. kl. Haushalt **Mauergasse 9, 1 St.**

Ein Mädchen für Kinder und Hausarbeit gesucht

Nerostraße 30, 1 Treppe. 333

Ein junges Mädchen, in der Hausarbeit erfahren, auf sofort oder zum 15. April gesucht **Ellenbogengasse 2 im Laden.** 55

Mädchen zu Kindern und für Hausarbeit auf 15. April gesucht **Rheinstraße 74, 2. Stock.**

Ein starkes, junges Mädchen, mit den besten Zeugnissen versehen, auf sogleich ges. **Bierstädterstr. 4, Vormittags von 11—12 Uhr.** 269

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht

Kirchgasse 15 im Laden. 255

Ein gefestetes Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, mit guten Zeugnissen, wird als Hausmädchen zum 15. April gesucht **Stiftstraße 11, II.**

Adlerstraße 60 ein Mädchen gesucht.

Ein gebildetes, ev. Fräulein, in allen Zweigen der Haushaltung, sowie im Kochen, Nähen und Bügeln erfahren, mit guten Zeugnissen versehen, wird baldigst gesucht **Gustav-Freitagstraße 8.**

Ein Küchenmädchen sofort gesucht im „**Hotel Dada**“.

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, gesucht **Neue Colonnade 14.**

Ältere Person zu einem kl. Kinde gesucht **Schwalbacherstr. 51.** 320

Ein braves Dienstmädchen gesucht in der **Wirtschaft** von **Petri**, **Schwalbacherstraße 55.**

Zum 15. April wird in einen kleinen Haushalt nach Mainz ein zuverlässiges Mädchen gesucht. Näh. **Rheinstraße 82, Part.**

Ein Mädchen gesucht Frankenstraße 2, 1. St.

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Sebanstraße 2, Part.

Zimmermädchen auf 15. April gesucht. Näh. Exped. 238

Nach Eltville, Niedrickerstraße 267, ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. 16603

Gutempfohlenes **Herrschäfts-Personal** jeder Branche findet stets Stellung im Bur. „Germania“, Gärnergasse 5. 43

Ein im **Baurechnen** und **Buchführung** erfahrener Mann findet täglich 2 Stunden Beschäftigung. Offerten unter N. N. 177 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Schreinergehilfen gesucht Frankenstraße 20. 17219

Schreinergehilfen gesucht bei **Karl Blumer**, Friedrichstraße 37. 144

Möbelschreiner gesucht Helenenstraße 28. 280

Schreiner gesucht Albrechtstraße 45. 143

Tüchtige Schreinergehilfen gesucht Wellstrichstraße 16.

Wagen-Lackirer

sucht **Julius Jameau**, Kirchgasse 37; daselbst kann auch ein **Lehrling** eintreten. 311

Tüchtiger Lackirer-Gehülfe gesucht. **F. Elsholz**, Nerostraße 23. 16496

Tünchergehilfe gesucht Adlerstraße 53.

Tünchergehilfen und Aufstreicher sucht **F. Schönmehl** in Aastel.

Ein **Spenglergehilfe** gesucht Gärnergasse 19. **Moritz Koch**. 5

Tüchtige Installateure zum sofortigen Eintritt gesucht. **Carl Gasteler**, Neugasse 10. 272

Ein **Installateur** gesucht bei **Wilhelm Carrolen** in Schlangenbad.

Tapezirergehilfe, hauptsächlich für Möbel, gesucht. **P. Weis**, Moritzstraße 6. 112

Ein **Tapezirergehilfe** sofort gesucht bei **Er. Reichert**, Lehrstraße 12. 312

Zwei Tapezirergehilfen sofort gesucht bei **Besler**, Taunusstraße 32. 78

Schneidergehilfe gesucht Schwalbacherstraße 22. 16800

Wochen Schneider gesucht Marktstr. 12, Hth., b. Kleber. 17464

Für Schneider!

Einige **erste Rodarbeiter** finden dauernde Beschäftigung bei

Gebrüder Süß, am Kranzplatz. 277

Für Schneider!

3 gute Rockschneider,

1 guter Hosenschneider,

1 gewandter Tagschneider

der sofort gegen hohe Löhne gesucht. Nur perfekte Arbeiter wollen sich melden bei **Friedrich Decker**, Wilhelmstraße 16. 142

Werkstätte im Hause.

Ein **fleißiger Gärtnerbursche**, der auch Hausarbeit mit zu übernehmen hat, auf sofort gesucht. Näh. Neubauerstraße 6, 3. Stock. 17388

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Für mein **Engros-Geschäft** suche ich einen **Lehrling** mit schöner **Handschrift** und nöthiger **Schulbildung** gegen monatliche Vergütung. Schriftliche Offerten erbeten.

Carl Goldstein,

Langgasse 48, 1. 17524

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Lehrling in ein hiesiges **Tuchgeschäft** gesucht. Näh. Webergasse 29. 17007

mit nöthigen Vorkenntnissen sucht **W. Heuzeroth**, Burgstrasse 17. 17408

Lithographen-, Zecher- und Drucker-Lehrling gesucht **H. W. Zingel**, kleine Burgstraße 2. 201

Dörner's Bureau, Herrnmühlgasse 7, P., u. t. 2 Diener, 2 Hotelzimmer-

mädchen, 1 Ladenmädchen, 5 Köchinnen, 1 Kinderfräulein.

Ein **Junge** kann als **Schriftföhrer-Lehrling** unter günstigen Bedingungen eintreten. **W. Zimmel**, Buchdruckerei, Faulbrunnenstraße 3. 17453

Ein **ordentlicher Junge** kann auf meinem Bureau Beschäftigung finden. **Rechtsanwalt Sellgsohn**, Kirchgasse 51.

Lehrjunge mit gutem Schulzeugniß auf dem Bureau der **General-Agentur** und **Weinhandlung Adelsheid-**straße 42, I, gesucht. 17057

Wir suchen einen mit tüchtigen Schulkenntnissen ausgerüsteten

Lehrling.

Gebrüder Wolff, Musikalienhandlung, Wilhelmstraße 30. 13

Ein mit guter Schulbildung versehener **Junge** kann als **Lehrling** eintreten. **J. Moumalle**, Bildhauer, Stiftstraße 15. 17541

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Saalgasse 22. 17346

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht Moritzstraße 9. 16003

Ein **Schreinerlehrling** gegen sofortige Vergütung gesucht **Schwalbacherstraße 22**. 131

Ein **Lehrling** gesucht. **A. Eller**, Kupferstecher, Michelsberg 28. 17350

Ein **Lackirer-Lehrling** gesucht Nerostraße 23. 16495

Ein **braver Junge** kann das **Tapezirergeschäft** erlernen bei **Besler**, Taunusstraße 32. 74

Ein **Lehrjungen** sucht **A. Leicher**, Tapezirer, Adelsheidstraße 42. 16145

Ein **Tapezirer-Lehrling** gesucht Adlerstraße 16. 16273

Ein **Tapezirer-Lehrling** gesucht bei **Ad. Scheid**, Stiftstraße 12. 16821

Tapezirer-Lehrling gesucht bei **Wilh. Bilse**, Adlerstr. 10. 16299

Ein **Spenglerlehrling** gesucht Friedrichstraße 38. 19

Schlosser-Lehrling gesucht Webergasse 58. 17611

Ein **Schuhmacherlehrling** sucht **Ad. Kern**, Geisbergstraße 9. 187

Lehrling sucht

St. Hoffmann, Hof-Arztgärtner, kleine Burgstraße 8. 16058

Ein **Lehrling** von auswärts gesucht. **Gottfried Voltz**, Schweinemesser. 17385

Ein **Conditor-Lehrling** findet Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 16162

Ein **Bäcker-Lehrling** gesucht H. Dohheimerstraße 5. 236

Ein **Lehrling** gesucht bei **Friseur G. Habermeyer**, Kirchgasse 19. 254

Friseur-Lehrling sucht **J. Jung**, Schulgasse 15.

Ein **braver Junge** kann das **Schuhmachergeschäft** erlernen Taunusstraße 21 bei **Uhlott**. 81

Ein **Bierjunge** in dauernde Stellung gesucht im „Saalbau Nerothal“. 17619

Zuverlässiger Mann für **Holzbearbeitungs-**Maschinen gesucht. Näh. Exped. 129

Laufbursche gesucht bei **Hch. Tremus**, Goldgasse 2a.

Ein **braver, junger Mann** wird als **Hausbursche** gesucht Langgasse 30. 16412

Ein **junger Hausbursche** gesucht Albrechtstrasse 17a. 51

Junger, starker Hausbursche gesucht Steingasse 7. 69

Ein **Hausbursche**, im Besitze guter Zeugnisse, gesucht Marktstraße 23. 315

Ein **Hausbursche**, welcher zu Hause schlafen kann, wird gesucht. Näh. Exped. 17417

Ein **braver, kräftiger Hausbursche** gesucht. Näh. Exped. 239

Ein **tüchtiger, nüchternen Kucheneck** wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Exped. 17600

Ein **tüchtiger Fuhrknecht** (ledig) zu zwei Pferden gesucht Nicolaßstraße 5. 17404

Ein **zuverlässiger Fuhrknecht** gesucht Steingasse 27. 17287

Ein **tüchtiger Tagelöhner** vom Lande für **Feldarbeit** sofort gesucht Moritzstraße 29. 17216

Vereins-Nachrichten.

Cäcilien-Verein. Abends 7 Uhr: Probe für Sopran und Alt, 7 1/2 Uhr für Tenor und Bass. 9 Uhr: Generalversammlung.
Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde. Abends 8 Uhr: Vortrag des Herrn Predigers Voigt aus Offenbach im „Hotel Victoria“.
Wiesb. Anterstützungs-Bund. Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Ringturnen activer Turner u. Jünglinge.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends von 8—10 Uhr: Ringturnen.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Liederkreis“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.

Course.

Frankfurt, den 6. April 1889.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld Mt.	—
Dufaten	9.57—9.62
20 Fres-Stücke	16.19—16.23
Covercous	20.37—20.42
Imperiales	— 16.73
Dollars in Gold	4.17—4.21
Amsterdam 169.20 bz.	
London 20.445—450 bz.	
Paris 81—80.95—81 bz.	
Wien 168.75 bz.	
Frankfurter Bank-Disconto 3%.	
Reichsbank-Disconto 3%.	

Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.

1889.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
6. und 7. April.	6.	7.	6.	7.
Barometer (mm)	739.2	738.5	738.0	738.0
Thermometer (C.)	+7.1	+6.3	+12.5	+8.9
Dampfspannung (mm)	5.3	6.4	4.4	5.5
Relat. Feuchtigkeit (%)	70	64	41	50
Windrichtung und Windstärke	N.D.	D.	N.D.	S.D.
Allgemeine Himmels- ansicht	heile.	heile.	schw.	f. schw.
Nebelhöhe (mm)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von Mobilien, H. Schwalbachersstraße 8. (S. heut. Bl.)

Gericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden
vom 31. März bis incl. 6. April 1889.

I. Fruchtmarkt.		II. Viehmarkt.		III. Viehmarkt.		IV. Brod und Mehl.		V. Fleisch.	
Ware	Preis.	Ware	Preis.	Ware	Preis.	Ware	Preis.	Ware	Preis.
Weizen . . . p. 100 Agr.	15 20	Blumenkohl per Stück	60	Ein Hahn	2 50	1 80	Ochsenfleisch:	1 40	1 40
Hafer . . . „ 100 „	7 40	Kopfsalat . . . „	16	Ein Huhn	3	1 60	v. d. Keule . . . p. Agr.	1 32	1 30
Stroh . . . „ 100 „	9	Spargeln . . . „ p. Agr.	6	Ein Feldhuhn	3	1 60	Bauchfleisch „ „	1 20	1 20
Heu . . . „ 100 „	9	Grüne Bohnen	—	Ein Gase	3 60	3	Ruh- v. d. Rindfleisch „ „	1 40	1 28
II. Viehmarkt.		Neue Erbsen p. 0.5 Etr.	30	Al p. Agr.	2 40	1 20	Schweinefleisch „ „	1 40	1 1
Fette Ochsen:		Wirsing . . . „ p. Agr.	30	Hed	2 40	1 20	Kalbsteck „ „	1 40	1 1
I. Qual. p. 50 Agr.	66	Weißkraut . . . „	20	Backfische „ „	— 70	— 50	Hammelfleisch „ „	1 40	1 1
II. „ 50 „	62	Weißkraut p. 50 „	16	IV. Brod und Mehl.			Schafffleisch „ „	1 40	1 1
Fette Kühe:		Rothkraut . . . „ v.	12	Schwarzbrod:			Dörrfleisch „ „	1 60	1 40
I. Qual. p. 50 „	56	Gelbe Rüben „ „	12	Langbrod per 0.2 Agr.	17	14	Solberfleisch „ „	1 32	1 20
II. „ 50 „	52	Weisse Rüben „ „	12	„ „ „ „	60	54	Schinken „ „	1 84	1 70
Fette Schweine p. „	1 10	Kohlraabi (ob-erb.) „	18	Rundbrod „ 0.2 Agr.	15	12	Speck (geräuchert) „ „	1 80	1 60
Hammel „ „	1 20	Kohlraabi „ „	12	„ „ „ „	54	46	Schweinefleisch „ „	1 60	1 40
Kälber „ „	1 20	Preiselbeeren	—	Weißbrod:			Schweinefleisch „ „	1 1	— 80
III. Viehmarkt.		Trauben . . . „ p. Agr.	—	a. 1 Wasserwed p. 40 Gr.	3	3	Schwarzenmagen:	1 60	1 60
Butter per Agr.	2 50	Kepfel	60	b. 1 Milchbrod „ 30 „	3	3	frisch	1 84	1 80
Eier per 25 Stück	1 50	Birnen „ „	40	Weizenmehl:			geräuchert „ „	1 60	1 60
Handkäse „ 100 „	8	Zwetschen p. 100 St.	50	No. 0 . . . per 100 Agr.	37	36	Bratwurst	1 40	1 40
Kabritzkäse „ 100 „	5	Ballunisse „ „	50	„ I . . . „ 100 „	35	33	Fleischwurst „ „	— 96	— 80
Kartoffeln per 100 No.	8 50	Kastanien „ „ p. Agr.	50	„ II . . . „ 100 „	34	29	Leber- u. Blutwurst:	1 84	1 60
Neue Kartoffeln p. Kilo	— 40	Eine Gans	3 20	„ „ „ 100 „	25	23	frisch p. Agr.	— 96	— 80
Zwiebeln . . . „	— 24	Eine Gans	80	No. 0 . . . per 100 Agr.	28	27	geräuchert „ „	— 96	— 80
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.	9	Eine Taube	— 80	„ I . . . „ 100 „	25	23			

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Der Prophet“.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2—4 Uhr und Samstags von 11—1 Uhr.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellon wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 6 1/2 Uhr und Nachmittags 5 1/2 Uhr.
Synagoge (Friedrichstraße 26). An Wochentagen Morgens 6 1/2 Uhr und Nachmittags 6 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 1. April: Eine unehel. L., N. Mathilde Elisabeth Wilhelmine. — Dem Lehrer Jacob Kunz e. S., N. Jacob Andreas. — Dem Tagelöhner Ludwig Reimann e. L., N. Louise Emilie. — Am 2. April: Ein unehel. S., N. Jean Friedrich. — Am 4. April: Eine unehel. L., N. Josephine Franziska. — Eine unehel. L., N. Eleonore.
Aufgeboten. Der Maurer Wilhelm Adolf Michael Ohmig aus Deggheim, wohnh. dafelbst, und Christiane Louise Philippine Auguste Gassian aus Gabenelnbogen im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, vorher in Deggheim wohnh. — Der Juwelier Gerhard Theodor Böder aus Dortmund, wohnh. zu Homburg v. d. S., vorher dahier wohnh., und

Theodore Elisabeth Philippine Margus aus Homburg v. d. S., wohnh. dafelbst. — Der Rentner und Rittmeister der Landwehr-Cavallerie Carl Friedrich Julius Regel aus Sietlin, wohnh. dafelbst, und Marie Bertha Bigner aus Berlin, wohnh. dafelbst, vorher dahier wohnh.

Verheirathet. Am 6. April: Der Stadtpostbote Jacob Kles aus Settenhain im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, und Sophie Catharine Christine Schwarz aus Singhofen im Untertaunuskreise, bisher dahier wohnh. — Der Bureauhelfer Ludwig Wilhelm Harben aus Halle a. d. Saale, wohnh. dahier, und Catharine Johanna Zimmermann aus Settenhain im Untertaunuskreise, bisher dahier wohnh. — Der Tapezierer Johann Arthur Thüring aus Damscheid, Kreises St. Goar, wohnh. dahier, und Susanne Marie Steyer aus Hornau im Obertaunuskreise, bisher dahier wohnh. — Der Tagelöhner Peter Joseph Heberer aus Holzhausen auf der Heide, Kreises St. Goarshausen, wohnh. dahier, und Catharine Apollonia Hier aus Rengerkirchen im Obertaunuskreise, bisher dahier wohnh. — Der Drofchenbesitzer Georg Christian Kelschenbach von hier, wohnh. dahier, und Johanna Elisabeth Caroline Louise Feir von hier, bisher dahier wohnh. — Der Schriftfeger Philipp Christian Johann Peter Dörner aus Laufenfelden im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, und Louise Johanna Christiane Wilhelmine Störkel von hier, bisher dahier wohnh. — Der Ländler Carl Heinrich Müller von hier, wohnh. dahier, und Anna Susanne Wilhelmine Braun von hier, bisher dahier wohnh. — Der Landwirth Ludwig Philipp Wilhelm Almann von hier, und Margarethe Philippine Franziska Dembach von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben. Am 5. April: Wilhelm, S. des Badsteinmachers Jacob Schranth, alt 10 M. 7 Z.

Königliches Landratsamt.

Die heutige Nummer enthält 48 Seiten und eine Extra-Beilage für die Stadt-Abonnenten.

Lokales und Provinzielles.

• **Das Königl. Gymnasium zu Wiesbaden** verbindet mit seinem Jahresbericht die Einladung zu den öffentlichen Prüfungen der Schüler, welche am 9. und 10. April stattfinden. Den Schulaufsichten über das Schuljahr 1888/89 ist n. A. Folgendes zu entnehmen: Bei Gelegenheit der zur Erinnerung an den Geburtstag weiland Seiner Majestät des Kaisers Friedrich III. am 18. October v. J. in der Aula stattgehabten patriotischen Feier wurde, entsprechend einer Anordnung der vorgesetzten Behörde, drei Schülern, nämlich dem Oberprimaner Höfer, dem Unterprimaner Brod und dem Obersecundaner Nöbel, je ein Exemplar des Schrift: „Neun Altenstücke zum Regierungsantritt Kaiser Wilhelm des Zweiten“ als Geschenk überwiesen. Die Frequenz der Anstalt betrug am Anfang des Schuljahrs 1888/89 441 Schüler, am 1. Februar d. J. 436. Von letzteren waren 299 evangelisch, 93 katholisch, 18 Dissidenten, 21 Juden; 325 Einheimische, 55 Auswärtige, 51 Ausländer. Das Zeugnis der wissenschaftlichen Reife zum einjährigen Militärdienst haben erhalten: Oftern 1888: 59, Michaelis: 1 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen 8 Schüler. Die Entlassung der diesjährigen Militärenten erfolgte am 22. März, da eine große Anzahl derselben bereits am 1. April in das stehende Heer eingetreten beabsichtigte. Die Dittostiftung hat im abgelaufenen Schuljahre ein ansehnliches Wachstum erfahren. Die Prüfung der zur Aufnahme in das Gymnasium angemeldeten Schüler wird Montag des 29. April, Morgens von 7 Uhr ab, stattfinden, die feierliche Eröffnung des Schuljahres Dienstag den 30. April, Morgens 7 Uhr. Wie in den letzten Programmen mitgeteilt wurde, sind die Parallelen der Sexta, Quinta und Quarta, wegen Raummangels am Gymnasium eingezogen und statt derselben am hiesigen Realgymnasium Doppelklassen der drei Unterstufen eingerichtet worden, die nach dem gemeinsamen Lehrplane unterrichtet werden. Hinsichtlich der Zuweisung der drei unteren Klassen angemeldeten Schüler zu der einen oder der andern Anstalt hat das Kgl. Provinzial-Schulcollegium zu Kassel folgende Bestimmungen getroffen: 1) Diejenigen Knaben, für welche der Besuch des Realgymnasiums gewünscht wird, treten ohne Rücksicht darauf, wo sie wohnen, in diese Schule ein. 2) Von den Schülern aus Wiesbaden, für welche der Besuch des humanistischen Gymnasiums gewünscht wird, sind diejenigen, welche in dem südlichen, von Friedrichstraße und Frankfurterstraße begrenzten Stadttheile wohnen, im Gymnasium anzumelden, in welchem sie Aufnahme finden, soweit der Raum der betreffenden Klasse reicht; diejenigen, welche nördlich von dem genannten Strassenzuge wohnen, sind im Real-Gymnasium anzumelden. 3) Bei auswärtigen Knaben ist hinsichtlich der Wahl der Anstalt der Wunsch der Eltern maßgebend. Anmeldungen einheimischer Schüler werden für das jedesmal folgende Schuljahr regelmäßig vom 10. Januar, auswärtiger Schüler vom 1. Februar ab entgegengenommen.

• **Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung** (Zweigverein Wiesbaden). Morgen Mittwoch findet Nachmittags 2½ bis 5 Uhr Schulberg 12 die öffentliche Prüfung in der Fortbildungsschule für Mädchen und Abends 8½ Uhr im „Schützenhof“ die Generalversammlung des Vereins statt, bei welcher Gäste willkommen sind. — Wir entnehmen dem Jahresbericht pro 1888/89 Folgendes: Die verschiedenen Zweige der Vereinsstätigkeit waren im abgelaufenen Jahre in ruhiger Fortentwicklung begriffen. Ganz besonders günstig stellt sich die Benutzung der Bibliothek, welche für Jedermann vollständig frei ist. Im abgelaufenen Jahre wurden 276 Bände ausgeliehen (gegen 6478 im Vorjahr). Die Zahl der Leser stieg von 296 auf 411, von denen 73 hauptsächlich wissenschaftliches (Wissenschaft, Geschichte, Culturgeschichte, Volkstunde) und 67 Reisebeschreibungen lasen. Die Bibliothek befindet sich Schulberg 12, Barriere rechts. Bestand 2071 Bände (gegen 2020 im Vorjahr). Bei der Vermehrung der Bibliothek gilt als oberster Grundsatz, daß alle Schriften, welche eine politische oder religiöse Tendenz verfolgen, durchaus ferngehalten werden. Dann geht das Streben dahin, nicht bloß Unterhaltendes, sondern auch Belehrendes zu bieten, letzteres am liebsten in der Form der Unterhaltung; daher enthält die Bibliothek unsere gediegensten und besten Volksschriften. Geeignete Werke, besonders illustrierte Zeitschriften, werden mit Dank als Geschenke angenommen; sie können in den Bibliothekstunden überliefert werden. Die Fortbildungsschule für Mädchen erfüllt seit zwei Jahren in einem wissenschaftlichen und einem technischen Zweig. In ersterem (4 Stunden wöchentlich) werden gelehrt: Rechnen (Buchrechnung mit Anwendung auf Münzen, Maße und Gewichte, Waarenberechnung, Zins-, Discount-, Gewinn- und Verlustrechnung, Contocorrente), Geschäftsaufsätze, Wechselrechnung; Buchführung (Inventar, Journal, Kassenbuch und Hauptbuch werden nach einem fingierten oder dem wirklichen Geschäft der Schülerinnen geführt) und geschäftliche Correspondenz. Zahl der Schülerinnen: 105 im Sommer, 70 im Winter, die in zwei Abteilungen unterrichtet wurden. Lehrer: Hauptlehrer Höpfer und Lehrer Küster. Der technische Zweig (Nähschule, 4 Stunden wöchentlich) hat den Zweck, die hauswirthschaftliche Ausbildung der Mädchen zu fördern; es werden daher gelehrt: Nähen und Ausbessern älterer Kleidungsstücke und Strümpfe; Zuschneiden und Nähen neuer Kleidungsstücke, namentlich Schürzen und Hemden, und die Anfertigung einfacher Kleider (Hauskleider). Das Nähmaschinen wird

von den Vorgeschrifteneren betrieben. Durch Schenkung zweier Nähmaschinen von Bewohnern Wiesbadens und durch einen Geldzuschuß von 200 Mk., den der communalständische Verband zur Anschaffung von Maschinen gewährte, wurde es möglich, eine ältere und drei neue Nähmaschinen zum Gebrauch beim Unterricht aufzustellen. Zahl der Schülerinnen: 77 im Sommer, 49 im Winter, welche in drei, bezw. zwei Abteilungen unterrichtet wurden. Lehrerinnen: Fräulein Maher und Fräulein Müller, später Fräulein Bollentin von der Victorischen Frauenarbeitschule. Fleiß und Betragen der Schülerinnen gaben zu keinem Tadel Anlaß. Dagegen wäre sehr zu wünschen, daß der Werth und die Wichtigkeit eines regelmäßigen Schulbesuches von den Schülerinnen und deren Angehörigen noch mehr erkannt würde. Der Besuch beider Zweige der Fortbildungsschule kann nur dann dauernden Nutzen haben, wenn er ein Jahr lang regelmäßig fortgesetzt wird; aus dem bis jetzt noch mäßigen Besuch der Näh- und Nähschule ist auch zu schließen, daß der hohe Werth, der in einer thätigen Ausbildung in den gewöhnlichen weiblichen Handarbeiten für eine geordnete Führung des Haushaltes liegt, nicht hinreichend gewürdigt wird. Vielleicht könnte sich der Frauen-Verein der dankenswerthen Aufgabe unterziehen, in dieser Richtung auf die in Frage kommenden Kreise aufläutend zu wirken und zum Besuch der Näh- und Nähschule zu ermuntern. Der wissenschaftliche Zweig der Fortbildungsschule verfolgt den Zweck, den Mädchen diejenigen Kenntnisse mitzutheilen, welche sie bei der Führung eines Geschäftes brauchen, sei es um den Eltern und später dem Mann behülflich zu sein oder um sich daraus den Lebensunterhalt zu gewinnen. Die Zahl der Mitglieder beträgt 296 (gegen 156 am Schluß des Vorjahres). Gegenüber den verschiedenen neuerlichen Bestrebungen, welche auf Gründung eines Mädchenheims und einer damit verbundenen Haushaltungsschule abzielen, müssen wir darauf hinweisen, daß schon vor Jahresfrist unser Verein diese Erweiterung seiner Aufgaben in sein Programm aufgenommen hat. Durch mehrere Artikel in hiesigen Blättern wurde versucht, weitere Kreise der Stadt zur Mitwirkung zu gewinnen. Der Ausschuss wird die Frage auch ferner im Auge behalten und wird freitwillige Gaben für diesen gemeinnützigen Zweck dankbar entgegennehmen.

• **Die Einweihung der neuen Turnhalle des Turnvereins** wurde am Samstag Abend mit einer geselligen Vereinigung der Mitglieder des Vereins und der anderen hiesigen Turnvereine bei Musik, Vorträgen der Gesangsriege, Chorleibern und humoristischen Vorträgen einzelner Mitglieder eingeleitet. Am Hauptfesttage, Sonntag, versammelte sich der Verein, Vormittags 11 Uhr in der Turnhalle der Elementarschule auf dem Schulberg, wo er jahrelang seine Uebungen gepflegt, um von derselben Abschied zu nehmen. Das vorzügliche Deul'sche Trompeter-Corps leitete die kleine Feier durch einen Musik-Vortrag ein und alsdann verwies der Vice-Präsident Herr Aug. Kobbé in einem kurzen Rückblick auf die bekannten Turnstätten des Vereins seit dem Jahre der Gründung 1846. Dem Danke gegen die städtische Behörde, die jeweiligen Schulvorsteher und Alle, die dem Verein während langer Jahre in der nun zu verlassenen Stätte fördernd zur Seite gestanden, gab Herr Kobbé in einem von den Turnern herzlich aufgenommenen dreifachen „Gut Heil!“ Ausdruck. Der Präsident, Herr Lehrer W. Schmidt, sprach dem Herrn Hauptlehrer Höpfer für sein freundliches Entgegenkommen und dem Bedellen Herrn Grünthal für seine thätige Unterstützung den besonderen Dank des Vereins aus, letzterem in Form einer Gratification. Hierauf ordneten sich die Turner zum feierlichen Zuge nach dem neuen Heim. Unter Vorantritt des Trompeter-Corps des Vereins und der 7er marschirte die stattliche Zahl von 160 Mitgliedern in Vereinskleidung nach der Hellmündstraße. Hier übergab der Erbauer der Halle, Herr Architect E. Euler, mit inniger Anerkennung gegen Alle, die ihn bei Vollendung des schönen Bauwerkes unterstützten, dem besonderen Danke gegen den Vorstand des Turnvereins u. d. dem Wunsche, daß der Verein in dem neuen Heim wachse, blühe und gedeihe möge, dem Präsidenten desselben auf einem Reichen den Schlüssel. Herr Schmidt übernahm denselben und öffnete die Halle mit dem Rufe: „Alle Stund' aufrecht! Gut Heil!“ Unter diesem brausenden Turnergrusse und den Klängen eines Festmarsches wurde die mit Grün und Fahnen festlich geschmückte Halle bezogen. Die Weihe-Ouverture und der Weihe-Chor der Gesangsriege: „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ von Beethoven mit Musikbegleitung waren verklungen, als Herr Schmidt das Wort nahm, zur Festrede. Er gedachte in derselben der Liebe, Freundschaft und Aufopferung, die das neue Werk geschaffen, lenkte den Blick in die Zukunft auf die noch bleibenden Aufgaben und sagte Dank allen denen, die den Verein durch Rath und That bei der Bauunterstützung, insbesondere den hiesigen Gemeinde- und Staatsbehörden für ihr Wohlwollen, das sie stets den Bestrebungen des Turnvereins entgegenbrachten. Dieser Ruf fand den lauesten Wiederhall. Die begeisterte Ausruf, schloß mit dem Rufe: „Dem Schirmherrn: uns Schützer der deutschen Turnerei, Sr. Majestät unserem hochverehrten Kaiser Wilhelm II. und auf das Gelingen, Wachsen und Gedeihen der deutschen Turnerei Gut Heil! Gut Heil! Gut Heil!“ Nun folgte die Nationalhymne und alsdann richtete der Vertreter des Mittelrheintreffes, Herr Rothemann von Darmstadt, die herzlichsten Glückwünsche an den Verein. Im Namen und Auftrag des Kreis-Ausschusses dankte er vor Allem für die Opferfreudigkeit, welche dieses schöne Heim für die Turnerei geschaffen, denn vor zwei Jahren habe man kaum davon gesprochen und nun würde

dieser prächtige Bau schon seiner Bestimmung übergeben. Auch er schloß mit einem brausend aufgenommenen dreifachen „Gut Heil“. Als Gaudertreter des Turngaues „Süd-Raffau“ sprach Herr Lehrer H. Weber dem Turnverein ebenfalls seine Glückwünsche aus. Er glaube diese Pflicht umso mehr zu haben, als der Turnverein der Schöpfer und Gründer des Gaues sei und seit der Gründung mit Unterbrechung von zwei Jahren dessen Leitung bis auf den heutigen Tag zum Segen desselben in Händen habe. Herr Dr. H. v. H. brachte als Präsident des Männer-Turnvereins dessen Sympathien zum Ausdruck und Herr Turnlehrer F. Heidecker überbrachte die Gratulation der „Turngesellschaft“. Mit dem Ende der Gaudiengriege „An das Vaterland“ hatte die schöne Feier ihr Ende erreicht. Während derselben ist folgendes Subdivisions-Telegramm an Seine Majestät den Kaiser abgegangen: „Er. Majestät Kaiser Wilhelm ein dreifaches donnerndes „Gut Heil“ aus Anlaß der Einweihung der Turnhalle des älteren Turnvereins zu Wiesbaden soeben jubelnd ausgebracht. Schmidt, Vorfisgender.“ Das Schauturnen am Nachmittag war außerordentlich lebhaft besucht. Nach einem Aufmarsch unter Leitung des Turnwartes, Herrn Turnlehrer M. Seib, folgten andere Freiübungen und Kirturturnen u. unter dem lauten Beifall des Publikums; ebenso die Liebungen der Fechtgriege unter Leitung des Herrn Brumhardt. Den Gauspunkt des Gaus bildete ein von 36 Jünglingen nach dem Liede „Sind wir nicht 'ne lust'ge Turnerschaar“ vorgeführter Fahnenreigen. Die Veranstaltung bezeugte von Neuem, daß die Führung des Turnens bei Herrn Seib und der Fechtgriege bei Herrn Kreyer in den besten Händen liegt. Der Abend des Festtages vereinigte die Mitglieder zu einem recht gemüthlichen Familienfeste. Tanz, Musik, Rührer-Vorträge, Chor- und Solo-Gesänge wechselten in bunter Reihenfolge mit einander ab. Der feierliche Tag galt einem musikalischen Frühlingschoppen und einem solennen Commers unter Mitwirkung verschiedener Gesangsvereine. Damit schloß das für den Verein hochbedeutende Fest ab, dem auch wir zu fernem Gedeihen ein „Gut Heil“ zuzufügen möchten!

*** Personalien.** Se. Königl. Hoheit Prinz Christian von Schleswig-Holstein ist am Samstag Mittags 12 Uhr nach Darmstadt gefahren, wird sich von dort nach Berlin begeben und denkt, in etwa 10 Tagen wieder zum Besuche seiner erlauchten Familie hierher zurückzukehren. — Heute wird die Ankunft Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Marie Elisabeth von Sachsen-Meiningen erwartet. Die erlauchte Dame wird im Gast- und Badehaus „Zu den Vier Jahreszeiten“ Wohnung nehmen und bei Herrn Dr. Mezger eine Massage-Cur gebrauchen.

*** Musik-Pädagogium.** Kommen den Freitag Abends 7 Uhr findet im kleinen Saale des „Casino“ (Friedrichstraße) eine höchst interessante Schüler-Aufführung statt, welche von dem Directorium des hiesigen Musik-Pädagogiums veranstaltet wird. Zum Vortrage gelangt nämlich eine chronologisch geordnete Reihenfolge von 21 Clavier- und Ensemble-Stücken der verschiedensten deutschen, englischen, französischen und italienischen Componisten der Jahre 1563–1866. Das Programm wird eröffnet mit einer Composition John Bull's und schließt mit einem Werke Schumann's. Es ist daher jedem Musikfreunde die seltene Gelegenheit gegeben, die Entwicklung der Claviermusik während eines Zeitraums von 300 Jahren kennen zu lernen und es dürfte bei der bereits anerkannten Gediegenheit der Leistungen des Instituts eine sehr rege Theilnahme des kunstliebenden Publikums in sicherer Aussicht stehen.

*** Vortrag Voigt.** Heute Abend 8 Uhr findet im „Hotel Victoria“ der vierte Vortrag des Herrn Prediger Voigt aus Offenbach a. M. über da: „Leben Jesu“ statt. Thema: „Dienftliche Schritthätigkeit Jesu in Galiläa“.

*** Der Bazar für die englische Kirche** ist infolge des Todes Ihrer Königl. Hoheit der Frau Herzogin von Cambridge verschoben und wird in der angelegentlichsten Weise nunmehr am Dienstag und Mittwoch den 23. und 24. April c. im Casino-Saale (Friedrichstraße 22) abgehalten werden.

*** Blinden-Anstalt.** Seine Excellenz der Herr Ober-Präsident der Provinz Hessen-Raffau, Graf zu Eulenburg, in Begleitung des Herrn Landes-Directors Sartorius, beehrten am Samstag Vormittag die hiesige Blinden-Anstalt mit ihrem Besuche. Die vorhandenen Räumlichkeiten wurden unter Führung des Directors der Anstalt, Herrn Stadtvorstehers Steinfäuler einer eingehenden Besichtigung unterworfen und die beiden Lehrkräfte prüften in Rechnen, Naumlehre, Deutsch, Geographie und in der Musik. Ueber die Leistungen der Zöglinge, sowie über die vorgelegten Handarbeiten und besonders auch über die gute Leitung der Anstalt sprachen Se. Excellenz vollkommene Zufriedenheit aus. Nach zweistündigem Aufenthalte schied der hohe Herr mit dem Wunsche, daß auch fernerhin die Arbeit an den armen Blinden eine recht gesegnete sein möge.

*** „Deutsche Heilstätte“.** Die Errichtung einer großen „Deutschen Heilstätte“ für rachitisfranke und scrophulöse Kinder in der Nähe einer unserer bedeutendsten Soolquellen wird beabsichtigt. Diejenigen Aemtern der Armen, die rachitisfranken und scrophulösen Kinder gerade sind es, die durch langes Siechtum ganze Familien dem Untergang preisgegeben in die Arme führen, denen kräftige Hilfe werden muß. Zusammengekränkt mit ihren Angehörigen im engen Raum, all der Dinge entbehrend, die ihnen nicht nur eine Erleichterung ihres jammervollen Daseins, sondern auch Genesung bringen könnten, gehen sie langsam dem Tode oder einem elenden Leben entgegen, sich selbst und anderen eine Last. Diesen Kindern will das aus Damen und Herren aus den verschiedensten Gegenden Deutschlands zusammengesetzte Comité zunächst Hilfe bringen. Wir bedürfen aber dazu, heißt es in einem Aufruf desselben, des ausgedehnten Beistandes, der Theilnahme aller Kreise, die ein Verhängnis für Das haben, was wir mit Ernst zu erstreben bemüht sein werden: Rechter Beistand den Unglücklichen, Aufbesserung der wirtschaftlichen Lage

zahlreicher Armen, die wir in erster Linie auf diesem Wege erreichen wollen. Möge ein Jeder zu diesem Werk der Barmherzigkeit nach Kräften beitragen und Niemand sein Ohr berechneter Bitte verschließen.“ Aus der Reihe gehört zum Ausschuss Herr Dr. med. Heinrich Rehn, Spezialarzt für Kinderkrankheiten in Frankfurt a. M.

*** Mäde-Herberge.** Wie wir hören, hat das Comité für Mäde-Herberge ein Haus in der Jahnstraße gemietet und will die Anstalt im Juli l. Js. eröffnen. Ihre Majestät die Kaiserin, welche höchst Interesse gerade an Anstalten dieser Art bezeugt hat, ist gnädig gewesen, auch der Mäde-Herberge daher eine Gabe zu bewilligen.

-o- Durch Verschlucken einer Nähnadel ist die 15jährige Tochter einer Familie in der Steingasse in großer Gefahr. Die Art der meisten Näherinnen hatte dieselbe die Gewohnheit, Nadeln mit den Rippen festzuhalten, und bei dieser Gelegenheit geriet dem Mädchen eine solche in den Hals. Dort steck sie nun fest und verursacht die schmerzhaftesten Schmerzen. Um ihre Bewegung nach unten durch feste Nahrung zu verhindern, wird die Nadel mittelst flüssiger Nahrungsmittel im Leben erhalten. Ein operativer Eingriff wird nach dem Gutachten der bedeutenden hiesigen Chirurgen erst möglich sein, wenn sich die Stelle des Sitzes der Nadel durch eine Einzündung nach außen kenntlich macht. Der traurige Vorfall wird eine Mahnung für alle diejenigen sein, welche der Unsitte hingen, die Anlaß zu dessen Entstehung ist.

*** Feuerwehrtag.** Wegen des Mitte Juli hieselbst stattfindenden Verbands-Schützenfestes ist neuerdings der Feuerwehrtag der Wehren im Regierungsbezirk Wiesbaden, welcher in Diez stattfindet, auf den 27. und 28. Juli d. J. verlegt worden.

*** Waldbrand.** Am Sonntag Nachmittag gegen 4 Uhr haben einige Buben im Distrikte „Entenpfuhl“, in der Nähe der früheren Kambuche, ein „Feuerchen“ angezündet, das sich rasch den Sträuchern mittelmäßig zum Glück aber, ehe es gefährlichen Umfang annehmen konnte, von Waldspaziergängern bewältigt worden ist.

*** Gestohenes.** Frau Joh. Wilh. Cron We. und Herr Weinhandl Jakob Stüber haben 88 Du.-M. Wiese im Distrikte „Hautweidenberg“ für 1302 M. an Herrn Zimmermeister Adolf J. J. verkauft.

*** Fremden-Verkehr.** Zugang in der verflochtenen Woche laut der täglichen Liste des „Bade-Blatt“ 603 Personen.

*** Diebstahl.** 6. April. Eine etwa 45 Jahre alte Witwe von Wiesbaden wollte sich gestern Abend gegen 9 Uhr vor dem herzoglichen Schloss den Rhein stützen, wurde aber von einem vorüberkommenden Mann in der Ausführung ihres Vorhabens abgehalten und nach dem Krankenzimmer im Polizeigebäude gebracht, von wo sie heute Morgen entlassen wurde. (Tagessp.)

+ Diebstahl. 8. April. Gegenwärtig ist man mit dem Abladen der drei für die Straßenbahn angekommenen Lokomotiven beschäftigt. Dank der kleinen mangelhaften Klampe an diesem Locomotivabladen diese Arbeit sehr beschwerlich. Es mußte nämlich mittels Balken an Eisenbahnschienen eine neue Klampe gebaut werden, welche nach der Beladung wieder entfernt wird, damit man mit den Waggons herankommen kann. Das Entladen und Ueberführen der ersten Maschine auf das ein paar Schritte entfernte Straßenbahn-Gelände hat unter diesen Umständen drei volle Tage in Anspruch genommen; bis heute Mittag ist diese Arbeit bei derselben vollendet sein. Da es wahrscheinlich ist, daß auch die übrigen Waggons wegen der geringen Entfernung der Gleise vom Bahnhof hierher gelandt werden, dürfte das Abladegeschäft immerhin die von jetzt bis Ostern, wenn nicht mehr, in Anspruch nehmen.

?? Aus dem Rheingau. 8. April. Der Total-Gewerbeverein Geisenheim hielt gestern unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Friedig seine diesjährige General-Versammlung ab. Aus dem erstatteten Bericht erfahren wir, daß die Wirksamkeit des Vereins im abgelaufenen Jahre eine sehr erquickliche war und die Schulverhältnisse auch wohl geordnet sind. In den Vorstand wurden die Herren Bürgermeister Friedig (Vorsitzender), Lehrer Neusch (Schriftführer), Lehrer Fuchs (Kassier), Grubenbesitzer und Rentner Adolf Neusch, Verwalter Carl Gies, Pumpenmacher Wilh. Edel, Schuhmachermeister Wilh. Lehmann, Schreinermeister Dador und Glasermeister M. Schmitt als Beisitzer wieder- und Ban-Unternehmer Adam Hüller als solcher neu gewählt. Als Abgeordneter für die in Oberlahnstein stattfindende General-Versammlung des „Gewerbevereins für Nassau“ wurde Herr Bürgermeister Friedig gewählt. Sein Vertreter ist Herr Grubenbesitzer Adolf Neusch. Ein Antrag für die General-Versammlung wurde vorläufig nicht gestellt, dagegen regte der Verein die Aufstellung einer städtischen Waage an und will bei unserm Stadtrath die diesbezüglichen Schritte thun. — In dem umweit gelegenen Wallfahrtsort Niedrich hat bekanntlich Herr Grubenbesitzer Neusch an Geisenheim eine Salzquelle entdeckt, deren Wasser schon vielfach benutzt wird, denn von dem in Elzville errichteten Verbands-Bureau werden nicht nur die Haupt-Niederlagen des In- und Auslandes damit versorgt, sondern es laufen auch bereits von Privat-Personen zahlreiche directe Bestellungen ein. Da auch schon vielfache Anfragen nach Wohnungen, ob an der Quelle selbst ein curgemätes Trinken des Wassers möglich ist, hat sich in den letzten Tagen dort der „Cur-Verein Niedrich“ gebildet, welcher aus Niedricher Bürgern, dem Quellen-Besitzer Herrn Neusch, Geisenheim und den Herren Ärzten zu Elzville besteht. Derselbe wird die nötigen Schritte thun, damit es möglich wird, auch bevor das eigentliche Bade-Etablissement errichtet ist, an der Quelle selbst eine geordnete Trint-Cur vorzunehmen; mit ihr soll schon im Laufe des nächsten Monats begonnen werden. Der Cur-Verein Niedrich gibt auf Verlangen jede gewünschte Auskunft.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

Reperioir-Entwurf der vereinigten Stadt-Theater zu Frankfurt a. M. Opernhaus: Dienstag den 9. April: „Rienzi“. Mittwoch den 10.: „Götter“. Donnerstag den 11.: „Die Unkows“. Freitag den 12.: „Die Unkows“. Samstag den 13.: „Die Unkows“. Sonntag den 14.: „Reise um die Erde“. Abends 7 Uhr: „Mignon“. Schauspielhaus: Dienstag den 9.: „Eine Arie“. Hierauf: „Der gerade Weg der Besie“. Mittwoch den 10.: „Madame Bonnard“. Vorher: „Die Stotter“. Freitag den 12.: „Junkin“. Samstag den 13.: „Der Troubadour“. Sonntag den 14.: „Junkin“. Montag den 15.: 3. e. M. w.: „Neu-Frankfurt“.

Aus Frankfurt a. M., den 6. April, schreibt man uns: „Die Unkows“, das neueste Schauspiel von Ernst von Wildenbruch, wurde gestern Abend in unserem Opernhaus in Frankfurt erstmals gegeben. Hier die Dichtung ist schon so Vieles geschrieben worden, seit Wildenbruch sie zuerst in engerem Kreise vorgelesen hatte, seit der dann folgenden ersten Aufführung und den vielen Wiederholungen in Berlin und nachdem das ganz besondere Interesse des jungen Kaisers sich der Dichtung zugewendet hatte, daß wir, aus den eben angeführten Gründen, und um uns knapp zugemessenen Raum nicht über Gebühr in Anspruch zu nehmen, über das hochinteressante Werk selbst hinweggehen können. Wenn wir daher lediglich über die Aufführung und Aufnahme der Novität berichten, so können wir beides mit dem Prädikat „vortrefflich“ bezeichnen. Das Publikum folgte in heftiger Begeisterung und ohne Ermüdung der von 7 bis wenige Minuten vor 11 Uhr dauernden Vorstellung, so daß nicht weniger als siebenzehn Hervorrufe nach den Aufzügen zu registriren haben. Die Darstellung, die Leistungen der einzelnen Künstler und die Inszenierung, waren auch den verdienstlichsten Ansprüchen in jeder Weise vollst. genügend. Vor Allem aber gebührt die vollste Anerkennung der Regieführung unseres trefflichen Jademack; es ist wahrlich keine kleine Aufgabe mit 52 sprechenden Personen, den vielen Massen-Szenen, dem so oft wechselnden Orte der Handlung, also mit diesen höchsten Anforderungen, welche die „Unkows“ an den Regisseur stellen, in verhältnismäßig so wenigen zur Verfügung stehenden Proben, ein so vollständiges Ganze zu schaffen, wie es die Kunst des Herrn Jademack gethan hat.

Bühnen-Literatur. Nachdem sich lange Zeit hindurch Niemand als Verfasser der „Wildenbruchs“ bekennen wollte und dies Lustspiel von deutscher Herkunft fast schon wieder der Vergessenheit anheimgefallen ist, wird plötzlich das Mäthel gelöst, mit dessen Deutung die Berliner und Wiener Theaterkreise sich vierzehn Tage lang gequält. Als Autoren werden nämlich nunmehr die Herren Gustav Kadelburg und Hugo Wittmann genannt. Mit dieser Enthüllung wird Niemand zufriedener sein, als die zahllosen armen Bühnendichter, die man so lange irrtümlich der Verfälschung beschuldigte. — Die Premiere des dreitägigen französischen Schwanen: „La mariée récalcitra“ welche unter dem deutschen Titel „Hinterwälder“ in Scene geht, findet demnächst am Berliner Wallertheater statt. Bis dahin wird „Madame Bonnard“, die unverwundliche, das Repertoire des Waller-Theaters beherrschen. „Der schöne Ferdinand“, der Laufsche, von der Kritik sehr gerühmte Komik ist bereits wieder abgelegt, da sich für diese Saison nach dem eigenen Erfolge kein anderes Stück dauernd behaupten zu können.

Die Tragödin des Leipziger Stadttheaters, Frau Olga Lewinsky-Precheisen, ist vom 15. Mai an auf drei Jahre für das Wiener Burgtheater engagiert worden. Frau Lewinsky-Precheisen, die Gattin des berühmten Wiener Charakter-Darstellers, ist von mehreren Theatern auch in Berlin bekannt. — Wie aus New-York berichtet wird, hat Edwin Booth am 3. d. M., als er in Rochester den „Othello“ spielte, einen Schlaganfall erlitten. Der berühmte Schauspieler, der gegenwärtig im 56. Lebensjahre steht, wird, wie die Ärzte hoffen, wiederhergestellt werden, doch ist es bei dem Charakter der Lähmungserscheinungen, die diese Erkrankung begleiteten, noch fraglich, ob er in der Lage sein wird, seine künstlerische Thätigkeit wieder aufzunehmen. — Sopranfänger Reichmann reichte ein kategorisches Entlassungsgeheiß ein. Die Wiener Hoftheaterbehörden scheinen nicht abgeneigt, ihm die Entlassung zu gewähren. Herrn Reichmann bestimmt theils unbefriedigter künstlerischer Fortschritt, theils ein glänzender amerikanischer Gastspiel-Antrag. — Nachdem Friedrich Haase bereits seinen Contract mit dem Berliner Theater“ gelöst hat, schreibt am 1. Mai auch Hedwig Niemann-Abbe aus dem Verbands dieser Bühne. Die Künstlerin wird sich wieder ganz ihren Gastspielreisen widmen. — Director Heßler, der hier das Wintertheater leitet, wird die Direction des Strassburger Stadttheaters nächsten Winter nicht mehr übernehmen.

Ein Verein „Freies Theater“ nach dem Muster des Pariser „Théâtre libre“ wird demnächst mit seinem Programm an die Öffentlichkeit treten. Zunächst aus einer Anzahl von literarischen Persönlichkeiten bestehend, will er alljährlich etwa zehn Aufführungen in Berlin veranstalten. Nur interessanter Stücke, deren Aufführung die bestehenden Bühnen aus künstlerischen Bedenken ablehnen, sollen je einmal zur Darstellung kommen. Der Verein würde einen eigenen Regisseur halten und das Künstlerpersonal je nach den Anforderungen des Stückes zusammenstellen.

Professor Bruno Piglhein in München hat für ein Privat-Haus in Wiesbaden soeben ein in großen Verhältnissen angelegtes Wandgemälde vollendet, das den Einzug des Frühlings darstellt. Das Bild kann auf der kommenden Münchener Ausstellung nicht dem Publikum vorgeführt werden, weil der Künstler verpflichtet ist, es sofort nach Wiesbaden abzugeben.

Hoher Preis. Bei einer Bücherversteigerung in London wurde ein kleiner Quartband mit neun Dramen, darunter fünf von Shakespeare,

die aber nicht erste Ausgaben sind, mit dem enormen Preise von 590 Pfd. Sterl. bezahlt.

Deutsches Reich.

*** „Auch ein Programm aus den 99 Tagen“.** Die „Hildburghäuser Dorfzeitung“ erklärte in einer Correspondenz aus Koburg, auf Grund angeblicher verlässlicher Information, daß Herzog Ernst nicht der Verfasser der Broschüre „Auch ein Programm aus den 99 Tagen“ sei. Angesichts dieser Erklärung hält die „Kreuzzeitg.“ ihre gegentheilige Behauptung aufrecht.

*** Die Affaire Maybach-Stephan** scheint eine ernstere Kriftis zur Folge zu haben, über deren Ausgang freilich noch Ungeklärtheit herrscht. Nach einer offiziellen Auslassung im „Ham. Corr.“ wäre der Staatssecretär v. Stephan als Opfer bestimmt; es wird diesem vorgehalten, daß sein Verstoß „dem schwersten Bedenken unterliege, weil er von dem Chef eines der Reichsämter, dem Stellvertreter des Reichskanzlers für die Post- und Telegraphenverwaltung ausging; dadurch werde der Anschein eines Zwiespalts in den leitenden Kreisen erweckt.“ Man verdenke es mit Recht Herrn v. Stephan, daß er sich zu einer solchen Aktion hergegeben, und es sei sehr wahrscheinlich, daß diese Seite der Sache nicht als ein Zwischenfall von vorübergehender Bedeutung verlaufen, sondern dauernde Wirkungen nach sich ziehen werde. — Von anderer Seite wird dagegen verbreitet, der Eisenbahnminister v. Maybach habe seine Entlassung eingereicht, und als sehr präsumptiver Nachfolger werde bereits der Eisenbahn-Directionspräsident Thiele bezeichnet. Diese sensationelle Meldung bringt das „D. Tageblatt“, dem wir die Verantwortung dafür überlassen müssen. — In der „Köln. Ztg.“ wird Partei für Herrn v. Stephan ergriffen, indem ausgeführt wird, der Staatssecretär des Reichs-Postamts habe als Mitglied des Herrenhauses gesprochen und als solches die Pflicht, Alles zur Sprache zu bringen, was ihm im Interesse des Staates geboten erscheine. Ein Vorwurf sei ihm daraus nicht zu machen. Diese Bemerkungen an dieser Stelle scheinen uns nicht gerade dafür zu sprechen, daß die Position des Herrn v. Stephan als erschüttert zu betrachten ist, im Gegentheil, daß man an sehr hoher, einflussreicher Stelle das Vorgehen desselben billigt.

*** Der Reichstag** hat am Samstag die zweite Lesung des Alters- und Invalidenversicherungs-Gesetzes bei § 10 (Vohnclassen) fortgesetzt. Abg. Gebhard (nl.) ist gegen die Einheitsrente, namentlich im Interesse der Landwirtschaft, die bei der Einrichtung von Vohnclassen weniger belastet würde. — Abg. Graf Mirbach (cons.) ist für seine Person gegen das Gesetz, welches nach der Commissionsfassung den Besitzern zu hohe Lasten auflege; besonders dringlich sei die Regelung des Unterstühtungswohnfiges. Die Landwirtschaft sei in viel schlimmerer Lage, als die Industrie. Er bitte den Bundesrath, nochmals die Frage der Einheitsrente zu erwägen, man werde dann hoffentlich darauf zurückkommen. Zufriedenheit unter den Arbeitern könne man nur schaffen, wenn man den Arbeitnehmer dem Arbeitgeber gegenüberstelle und letzteren für seinen Sorgen lasse; dann werde der Arbeiter dankbar sein, und dann könne sich das Reich und der Kaiser auf ihn verlassen. Die Schutzgölle seien eine ganz andere staatliche Fürsorge, als die hier geplante. Durch die Einführung der Brandweinsteuer sei keine Verpflichtung für dieses Gesetz gegeben, weil die dort erzielten Erträge zu anderen Erleichterungen verwendet worden seien. — Staatssecretär v. Bötticher meint, gerade dieses Gesetz sei die Vorbedingung für die Regelung des Unterstühtungswohnfiges. Die Gegenstände zwischen Nord und Süd und die Streitigkeiten zwischen den einzelnen Unterstühtungsverbänden würden leichter ausgeglichen, wenn durch dieses Gesetz der Kreis der zu Unterstühtenden auf ein ganz geringes Maß eingeschränkt werde. Der Gedanke des Vorredners, betreffend das Verhältniß der Arbeiter zu den Arbeitgebern, sei höchst beachtenswerth. Er freue sich, daß in der Heimath des Grafen Mirbach bereits freiwillig mehr geleistet werde, als das Gesetz fordere. In sehr vielen Distrikten aber sei dies nicht der Fall, da werde der Arbeiter mit rauher Hand behandelt, deßhalb müsse der gesetzliche Zwang eintreten. — Abg. Hise (ultr.) ist für den Voridrag der Commission. — Abg. Freiherr v. Stumm führt aus, daß durch die Commissionsfassung für die Angehörigen der Knappschafstassen eine Anomalie geschaffen werde, die er durch seinen Antrag beiseitigen will. — Abg. Schmidt-Elberfeld (d.-fr.) hält eine einheitliche Regelung der Frage für das ganze Reich für möglich. Was für die Landwirtschaft im Osten passe, passe nicht für die Industrie im Westen. Die Einheitsrente gewährte zwar die Durchführung des Gesetzes, erzeuge aber auch am meisten Unzufriedenheit bei den Versicherten. Die Vohnclassen, welche eine Verbesserung gegenüber den Ortsklassen seien, würden durch die Bestimmungen des § 16 wieder zu Ortsklassen herabgedrückt. Er und seine Freunde lehnten jede Verantwortung für den § 16 ab. — Abg. Hahn (l.): Er und seine Freunde hätten in der Commission für die Vohnclassen nur in der Voraussetzung gestimmt, daß die hier aufgestellten Sätze nur ein Minimum seien, über welches der Arbeitgeber im gegebenen Falle hinausgehen könne. Der Segen des Gesetzes sei aber so groß, daß sie auch

ohne Einheitsrente für das Gesetz stimmen würden. — Abg. Hennig (Reichsp.) hält die Lohnlassen für einen großen Vorzug. — Abg. Grillenberger (Sog.) ist gegen die Einheitsrente. Es sei sehr wohl möglich, den Individuallohn der Rente zu Grunde zu legen, wenn man nur wolle, ebenso würde auch die Zulassung von freien Cassen möglich sein. An der weiteren Beratung theilnehmen sich die Abg. Hegel, Strudmann, Gebhard, Hahn und Gann. § 16 wird sodann unter Ablehnung aller prinzipiellen Forderungen in der Fassung der Commission und nur mit den von Abg. Graf Adelmann und Frhr. von Stumm vorgeschlagenen Abänderungen in den Einzelbestimmungen angenommen. — § 17, welcher die als mittlerer Jahresarbeitsverdienst geltenden Sätze angibt, wird ohne Erörterung angenommen. Die §§ 18, 18a, 18b und 19 (Berechnung der Renten), werden auf Antrag von Abg. Bennigsen mit Rücksicht auf die große Zahl der dazu vorliegenden, zum Theil erst vor ganz kurzer Zeit eingebrachten Anträge an die Commission zur Berichterstattung zurückverwiesen. — § 20 (Beginn der Alters- und Invalidenrente) wird ohne Erörterung angenommen. § 21 ist von der Commission abgelehnt und dessen Inhalt in den §§ 22 und 23 an anderer Stelle untergebracht worden. Der von der Commission neu beschlossene § 23a bestimmt, daß weibliche Personen, die sich nach fünfjähriger Beitragszeit verheirathen, die Rückzahlung ihrer Beiträge beanspruchen können. — Abg. Bebel und Genossen beantragen, die fünfjährige Karenzzeit zu streichen. — Abg. Singer begründet den Antrag damit, daß den Personen, welche Beiträge gezahlt hätten, und in die Lage kämen, aus der auf Grund derselben erworbenen Rente keinen Vortheil zu ziehen, die Beiträge zurückerstattet werden müßten, Redner mag aber die Rückzahlung aus Billigkeitsgründen nicht an eine Beitragszeit von fünf Jahren knüpfen. — Abg. Buhl ist gegen den sozialdemokratischen Antrag. § 23a wird hierauf unter Ablehnung des Antrags Bebel unverändert angenommen. Abg. Schmidt (Elberfeld) beantragt die Beratung über den § 23b, welcher von der Rückzahlung der Beiträge an die Wittwen und Waisen handelt, auszusetzen. Nachdem v. Bennigsen und Präsident v. Devegow dem Antrage zugestimmt haben, wird § 23b ausgesetzt. § 24 wird ohne Erörterung angenommen. § 25 bestimmt, unter welchen Umständen der gesetzlich erworbene Anspruch auf die Rente ruht. Dies soll der Fall sein, wenn der Berechtigte eine die Dauer von einem Monat überdauernde Freiheitsstrafe verbüßt, oder so lange er in einem Arbeitsbause oder in einer Besserungs-Anstalt untergebracht ist, ferner so lange der Berechtigte nicht im Inlande wohnt. Abg. Singer beantragt, die letztere Bestimmung zu streichen. Abg. Bebel und Genossen wollen sämtliche oben aufgeführte Bestimmungen beseitigt wissen. Der Paragraph wird unter Ablehnung dieser Anträge angenommen und die weitere Beratung auf Montag um 12 Uhr vertagt.

*** Preussischer Landtag.** Im Abgeordnetenhaus stand am Samstag auf der Tagesordnung eine Reihe von Petitionen. Die Petition des Weinlagers Frid in Stettin wegen Einleitung des Strafverfahrens gegen den Criminal-Commissar Stürmer daselbst wird nach dem Antrage der Justiz-Commission durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt. Eine Petition von Grundbesitzern in Neumünster wegen Erstattung von Gerichtskosten wird auf Antrag derselben Commission der Staatsregierung zur Berücksichtigung überwiesen, nachdem ein dazu vorliegender Antrag Porich auf Uebergang zur Tagesordnung trotz der Fürsorge des Regierungs-Commissars Reibel abgelehnt worden war. Verschiedene Lehrer-Collegien petitioniren, daß die Fürsorge für die Hinterbliebenen der an kommunalen höheren Lehranstalten angestellten wissenschaftlich gebildeten Lehrer in gleicher Weise geregelt werde, wie für die Hinterbliebenen der staatlich angestellten Lehrer. Die Unterrichts-Commission beantragt Ueberweisung an die Regierung zur Berücksichtigung. Abg. von Schenkenborff (nat.-lib.) wünscht, daß die kommunalen Lehrer den staatlichen möglichst bald auch wirtschaftlich gleich gestellt würden. Unter den obwaltenden Umständen sei es erklärlich, wenn die kommunalen Lehrer ein Gefühl des Mißbehagens über die ungleiche Behandlung nicht unterdrücken könnten. Abg. Arendt (frei-cons.) befragt ebenfalls den Commissions-Antrag mit Rücksicht auf dessen großes staatliches Interesse. Abg. von Gynern wünscht die möglichst schnelle Verstaatlichung aller höheren Lehranstalten; es sei dies der einzige Weg, von dem eine Beseitigung der Uebelstände erwartet werden könnte. Der Commissionsantrag wird fast einstimmig angenommen. Die Petition der Wittwen der auf der Grube Camphansen verunglückten Bergarbeiter wegen der Höhe ihrer Unterstützung wird der Staats-Regierung zur Berücksichtigung überwiesen. Die Petition des Müllers Kampmann in Börde bei Wesel wegen Entlassung seines Sohnes vom Militär wird durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt. Die Petition des Vorstandes der Schulgemeinde in Schmolln wegen Fortzahlung eines Antheils am Lehrer-Gehalte aus Staatsfonds wird durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt, ebenso die Petition von emeritirten Lehrern wegen Erhöhung ihres Ruhegehaltes. Die Petitionen der Stadt Saarouis und der Gemeinden Fraulautern und Rhoden, betreffend das Recht zur Wahl ihrer Elementar-Lehrer, werden der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen, nachdem der Regierungs-Commissar Schwarzkopf sich für den Uebergang zur Tagesordnung ausgesprochen hatte. Die Petition mehrerer Bürgermeister der Rheinprovinz wegen Bewilligung von Entschädigung für ihre Thätigkeit als Hilfs-Beamte der Staatsanwaltschaft wird durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt, ebenso die Petition des Adersmanns Müller in Dicksbach wegen Aufhebung eines Beschlusses des Gemeinderathes daselbst. Die Petition, betreffend die Aufhebung der Wegebau-Gebühren für das frühere Fürstenthum Halberstadt und das frühere Herzogthum Magdeburg, wird der Regierung als Material zum Erlasse einer provinzialen Wegeordnung überwiesen, ebenso die Petition mehrerer Lehrer wegen Berücksichtigung der Minderthätigkeit der Lehrer bei der Bemessung der Alterszulagen. Die Petition des Lehrers Höpke und Genossen in Simmern um Gleichstellung im Gehalte mit den Lehrern höherer Lehranstalten wird durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt. Die nächste Sitzung findet Montag um

12 Uhr statt. Tagesordnung: Erweiterung der Befugnisse des Reichspräsidenten von Berlin; Vorlage, betreffend die Präzisionsleistungen im Wegebau; kleinere Vorlagen und Berichte.

*** Zum internationalen Sozialisten-Congress** schreibt die „Volksblatt“ jetzt folgendes: „Die Teilnehmer in der Gaager Konferenz hatten sich zur Erledigung der Angelegenheit zum Stillstande verpflichtet. Da nun aber das Schweigen gebrochen worden ist, so ist einstweilen folgendes mitgetheilt werden. Die Konferenz fasste mit Zustimmung zwei Beschlüsse: Erstens den Possibilisten (Vorwissen), bereits auf den 14. Juli einen Congress berufen hatten, das Recht der Berufung auf Grund des Londoner Congressmandats unter der Bedingung zuzugestehen, 1) daß sich auch Vertreter der anderen Nationen an der Einladung theilnehmen, und 2) daß der Congress in Bezug auf die Prüfung der Mandate souverän sei. Zweitens für den Fall der Nichtannahme des ersten Beschlusses, daß die Teilnehmer an der Konferenz einen weiteren internationalen Congress für den September d. J. vorbereiten sollten. Die Possibilisten haben die Bedingungen abgelehnt — sie wollen keine andere Fraktion in Frankreich anerkennen, und sich um jeden Preis das Recht wahren, ihre nichtpossibilistischen Landsleute vom Congress fern zu halten. Ueber das Vorgehen der Possibilisten wollen wir hier kein Urtheil fällen — es richtet sich selbst. Daß unter solchen Umständen der Congress, welcher die Possibilisten für den 14. Juli nach Paris berufen haben, ein Huncpoccong sein wird, steht fest. Die Frage ist bloß, ob es Angehörigen der Zweifeltenden unter den französischen Sozialisten überhaupt möglich ist, in diesem Jahr einen internationalen Arbeitercongress, der den Namen auch verdient, in Paris abzuhalten. Sollte es nicht möglich sein oder nicht rathsam erweisen, so wird der Sanct Gallener Congressbeschluss zur Ausführung gelangen und der nächste internationale Congress in der Schweiz abgehalten werden. Freilich wird derselbe dann dieses Jahr kaum mehr stattfinden können.“

*** Parlamentarisches.** Die Wahlprüfungs-Commission des Reichstages hat beschlossen die Wahlen der Herren Meier und v. Hergenbahn für Frankfurt a. M. zu beanstanden und die Regierung um Beweismittel über die, in dem eingegangenen Protest enthaltenen Behauptungen zu ersuchen.

*** Zur Novelle zum Straf- und Preßgesetz** schreibt die „Köln. Zig.“: „Bezüglich der Vorberatungen über das Gesetz betreffend die Abänderung des Strafgesetzbuchs und des Preßgesetzes, verlautet, daß der Justiz-Ausschuß sich einstweilen verhält; es wird dies vielfach damit in Zusammenhang gebracht, daß einzelne Bevollmächtigte über bestimmte Punkte der Beratungen Besorgungen bei ihren Regierungen eingeholt hätten. Die bayerische Regierung wolle nicht so weit gehen wie der preussische Antrag, während die sächsische Regierung verschiedene Anträge gestellt habe u. dergl. Die Leute, welche die Angaben verbreiten, wissen nicht, daß die Ursache, weshalb die Vorlage bis zur Entscheidung der Reichscommission über die Unterdrückung der Volkszeitung dilatorisch behandelt wird, ganz anderswo liegt, als in Schwierigkeiten, denn dieselbe angeblich im Bundesrath begehrt. Das Schicksal der Vorlage wird nach Ostern im Reichstage entschieden. Man mag theoretisch die Möglichkeit zugeben, daß eine Verbesserung gefunden wird, welche die Novelle den Nationalliberalen annehmbar macht, aber die practische Wahrscheinlichkeit eines solchen Ausgangs ist äußerst gering. Nach dem Scheitern dieser Bemühungen kann die Regierung mit vollem Recht erklären, der Versuch der Ueberführung der unentbehrlichen Bestimmungen des Sozialistengesetzes in das gemeine Recht, zu welchem sie bereitwillig die Hand geboten, habe sich als unausführbar erwiesen. Das voraussichtliche Endergebnis ist also die Schaffung eines verbesserten, dauernden Sondergesetzes zur vorläufigen Niederhaltung der sozialdemokratischen Umlenkungsbestrebungen, denen durch eine organische soziale Reformbestrebung der Boden nur langsam und allmählich entzogen werden kann.“

*** Hauptmann Wismann.** Die „Nordd. Allg. Zig.“ verbreitet officios, daß die aus Sanibar gebrachte Nachricht von einer durch Wismann geführten Flotte dahin zu interpretiren ist, daß letzterer, seitdem Instruktionen gemäß, die Flotte der ostafrikanischen Gesellschaft, deren Disziplin seiner Zeit amtlich genehmigt war, heruntergeholt und auf seine Behauptung die Handelsflotte aufgezogen haben wird, welche auf den Continenten im Auslande zu wehen pflegt.

*** Bundesrat im Reich.** Der „Nationalzeitung“ zufolge sind mehrere Gesellschaften für Kamerun und Neu-Guinea in der Bildung begriffen. — Die Verhandlungen der Reichs-Commission in Sachen der Berliner „Volkszeitung“ werden der „Post“ zufolge erst Mitte nächster Woche im Ministerium des Innern stattfinden.

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** Die Reconstruction des magyarischen Cabinets ist nunmehr vollendet; Professor Szilagy, der vom Kaiser empfangen wurde, erklärte sich bereit, das Justizportefeuille zu übernehmen. Seine Ernennung sowie diejenige des Staatssecretärs Weckerle zum Finanzminister und des Grafen

Julius Szapary zum Handelsminister erfolgt im Laufe der nächsten Woche. Der Eintritt Szilaghy's, der ein entschiedener Liberaler, ist ein großer Gewinn für das Cabinet Tisza; Legterer behält ausschließlich das Präsidium. Daroß wird vorläufig die Leitung des Ministeriums des Innern behalten. Die amtliche Publikation der neuen Ernennungen erfolgt am Dienstag.

* **Frankreich.** Boulanger, gegen den ein regelrechter Haftbefehl nummehr erlassen ist, wird dem Vernehmen nach, im Laufe der nächsten Woche in London erwartet. — Der Ministerrath beschloß, daß das Decret, welches den Senat als obersten Gerichtshof einsetzt, am nächsten Montag dem Senat vorgelegt werden soll und daß Boulanger und alle übrigen Personen, gegen welche infolge der geführten Untersuchung die Anklage erhoben werden wird, vor den Senat als obersten Gerichtshof gestellt werden sollen. Als General-Procurator wird Duesnay de Beaurepaire fungiren.

— Man dementirt die Nachricht, daß gegen Boulanger, Dillon und Rochefort für den Fall, daß sie den französischen Boden betreten würden, Verhaftsbefehle erlassen seien. — Außer den boulangistischen und conservativen Blättern bezeichnet auch die radicale „Nation“ das Urtheil in Sachen der Patriotentliga als eine Niederlage der Regierung. — Der offiziöse „National“ bezweifelt die Mittheilung des „Gaulois“, wonach Spuller an den baldigen Sturz des Cabinets glaube, und bemerkt, der Premier Tirard habe für den Fall, daß das Cabinet über eine Frage in die Minderheit versetzt werde, das Auflösungs-Decret in der Tasche. — Gutem Vernehmen nach machte die Veröffentlichung des neuen Manifestes Boulanger's keinen guten Eindruck. Man erblickt darin den Beweis, daß Boulanger und seine Freunde Brüssel zum eigentlichen Mittelpunkt ihrer Propaganda machen wollen, was die Regierung auf die Dauer nicht dulden könne. Von der französischen Regierung erfolgte bis jetzt an die diesseitige Regierung keinerlei Mittheilung; alle gegenseitigen Gerüchte sind unbegründet. — An dem Boulangisten-Bankett im Saale St. Fargeau nahmen kaum 200 Personen anstatt 3000, die angemeldet waren, als Boulanger persönlich präsidiren sollte, Theil. Das boulangistische Partei-Comité zankte sich den ganzen Nachmittag über eine Erklärung, welche in den boulangistischen Blättern veröffentlicht werden soll, herum. Die Abgeordneten Borie und Balou, der Herausgeber der „France“, tadelten scharf Boulanger's Fahrenflucht. Boulanger lehnte in Brüssel die Aufforderung Laguerres und Laisant's zc., zurückzulehren, ab, indem er versicherte, daß Carnot mit den Generalen Saussier, Gallifet und Billot abgemacht habe, ihn kriegsgerichtlich erschießen zu lassen; er bestürmte Michelin und Sufini telegraphisch und telephonisch, im Comité zu bleiben, seine Bitten blieben jedoch erfolglos. — Michelin und Sufini, die ausgetretenen Mitglieder des Boulanger-Comités, fordern in ihren Organen „Clairon“ und „Action“ zur Gründung eines neuen revisionistischen Comité's auf, das keine Fühlung mit der Rechten habe. Laisant und Laguerre bestreiten die ihnen im Verfolgungs-Gesuch zugeschriebenen, Boulanger belastenden Aeußerungen. — Den boulangistischen Blättern zufolge, würde gegen sämtliche Mitglieder des National-Comité's Anklage vor dem Senate erhoben werden. Der Senator Montesquieu-Lesenzac erklärt in einem veröffentlichten Schreiben, daß er es ablehne, als Mitglied eines Ausnahme-Gerichtshofes zu fungiren. Cassagnac empfiehlt in einem gleichfalls veröffentlichten Schreiben allen Senatoren von der Rechten, an den Verhandlungen des Senats als Gerichtshof nicht Theil zu nehmen. Die „Gazette des Tribunaux“ weist darauf hin, daß der Senat mit der gerichtlichen Untersuchung in der Boulanger-Angelegenheit in gesetzlicher Weise nicht eher beginnen könne, als bis ein Gesetz über das zu beobachtende Verfahren durch die Deputirten-Kammer beschlossen sei. — Thiebaut, welchen Rochefort beschuldigte, ein Monats-Gehalt von tausend Francs aus der boulangistischen Kasse erhalten zu haben, trifft heute, 6. April, in Brüssel ein, um Rochefort zu fordern.

Auf dem in Belleville abgehaltenen Boulangisten-Bankett verlas Maquet eine Rede Boulanger's, worin er erklärte: er werde Alles thun, um die Republik, welche durch die Parlamentarier compromittirt sei, zu befestigen. Frankreich von der dasselbe ausbeutenden Classe zu befreien und die Regierung des arbeitenden Volkes herzustellen. Boulanger weist die Anklagen, daß er nach der Diktatur strebe und ein Bündniß mit den Feinden der Republik eingehen wolle, zurück; derartige Verleumdungen seien durch das Votum von 275,000 Pariser Wählern Lügen gestraft worden. Er wolle eine nationale Wiederausöhnung in der Republik der

christlichen Leute. Die Mitglieder des Parlaments klammerten sich an ihre Macht, tr. 3 der Kundgebungen des allgemeinen Stimmrechts. Er würde nichts gegen die Rückberufung des Herzogs von Aumale zu sagen haben, wenn sie durch ein hochherziges Gefühl veranlaßt wäre; er habe an der Verathung des Verbannungs-Gesetzes zu einer Zeit theilgenommen, wo die parlamentarische Republik bereits compromittirt war, aber eine starke Regierung bedürfe keiner Ausnahme-Gesetze. Wenn die nationale Partei zur Herrschaft gelange, werde sie die Abschaffung der Verbannungs-Gesetze vorschlagen und eine allgemeine Amnestie beantragen. Die Mitglieder des Parlaments hätten bei der Rückberufung des Herzogs von Aumale eine klägliche Rechnung gemacht, indem sie hofften, seinen Anhängern die Unterstützung der Conservativen zu entziehen. Boulanger tadelt die Rolle, welche die Opportunisten Antoine spielen ließen, einen Mann, den man zu achten genöthigt war, den man aber bedauern müsse, wenn er sich zu einem Abenteuer hergäbe. Boulanger qualifizirt das Verfahren der Opportunisten als einen verbrecherischen Versuch, indem man so Elsaß-Lothringen in die inneren Angelegenheiten Frankreichs hineinmische. Es sei Zeit, den Parlamentariern die Gewalt zu entreißen, um Frankreich zu retten. Die Wähler von Paris wüßten, daß er die Republik nicht von Frankreich trenne, sein einziger Zweck sei, die Republik ehrbar und achtbar zu machen, damit sie unvergänglich sei, und sie unvergänglich zu machen, damit Frankreich groß und stark sei. „Es lebe das Vaterland, es lebe die Republik!“ — Aus Marseille wird berichtet, die Compagnie Transatlantique ließ 150 Araber kommen, um an Stelle der streikenden Arbeiter den Abgang der Dampfer zu sichern. Man erwartete noch weitere.

* **England.** Die Herzogin von Cambridge ist in London gestorben. Die Prinzessin Auguste Wilhelmine Luise, Herzogin von Cambridge, war die Tochter des Landgrafen Friedrich von Hessen-Cassel und am 25. Juli 1797 geboren. Ihr im Jahre 1818 geschlossenen Ehe mit dem Prinzen Adolf Friedrich, Herzog von Cambridge, Vatersbruder der Königin Victoria († 1850) entstammten der jetzt 70 Jahre alte Herzog von Cambridge, Oberbefehlshaber der englischen Armee, die Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz und die Herzogin von Teck.

* **Italien.** In einem bis nach Mitternacht währenden Kabinettsrath hat sich die Majorität der Minister gegen jede Ausdehnung der afrikanischen Unternehmung erklärt. Einige motivirten ihre Haltung damit, daß sie den Nachrichten aus Afrika voller Mißtrauen gegenüberstehen. Man einigte sich schließlich dahin, bei Baldissera neue Informationen einzuziehen. Doch machen die Auslassungen der der Regierung ergebenen Presse noch mehr als die Rede Crispis es wahrscheinlich, daß dieser im Prinzip einer neuen Unternehmung geneigt sei. Crispi begegnet mit diesem Wunsche lebhaftem Widerstande, so bei mehreren Mitgliedern des Cabinets, besonders bei Giolitti und Doda, welche auch seither der afrikanischen Politik abgeneigt waren. Die Regierungspresse versucht es geschickt, allmählich die öffentliche Meinung für eine Expedition nach Abyssinien zu gewinnen; sie plädirt dafür, wenigstens Amara und Keren zu besetzen. Es verlautet, daß die Occupation Asmaras bereits angeordnet sei. Ein oppositionelles Morgenblatt bestätigt das Gerücht rückhaltlos; es findet jedoch keinen Glauben.

* **Bulgarien.** Der Ministerrath beschloß, den diplomatischen Agenten Serbiens in Sofia, Herrn Danic, am 1. Mai abzurufen und die Agentur nur durch einen Geranten zu besetzen, wofür Consul Doby auszuweisen ist. — Die Directoren der Orientbahnen reisten mit einem Extrazuge nach Konstantinopel ab, wo eine Konferenz zusammentritt. — König Alexander wird sich zu Othorn in Begleitung des Regenten Nikit zu einem dreitägigen Aufenthalt nach Sabac begeben. — Die liberale Partei hielt unter dem Vorhise von Vasilievics eine Versammlung ab. In derselben wurde der Vorhise mehrfach wegen der Rückkehr der Königin und des Metropolitens Michael interpellirt. Vasilievics antwortete, daß er auf Einzelheiten nicht eingehen könne. Doch stehe beiden der Weg nach Serbien offen. Die Versammlung begrüßte die Antwort mit freudigem Beifalle.

* **Rumänien.** Die Ministercombination Catargiu wird als beseitigt angesehen. — Ioan Bratianu wurde in Campolungu abermals zum Deputirten gewählt. — Da der bisherige Gesandte Rumäniens nach Brüssel versetzt wurde, ernannte die rumänische Regierung Herrn Solesco Rosetti, Schwiegersohn des russischen Ministers des Auswärtigen v. Giers, zum Gesandten in Belgrad.

Handel, Industrie, Statistik.

— Der „Hagelversicherungs-Verband Mittelrhein“ hielt im März in Frankfurt a. M. Generalversammlung ab. Aus dem Berichte des Vorstehenden entnehmen wir, daß die Festsetzung des Prämientarifs pro 1889 für eine große Anzahl von Gemartungen eine Ermäßigung der Prämie zuläßt. — Generalagent Kahn berichtet über das Geschäft des Jahres 1888. Der Verlauf dieses Jahres darf sowohl in Bezug auf die Ausdehnung des Geschäftes als den Verlauf der Hagel-Campagne als günstig bezeichnet werden. Der Zuwachs an neuen Versicherungen betrug 274 mit einer Versicherungssumme von 480,337 M. Die Gesamtzahl der in Kraft befindlichen Versicherungen betrug 3475 mit einem Versicherungscapital von 9,420,967 M. Die Schäden erstreckten sich auf 20 Hagelplage mit einer Schadenssumme von 29,687 M. 42 Pfg. gegen 18,081 M. 79 Pfg. im Vorjahre. Die Durchschnitts-Versicherungssumme

betrag 2710, der Durchschnitts-Prämienatz 0,888 pSt. Im vergangenen Jahre hat die sog. Collectiv- (Gemeinde) Versicherung auch im Verbanke Einführung gefunden, bei welcher sich die Kosten der Versicherungsnahme für den kleinen Landwirth wesentlich verringern. — Den Verbands-Versicherten wird ein Anfangsrabatt auf die Prämie von 5 pSt. gewährt, welcher sich in jedem schadenfreien Jahre um 1 pSt. erhöht. Es wurde ein Prämienrabatt gewährt pro 1888: 7769 Mt. 20 Pf. gegen 7083 Mt. 20 Pf. in 1887. — Die von dem Ausschuss geprüfte und richtig befundene Verbandsrechnung schließt mit einem Gewinn-Saldo von 36,093 Mt. 55 Pf. ab. Vor Schluß der Versammlung nahm der Vorsitzende Veranlassung, der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft, welche es ermöglichte, den Verband in's Leben zu rufen, Dank auszusprechen für die wohlwollende und loyale Geschäftsführung während der 12 Jahre des Bestehens des Verbandes, dessen Einrichtungen und Bestrebungen vollen Anlaß bei der Landwirthschaft des Verbandsgebietes gefunden hätten. Den besten Beweis hierfür gebe die Thatsache ab, daß die Mitgliederzahl des Verbandes sich von 751 im Jahre 1877 auf 9475 im Jahre 1888 gehoben habe. Dabei seien die Prämien nicht höher als diejenigen anderer Gesellschaften, im Gegentheil bezahlten infolge des steigenden Rabattes eine große Anzahl der Verbandsmitglieder schon heute eine niedrigere Prämie als die übliche niedrigste Vorprämie der Gegenseitigkeits-Gesellschaften.

*** Marktberichte.** Viehmarkt zu Frankfurt vom 8. April. Derselbe war mit 374 Ochsen, 28 Bullen, 548 Kühen, Rindern und Stieren, 366 Kälbern, 264 Hammeln und 311 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität per 100 Pfund Schlachtgewicht 60–68 Mt., 2. Qual. 54–57 Mt., Bullen 1. Qual. 38–40 Mt., 2. Qual. 35–37 Mt., Kühe, Rinder und Stiere 1. Qual. 50–52 Mt., 2. Qual. 40–48 Mt., Kälber 1. Qual. per ein Pfund Schlachtgewicht 55–60 Pf., 2. Qual. 45–50 Pf., Hammel 1. Qual. 60–62 Pf., 2. Qual. 50–52 Pf., Schweine 1. Qual. 57–58 Pf., 2. Qual. 55–56 Pf.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

*** Färben der Ockerier.** Grün, Auflochen von Spinat, Gelb, Gelbholz mit etwas Soda oder Zwiebelshalen. Roth, Pernambutholz mit etwas Alaun, Rosa, mit Angellack. Blau, mit Blauholz. Gelblich, mit Saffran. Braun, mit Kaffeesatz. Schwarz, wenn man in's Blauholz ein klein wenig chromsaures Kali thut. Violett, in's Blauholz etwas Essig.

*** Ein ausgezeichnetes Haaröl** ist parfümiertes Glycerin. Das Glycerin besitzt im hohem Grade die Eigenschaft, den Blüten ihren Wohlgeruch zu entziehen. Außerdem hat sich dasselbe sowohl für die Haut, als auch für das Haar so vortrefflich erwiesen, daß auch selbst feinstes Olivenöl dagegen in den Hintergrund tritt. Man nimmt ein Gefäß mit Glycerin, gibt in dasselbe Fliederblüten, abblühende Hyacinthen, Narzissen, Maiblumen, Reseda, Veilchen, Rosen, Lindenblüten, Jasminblüten und so fort, läßt dieselben ruhig drei Wochen lang darin liegen und nimmt sie nachher heraus, so haben solche ihren ganzen Wohlgeruch dem Glycerin abgegeben, und bildet dieses dann ein Haaröl, wie kein Parfümeur es schöner liefern kann. Da sich Glycerin abweichend von den fetten Ölen mit Wasser in jedem Verhältnisse mischt, so darf man nur einige Tropfen hierzu zum Waschwasser gießen, um dasselbe fein zu parfümieren.

*** Warum sind die Zähne der Bauern besser als die der Stadtbewohner?** Die Erklärung dieser Thatsache erblickt der Zahnarzt Dr. Sachs einerseits in dem kräftigen Knochenbau der bäuerlichen Bevölkerung, andererseits aber auch in deren Lebensweise und Kost. Der Bauer ernährt sich von früher Jugend an vorzugsweise von grobem Roggenbrot, Bohnen, Erbsen, Hafergrütze, welche Nahrungsmittel alle einen hohen Gehalt an phosphorsaurem Kalk besitzen, der bei Bildung von Knochen und Zähnen eine große Rolle spielt. Die verfeinerten Speisen der Städter dagegen enthalten eine geringere Menge dieses für Knochen-gerüst und Zähne so wichtigen Baumaterials. Ferner fordert das Zer-mahlen der gröberen bäuerlichen und ländlichen Kost auch mehr Aufregung der Zähne und Kiefer (also eine Art Gymnastik derselben), wodurch deren Entwicklung, Wachstum und Kräftigung gefördert wird. Auch ist das Kaue des Roggenbrodes, das bei uns vielerorts auf dem Lande gänzlich unbekannt ist, eine mechanische Reinigung auf die Zähne aus, welche den Gebrauch der bei den Bauern allerdings fast völlig unbekannten Zahnbürste bis zu einem hohen Grade ersetzt.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Leipzig-Dresdener Eisenbahn fand im Dresdener Polytechnikum ein Fest-akt statt, welchem der König, die königlichen Prinzen und die Minister beizuwohnten. Im Harmonieaal findet ein Festdiner von 360 Gedecken statt. — Das Schwurgericht in Stuttgart fällt gegen die drei Hauptpersonen in einem Scandalprozeß folgendes Urtheil: Die Hebamme Mayer erhielt wegen zehn vollendeter und zwei versuchter Verbrechen (§ 219) 5 Jahre Zuchthaus, Frau Heermann wegen Beihilfe zu 7 Verbrechen 4 Jahre, Wundarzt Pfizenmayer wegen 2 Verbrechen 2 Jahre Zuchthaus. — Postdirector Coulton stellt Fernsprechanlagen zwischen Paris und London an. — Aus Mailand berichtet man: Ein neues Attentat ist zu verzeichnen. Auf der Dampftramway, die vom Garbajee von Lormini nach Brescia fährt, überfielen zwei Mörder den Finanzwächter und schossen auf den Stationschef von Lormini.

*** Eine Lustreise mittels Fallschirmes.** Dieses hochinteressante und kühne Experiment, das vor einiger Zeit in London mit Erfolg unternommen wurde und so großes Aufsehen erregt hatte, wird nach dem „B. B. C.“ ungefähr gegen Mitte dieses Monats auch in Berlin gezeigt werden.

Ausgeführt wird dieser kühne Versuch von dem Luftschiffer Herrn Loyal und dem Mitherrn resp. Verbefasser des Fallschirmes Herrn Leroux, in derselben Weise, wie in England, indem sich Herr Leroux mit seinem Fallschirm vom Lustballon loslöst, wenn dieser die Höhe von mehreren Hundert Metern erreicht hat. Der „Abstieg“ vom Lustballon aus dieser gewaltigen Höhe beginnt, da der Fallschirm anfänglich geduldet ist, eigentlich mit einem Absturz; dieser wird aber sehr bald in ein geländes Hinabsinken verwandelt, indem sich der Fallschirm öffnet und den Luft-fahrer gleichsam auf sanften Flügeln hinabträgt. Interessant dürfte bei dieser Luftfahrt noch der Umstand sein, daß die Gondel des Ballons außer Herrn Loyal noch einen Berliner Schriftsteller, einen passionierten Luftfahrer, tragen wird, der den Flug in die Wolken mitzumachen gedenkt.

*** Hamburger Gewerbe- und Industrie-Ausstellung.** Die Baulichkeiten und Anlagen dieser Ausstellung sind schon zum großen Theile der Vollendung nahe. Das großartige Bauwerk ist die am Haupteingang beim Goltenthor liegende Ausstellungshalle, in welcher die Erzeugnisse des Hamburg-Altonaer Gewerbesleibes Aufnahme finden werden. Hinter dieser Haupthalle liegt eine schön angelegte Terrasse, von der aus sich eine Lieber-acht über das ganze Terrain bietet. In der großen Festhalle, welche für 3–4000 Personen Raum gewährt, sollen alle Feste und auch größere Concerte abgehalten werden. Musikpavillons für die täglich spielenden Capellen sind außerdem auf der großen Terrasse vor den beiden Quer-schiffen der Haupthalle angebracht. Im Schatten uralter Baumkrone liegen links von der Festhalle bunte Zelte, die Erzeugnisse des hamburg-schen Gartenbaues bergend, und ganz hinten, auf dem höchsten Punkt des Ausstellungsterrains, wird von Künstlerhänden eifrig und geheimnißvoll an und in einem originellen Bauwerk gearbeitet, das den trauten Namen „Burgtürme“ führen und als künstlerische zahlreihe Lieberachtungen bieten soll. Auf der entgegengesetzten Seite, durch zwei Brücken über das Wasser erreichbar, tragen die Gebäude der großartigen Handels-Ausstellung, der Wasserturm sowie die Maschinen- und die Industriehalle hoch empor. Dort soll auch ein gefeierter Luftballon seine regelmäßigen Aufstiege machen. Für die Befriedigung künstlerischer Wünsche wird eine Kunst-Ausstellung vorbereitet und der Schaulust dient ein großes Panorama des Hamburger Brandes, von hiesigen Künstlern ausgeführt. Die Ausstellung wird bekanntlich am 15. Mai eröffnet werden.

*** Amerikanische Mode-Neuheiten.** Wenn man den aus der neuen Welt einlaufenden Berichten über das Thun und Treiben der Modes-welt Glauben schenken darf, so sind die jungen Damen in ihren Toilette-touren mindestens ebenso unbedarft wie die Dudes und Masters in New-York. Die neueste Neuerung auf dem Gebiete der Mode ist das Tragen von kleinen Glöckchen oder Schellen. Das lautet selbstsam genug, ist aber lange nicht so seltsam als der Ort, wo diese läuten-den Zierrathen angeheftet werden. Trifft man in den Salons einer fashionablen Schönen in der Hauptstadt des Pöbelreiches, so tönt dem Besucher ein halbhundertstücker Schellen entgegen, das man natürlich dem Schöpfungshüden der Dame auf die Rechnung schreibt. Wertwürdigere hat die Dame kein Hüdnchen und das Läuten hört auf, sobald sie sich auf dem Divan niederläßt, fängt wieder an, sowie sie sich erhebt oder ihre Stellung verändert. Der verblüffte Besucher hat keine Ahnung, wo die „Glöckchen hängen“, die er läuten hört, bis die Schöne das Räthsel löst und dem Besucher die delicate Mittheilung macht, daß die Schellen am — Strumpfbund befestigt sind. Die Mode soll aus Boston, dem geistigen Centrum des Weltalls, stammen und der Fingigkeit eines literarisch angehauchten Ehemanns die Entstehung ver-danken, der von seiner Ehehälfte in seinen Träumereien nicht wünsche überbracht zu werden.

*** Der Krieg gegen den schwarzen Frack.** Vor Kurzem be-richtete man aus Madrid, daß man in der dortigen Gesellschaft dem schwarzen Frack ernstlich zu Leibe wolle. Jetzt hat auch in Paris eine Bewegung begonnen, die sich die Abschaffung dieses Kleidungsstückes zum Ziel setzt, das den Salondamen in Gefahr die bringt, mit dem bedienenden Steller verwechselt zu werden. Wie nämlich aus Paris geschrieben wird, hat die Gräfin von Persaint für den Fall, den sie in den nächsten Tagen in ihrem reizenden Hotel am Quai d'Orsay zu veranstalten gedenkt, auf den Einladungsarten die Vorschrift erlassen, daß die Herren ohne Aus-nahme in farbigen Anzügen zu erscheinen hätten. Eine Anzahl gleich-geunter Damen der Gesellschaft hat sich mit diesem Vorgehen einverstanden erklärt, und so hofft man, daß diese Neuerung auf dem Gebiete der Herren-mode sich bald allgemein Eingang verschaffen wird. Es ist nur noch die Frage, ob die alten Häuser des Faubourg diese kleine Revolution mit-machen werden.

*** Elektrische Beleuchtung.** Auch Kopenhagen wird nun eine electrische Stadtbelleuchtung erhalten; vorläufig sollen die Stadtheile vom Königsneumarkt bis zum Tivoli electrisch beleuchtet werden. Man glaubt, daß 10,000 Glammen hinreichend sein werden. Der Magistrat wird sich demnächst schon mit den Plänen näher beschäftigen. Ein dänischer Ingenieur, hat sich zur Informirung auf Gemeindefasten nach Hamburg und Berlin begeben.

*** Nur immer gemüthlich!** Der Polizeibeamte von Volkets-weiler, Ravensburg, der „wegen vorgerückten Alters“ seinen Dienst als solcher nicht mehr versehen kann, ladet im „Anzeiger für Niederösterreich“ außer „seinen Freunden und Gönnern“ auch alle diejenigen Handwerks-burschen, welchen er während seiner 14-jährigen Dienstzeit zu nahe ge-treten ist, zu seinem „Abschied“ ein.

Ans dem Gerichtssaal.

o. Der Entschädigungs-Proceß Ihrer Excellenz der Frau Gräfin von Hapsfeldt gegen die Stadtgemeinde Wiesbaden wurde am Samstag vor der 8. Civilkammer des Königl. Landgerichts hier ver-

handelt. Für die Frau Klägerin trat Herr Rechtsanwalt Dr. S. Großmann, für die Beklagte Herr Justiz-Rath Dr. Herz auf. Für den Neben-Intervenienten, Herrn D. Liesenhoff aus Leimathe handelte Herr Dr. L. v. d. Der Sachverhalt ist bereits genügend bekannt und kurz folgender: Die Stadtgemeinde hatte an der Dogheimerstraße Canal-Bauten herstellen lassen. Frau Gräfin Jagfeld fuhr Abends aus dem Curiaal-Concert nach dem Sommerberg zurück. An der oberen Dogheimerstraße stürzte, weil Beleuchtung, Barriere und Bewachung fehlten, das eine Pferd der Frau Gräfin in die Canalgrube und verletzte sich erheblich. Auch das Gefährt wurde beschädigt. Der Schaden, welcher der Frau Gräfin durch den Sturz entstanden ist, bildet den Gegenstand der Klage. Die Klägerin behauptet, daß die Beklagte Stadtgemeinde zum Erlage des Schadens verpflichtet sei, weil sie die erforderlichen Sicherheitsmaßregeln verabsäumt habe, zu welchen sie gesetzlich verpflichtet sei. Es wird insbesondere auf § 367, No. 14 des Strafrechtsbuchs und auf die Bannpolizei-Verordnung vom 2. Februar 1888 Bezug genommen. Die Beklagte lehnt die Ersatzverbindlichkeit ab. Sie trägt vor, daß sie dem Unternehmer D. Liesenhoff aus Leimathe die Canalarbeiten übertragen und demselben die Verpflichtung auferlegt habe, die von der Polizei angeordneten und sonstigen Schutzvorrichtungen zu treffen. Mehr könne von der Beklagten als einer Corporation nicht verlangt werden. Liesenhoff habe auch eine Latrine anzulegen und eine Barriere errichten lassen. Wenn die Sicherheitsmaßregeln bei der Rückfahrt der Frau Gräfin nicht mehr vorhanden gewesen seien, so sei dies ein Zufall, für welchen Beklagte nicht zu haften habe. Durch Zeugen sollte bewiesen werden, daß eine Barriere kurz vor dem Unfall die Barriere und Latrine ungefahren habe. Sodann solle dem Anführer der Frau Gräfin ein Verschulden zur Last. Derselbe habe bei der Fahrt nach Wiesbaden gesehen, wie die Stelle angeordnet gewesen sei; er habe bei der Rückfahrt darauf achten müssen, ob weiter von der Unfallstelle habe eine städtische Latrine gebrannt. Der Anwalt der Klägerin, Herr Dr. Großmann, führt aus, daß die Beklagte sich durch die Abrede mit Liesenhoff der ihr obliegenden gesetzlichen Pflicht nicht entziehen könne. Sie habe demselben zur Auflage gemacht, auch die Barriere bewachen zu lassen und insbesondere auch zur Nachtzeit. Diese von der Beklagten selbst für notwendig erachtete Sicherheitsmaßregel sei aber verabsäumt worden. Die Stadt als solche hafte für das Verschulden ihrer Leute, wenn gegen gesetzliche Bestimmungen, die zur Schadenersatzung gegeben seien, gehandelt werde. Dies sei aber hier geschehen, weshalb die Klage für begründet erklärt werden müßte. Das Gericht schloß sich den Ausführungen des Anwaltes der Frau Klägerin an und erließ Urtheil dahin, daß die Klage dem Grunde nach für begründet zu erklären sei.

Wegen Safranfälschung verurtheilte die Strafkammer in Wiesbaden den Commerzienrath Voll zu 6000 Mk. Geldstrafe und Tragung der Kosten. Voll hatte in den Jahren von 1888–1889 gefälschten Safran, wissend, daß derselbe gefälscht war, fabrizirt und in den Handel gebracht. Voll behauptet, die Firma Hartmann und Neuenberg in Frankfurt a. M., die ihn betrogen habe, sei an der ganzen Geschichte schuld. Die Fakturen wiesen aus, daß er immer beste Qualität Safran verlangt habe, die Genannten hätten ihm aber statt dessen mit Schwerpath beschickte Waare geliefert. Im Juli 1887 habe er den von Hartmann und Neuenberg bezogenen Safran untersucht und dabei gefunden, daß derselbe ca. 20 pCt. Schwerpath enthielt. Nach dieser Wahrnehmung habe er den Safran zur Verfügung gestellt, sich nachher aber mit der Firma geeinigt und bei der von ihm fabrizirten Waare in der Weise einen Ausgleich herbeizuführen gesucht, daß er bei dem üblichen Quantum verschiedener Zingredienzien, welche zur Verwendung kamen, etwa ein Pfund Safran mehr als sonst nahm. (Staatsanwalt: von dem mit Schwerpath verlegten Safran!) Angeklagter erklärt endlich, er habe Safran stets nur als Rohmaterial angesehen; das Nahrungsmittelgesetz sei ihm unbekannt gewesen, erst jetzt habe er es kennen gelernt. Aus den zur Verhandlung gelangenden Correspondenzen ergibt sich, daß Voll von Hartmann und Neuenberg 5 Sendungen erhalten hat, daß er stets beste Waare forderte, 1887 den gefälschten Safran anfänglich zur Disposition stellte, sich aber später mit einem Nachlaß an der Rechnung von 168.75 zufrieden stellen ließ, die gefälschte Waare behielt und weiter verkaufte.

Wegen Urkundenfälschung, Setzung und Unterschlagung verurtheilte die Strafkammer des Landgerichts zu Mainz die beiden Commis Th. Wilt. Dohm aus Coblenz und Ant. Zimmer aus Wiesbaden zu einer Gefängnißstrafe von je 1 Jahr und 6 Monaten. Die beiden waren in dem Geschäft des Traubenbruthonig-Fabrikanten W. Zidenheimer thätig und hatten daselbst während verhältnismäßig kurzer Zeit unter 75 Bostanweisungen die Unterschrift Zidenheimer's gesetzt und dadurch sich einer Unterschlagung von 3300 Mk. schuldig gemacht; außerdem haben sie auch solche Einschreibungen in's Hauptbuch gemacht. Die beiden jungen Leute gehören achtbaren Familien an.

Neueste Nachrichten.

Cassel, 8. April. General v. Schlottheim ist Nachts infolge eines Schlaganfalls gestorben. General von Schlottheim, der seit 8½ Jahren an der Spitze des 11. Armeekorps stand, war der bei weitem älteste commandirende General der Armee und stand im 71. Lebensjahre und 54. Dienstjahre. Schon im Jahre 1857 wurde er Major. 1860 erhielt er das Commando des neuformirten 2. Garde-Dräger-Regiments. Er befehligte dieses Regiment, bis er 1865 zum Chef des Generalstabes des 8. Armeekorps ernannt wurde; 1861 war er bereits Oberst-Lieutenant und 1864 Oberst geworden. Den Feldzug 1866 machte er als Chef des Generalstabs der 1. Armee mit und trat dann in seine frühere Stellung zurück, in der er auch nach seiner Beförderung zum General-Major blieb, bis er 1869 zur Führung der hessischen Cavalleriebrigade nach Darmstadt

commandirt wurde. Bei Beginn des Krieges 1870/71 wurde er Chef des Stabes beim Kronprinzen von Sachsen (Maas-Armee) und trat später in gleicher Stellung zur 3. Armee über. Nach dem Friedensschlusse war er kurze Zeit Commandeur der 5. Cavalleriebrigade und wurde dann unter Veretzung zu den Offizieren von der Armee dem Obercommando der Occupationsarmee zur Verwendung überwiesen. 1872 erhielt er das Commando der 17. Division in Schwelm, in welcher Stellung er blieb, bis er am 18. September 1880, als Nachfolger des Generals v. Bose, General der Cavallerie und commandirender General des 11. Armeekorps wurde. General v. Schlottheim war nicht nur ein außerordentlich tüchtiger Offizier und ein wohlwollender Vorgesetzter, sondern erfreute sich auch in nichtmilitärischen Kreisen großer Sympathien.

Berlin, 8. April. Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ meldet: „Die Notiz eines hiesigen Blattes, Minister v. Maybach habe ein Entlassungsgesuch eingereicht, entbehrt, wie wir aus guter Quelle erfahren, der Begründung. — Unsere jüngst gegebene Erläuterung über die von Hauptmann Wismann geführte Flaggge ist inzwischen durch eine amtliche Meldung aus Sansibar bestätigt worden. Wismann hat auf dem Stationshause der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft in Bagamoyo die Gesellschaftsflagge herabnehmen lassen und seinen Wohnsitz durch die deutsche Handelsflagge kenntlich gemacht.“

Paris, 8. April. Boulanger wird aus Belgien ausgewiesen und fährt morgen nach Brighton, wo bereits eine Wohnung für ihn gemiethet ist. (S. 3.)

Luxemburg, 8. April. In allen Kreisen der Bevölkerung spricht man von dem bevorstehenden Eintreffen des Regenten und überall sieht man mit freudigsten Gefühlen der Ankunft des zukünftigen Großherzogs entgegen. Das gesammte Ministerium wird dem Regenten bis zur Landesgrenze (Wasserbillig) entgegen fahren. Auf dem Bahnhofe von Luxemburg wird bei der Ankunft des herzoglichen Ertrages eine Militärmusik die niederländische Nationalhymne spielen. Auch das luxemburgische Militär wird dort aufgestellt sein. Verittene Gendarmen escortirt den Wagen des Regenten vom Bahnhofe bis zum Palais. Am Donnerstag oder Freitag wird der Regent vor der Kammer den Eid leisten. (Mh. A.)

Sukareff, 8. April. Lascar Catargi ist mit der Bildung des neuen Cabinets betraut worden.

Schiffs-Nachrichten. (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Liverpool die D. „Wisconsin“ und „Celtic“ von New-York; in Capstadt die „Hawarden Castle“ von London; in New-York die D. „Spain“ und „City of Berlin“ und die Cunard-D. „Ambria“ und „Gallia“ von Liverpool, sowie die „Veerdam“ der Nederl.-Amerik. Co. von Rotterdam und der Hamburger D. „Gellert“ von Hamburg; in Southampton der Nordd. Lloyd-D. „Gms“ von New-York; in Queenstown der Cunard-D. „Struria“ von New-York.

Heberseischer Post- und Passagier-Verkehr für die Zeit vom 7. bis 13. April (mitgetheilt von Braß & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntag den 7. April: „Berra“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „Braunschweig“ (Nordd. Lloyd), Southampton-Nassau; „Ahaia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Saxonia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-Westindien; „Orus“ (Comp. des messag. marit.), Marseille-China-Japan. Montag den 8. April: „Haudria“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Mexico; „Sutten“ (Benin & Orient. St. N. Co.), Brindisi-China-Japan. Dienstag den 9. April: „Berra“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Ahaia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-New-York; „Bothnia“ (Cunard Line), Liverpool-New-York; „Drummond Castle“ (Castle Line), London-Südafrika. Mittwoch den 10. April: „Saale“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Dresden“ (Nordd. Lloyd), Bremen-Baltimore; „Baltimore“ (Nordd. Lloyd), Bremen-Montevideo-Buenos-Aires; „California“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Celtic“ (White Star Line), Liverpool-New-York; „City of Chicago“ (Imman Line), Liverpool-New-York; „British King“ (Amerik. Line), Liverpool-Philadelphia. Donnerstag den 11. April: „Haudria“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-Mexico; „Bavonia“ (Cunard Line), Liverpool-Boston; „Furnessia“ (Anchor Line), Glasgow-New-York; „Montevideo“ (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Rio de Janeiro; „Tijuca“ (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Montevideo-Buenos Aires; „Reva“ (Royal Mail St. P. Co.), Southampton-Rio de Janeiro; „Avon“ (Royal Mail St. P. Co.), London-Westindien; „Saale“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York. Freitag den 12. April: „Colonia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Westindien; „Beninsular“ (Benin & Orient. St. N. Co.), London-Bombay; „Orizaba“ (Orient Line), London-Australien; „Drummond Castle“ (Castle Line), Dartmouth-Südafrika; „Bel Ho“ (Co. des messag. marit.), Marseille-Bombay-Sansibar; „Spartan“ (Union Line), Hamb.-Südafrika; „Arab“ (Union Line), Southampton-Südafrika. Samstag den 13. April: „Rotterdam“ (Niederl.-Amerik. D.-G.), Rotterdam-New-York; „Benland“ (Red Star Line), Antwerpen-New-York; „Struria“ (Cunard Line), Liverpool-New-York; „Wisconsin“ (Union Line), Liverpool-New-York; „La Normandie“ (Comp. Génér. transatl.), Havre-New-York; „Orizaba“ (Orient Line), Plymouth-Australien; „Avon“ (Royal Mail St. P. Co.), Southampton-Westindien.

Die „Sterbe-Polonaise“.

Novellette von Hugo Klein.

Nachdruck verboten.

Dichter, grauer Nebel hing an den Hügelketten und lagerte schwer auf der Ebene. Man sah kaum zehn Schritte weit und die Soldaten, welche den Vorpostendienst zu besorgen hatten, hüllten sich fester in ihre weiten, dunklen Mäntel. Sie und da zündeten sie Lagerfeuer an, um sich zu wärmen und blühten schweigend in die Flammen; ihren Ohren schienen das Knistern der dünnen Äste in diesem Augenblicke die schönste Musik und bei aller Kriegsbegeisterung, die sie erfüllte, horchten sie nur auf jene und schenken dem dumpfen Trommelwirbel, der manchmal aus der Ferne herüberlörnte, wenig Beachtung. Bei einem der Lagerfeuer erschien nun eine Patrouille, welche die äußerste Linie abging.

„Wen bringt Ihr da? Einen Spion?“

„Nein, einen Rekruten.“

Der alte, harte Unteroffizier, welcher die Frage stellte, nickte zustimmend mit dem Kopfe, er hatte eigentlich keine andere Antwort erwartet. Ein mitleidiger Blick streifte das Büschchen, welches die Patrouille begleitete. Es war eigentlich noch ein Kind, wohl kaum fünfzehn Jahre alt, mit knabenhaftem Antlitz, von kleinem Wuchse. Aber auch solche waren keine außergewöhnliche Erscheinung in Polens letztem Aufgebot.

„Ich möchte den Commandanten sprechen,“ sagte das Büschchen mit weicher, klangvoller Stimme.

„Ja, ja, mein Sohn. Du wirst zu ihm geführt,“ erwiderte der alte Unteroffizier. Er gab einem seiner Gefährten einen Wink und der Soldat geleitete den Ankömmling.

Der Weg ging die Hügel hinan, quer durch das Lager, dem Zelte des Commandanten zu. Die Volontäre des Grafen Michael Oginski verließen eben das Lager und es entstand jene geschäftige Bewegung, die immer eine Folge der Morgenreville; die Truppen zündeten große Feuer an, um die Morgensuppe zu kochen, putzten die Waffen blank und beendeten ihre Toilette. Seltsame Gestalten sah man da. Ganze Haufen Bauern mit drohenden, hellglänzenden Sensen, die sie nun zum Kampfe schloffen, in schmutzigen, zerrissenen Kitteln, alte halbinvalide Soldaten, die auf den Ruf Kosciusko's wieder zu den Waffen griffen, um noch einmal die alten, zerfetzten Fahnen zum Siege zu führen, aristokratische Jünglinge, welche die zierlichen goldgefrachten Schabracken mit eigener Hand auf ihre Rosse legten. Da sah man Narben, die von alter, halbvergeffener Zeit erzählten, und flammende Blicke aus den Augen der Jugend, welche neuen Kriegsruf verkündeten. In Wilna hatte Graf Oginski dem Kriegsrath die Bildung eines Freiwilligen-Streifcorps vorgeschlagen und in wenigen Tagen schon sammelten sich über zweitausend Mann um seine Fahne. Alt und Jung waren gleich begeistert, für Polens Freiheit zu kämpfen — sie alle hörten nur die Klänge der Marfaisaise, welche das Volk der Franzosen zum Kampfe führten, nur das Klirren der im fernen Westen zerbrochenen Ketten und hörten nicht die Kriegstrommel, welche die große Katharina rühren ließ, nicht das Hämmern der neuen Fesseln, die im hohen Norden geschmiedet wurden. „Für Polen und die Freiheit!“ das war das Lösungswort.

Graf Oginski verließ eben sein Zelt, als der neue Rekrut mit seinem Begleiter erschien. Trotz der einfachen Kleidung erkannte man in dieser hohen stolzen Gestalt sofort den Commandanten. Ein prächtiger Kopf krönte die malerische Figur des ehemaligen Großschachmeisters des Königs von Polen.

Er hörte zerstreut den Rapport des Soldaten an und wurde erst aufmerksam, als er die Gestalt des jugendlichen Ankömmlings in's Auge faßte. Die Patrouille hatte den Burschen aufgegriffen, welcher das Lager suchte, um sich an dem Kampfe zu betheiligen, und mit dem Obersten sprechen wollte. Der Knabe erröthete, als der Graf die tiefblauen Augen aufschlug und den Blick auf ihn richtete.

„Es ist gut,“ sagte der Commandant kurz zu dem Soldaten. Dann winkte er dem Rekruten, ihm zu folgen, und trat wieder in sein Zelt.

„Ihr seid ein Weib?“ sagte der Oberst fragend zu dem vermeintlichen Jüngling, der nun noch tiefer erröthete. Oginski lächelte. „Nehmen Sie Platz, mein Fräulein,“ sagte er ohne

jede Ironie, indem er auf einen Felsfessel zeigte. Ohne eine Antwort des Mädchens abzuwarten, das nicht darauf vorbereitet schien, sein Geheimniß errathen zu sehen und vergebens seine Verlegenheit zu bekämpfen suchte, fuhr Oginski fort:

„Ich ehre Ihren Entschluß. Die polnischen Frauen haben bereits in Wilna vollgiltige Proben ihrer patriotischen Gefühle gegeben, als sie alle ihren Schmuck auf dem Altare des Vaterlandes niederlegten, als greise Mütter ihre Söhne, junge Frauen ihre Männer anfeueren, dem Vaterlande Blut und Leben zu weihen. Es ist die Mission der polnischen Frau, das heilige Feuer der Begeisterung zu schüren. Aber die Waffen führen? Das ist etwas Anderes. Haben Sie auch eine richtige Vorstellung von den Gefahren, welchen wir entgegen gehen? Sehen Sie auch das ganze Bild der Mühen und Strapazen, die Sie auf sich nehmen?“

(Fortf. f.)

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

FÜR TAUBE. Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23jährig. Taubheit u. Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Anfragern gratis zu überreichen. Adr.: **J. H. Nicholson**, Wien IX., Kollingasse 4.

Man hustet nicht mehr, wenn man Dr. H. Boer's Pectoral (Hustenstiller), welches die namhaftesten Bühnenkünstler Deutschlands für das beste Mittel gegen Heiserkeit, Husten, Schnupfen u. dgl. erklären, anwendet. In Dosen (60 Pastillen enthaltend) à Mk. 1 in den Apotheken erhältlich. Die Bestandtheile sind: Eukalyptus, Süßholz, Islandisches Moos, Sternanis, röm. Chamillen, Veilchenwurzel, Eibischwurzel, Schafgarbe, Kalkdrosche, Malzextrakt, Salmiak, Tragant, Zuckerpulver, Vanilleextrakt, Rosenöl. (Man. No. 1900.) 16

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 9. April. 80. Vorst. (126. Vorst. im Abonnement.)

Der Prophet.

Große Oper in 5 Akten von Scribe, überlegt von Neffstab. Musik von Meyerbeer.

Personen:

Johann von Norden	Herr Krauß.
Frieda, seine Mutter	Frau Bed-Nabede.
Bertha, seine Braut	Frl. Nachtigall.
Jonas	Herr Schmidt.
Mathias	Herr Aglitzki.
Jacharias	Herr Ruffini.
Graf Oberthal	Herr Müller.
Erster Hauptmann	Herr Möhrke.
Anführer der Wiedertäufer	Herr Kaufmann.
Erste Bäuerin	Herr Wink.
Zweite Bäuerin	Frau Stengel.
Ein Bauer	Frau Baumann.
Ein Aufwärter	Herr Schneider.
Ein Soldat	Herr Börner.
	Herr Baumgärt.

Kurfürsten. Großwürdenträger des Heeres und der Kirche. Ritter und Geistliche. Chorknaben. Bagen. Garde des Propheten. Trabanten. Herolde. Soldaten. Holländische Bauern und Bäuerinnen. Bürger und Frauen von Münster. Wiedertäufer. Männliche und weibliche Schlittschuhläufer.

Vorkommende Tänze:

- Akt 2: **Danse des villageois**, ausgeführt vom Corps de ballet.
Akt 3: **Redowa**, ausgeführt von B. v. Kornaghi, Frl. Schrader und dem Corps de ballet.
Akt 5: **Bachanale**, ausgeführt vom Corps de ballet.

Erhöhte Preise.

Anfang 6 1/2, Ende 10 Uhr.

Mittwoch, 10. April:

Unveränderbar. — 3. e. M.: Im Reiche der Mütter. — 3. e. M.: Diana. — 3. e. M. wiederh.: Die Phantast (Ballet).